



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 25.

Leipzig, Montag den 1. Februar 1915.

82. Jahrgang.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Z



Ein Werk von bleibendem Wert für jeden Buchhändler ist das

Lehrbuch des Deutschen Buchhandels

von
Max Paschke und Philipp Rath

∴ Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage ∴

Zwei Bände von zusammen 60 Druckbogen in Großoktav-Format

Erster Band:

Das Buch — Der Handel — Der Buchhandel
Der Verlagsbuchhandel

Zweiter Band:

Der Sortimentsbuchhandel — Das Antiquariat
Der Kolportagebuchhandel — Der Reisebuchhandel
Das Kommissionsgeschäft — Das Barsortiment

= Preis jedes Bandes in Ganzleinen gebunden 6 Mark =

Für Angehörige des deutschen Buchhandels mit 50% Rabatt

Das Lehrbuch enthält in klarer, leichtverständlicher Form alles Wissenswerte über unseren Beruf und ist für den angehenden Buchhändler geradezu unentbehrlich.

Jeder Band kann auch einzeln bezogen werden.

Ist das umstehend verzeichnete Werk in erster Linie für den Jungbuchhandel bestimmt, so ist das folgende eine Lektüre vorzugsweise für den Chef und den Älteren Gehilfen und dürfte darum in keiner Geschäfts- oder Privatbibliothek fehlen:

Z

Geschichte

 des

Deutschen Buchhandels.

Der vierte (Schluß-) Band führt den Titel:

Geschichte des Deutschen Buchhandels

 vom Beginn der Fremdherrschaft bis zur Reform des Börsenvereins im

 neuen Deutschen Reiche (1805—1889)

 von **Johann Goldfriedrich**

Das Werk enthält die Geschichte der Grundlagen des Börsenvereins und der gesamten Organisation des Deutschen Buchhandels von den Anfängen an bis zum Abschluß der Kröner'schen Reformzeit. Es ist als Sachwerk für jeden Buchhändler von größtem Interesse.

Ein Registerband zu dem Gesamtwerk befindet sich in Vorbereitung.

Das Gesamtwerk wird auch in geschmackvollen Halblederbänden abgegeben. Beziehen von gehefteten Bänden liefern wir auf besonderen Wunsch unsere Einbanddecken, oder lassen wir in anderem Einband vorhandene Bände entsprechend umbinden.

Der Preis beträgt wie folgt:

Band I.

Geb. M. 16.— ord., M. 12.— netto bar; in Halbleder geb. M. 20.— ord., M. 15.— bar.

Band II.

Geb. M. 10.— ord., M. 7.50 netto bar, für Mitglieder und Angestellte M. 6.— bar; in Halbleder geb. M. 14.— ord., M. 10.50 bar, für Mitglieder u. Angestellte M. 9.— bar.

Band III und IV.

Geb. je M. 12.— ord., M. 9.— no. bar, für Mitglieder und Angestellte M. 7.50 bar; in Halbleder geb. je M. 10.— ord., M. 12.— bar, für Mitglieder u. Angestellte M. 10.50 bar.

Zur Vorlage des Werkes an Bibliotheken, Gelehrte und andere Interessenten wird es in gehefteten Exemplaren auch bedingt abgegeben. Koter Bestellzettel anbei.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler

 zu Leipzig.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzhand, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$ S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$ S. 17 M. statt 18 M. Stellensuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$ S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$ S. 26 M., $\frac{1}{8}$ S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Weidseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 25.

Leipzig, Montag den 1. Februar 1915.

82. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bestimmungen

über die Aufnahme in das Verzeichnis
der

Neuigkeiten des deutschen Buch- und Landkartenhandels.

§ 1.

Alle Neuigkeiten, Fortsetzungen und neuen Auflagen des deutschen Buch- und Landkartenhandels sind sofort bei Erscheinen behufs Aufnahme in das Verzeichnis der »Neuigkeiten des deutschen Buch- und Landkartenhandels« im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel mit der Bezeichnung »Für das Neuigkeiten-Verzeichnis« o. ä. in einem Exemplare unverb. Langt an die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung (Katalogskonto) in Leipzig, Blumengasse 2 einzusenden.

§ 2.

Die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung haftet für diese Einsendungen in demselben Umfange und in derselben Weise, wie für die ihrer Handlung sonst zugehenden Sendungen.

Die Rücksendung erfolgt in der Regel allmonatlich; auf besonderen Wunsch findet ausnahmsweise Einzel-Rücksendung alsbald nach der Aufnahme in das Verzeichnis statt.

§ 3.

Jedes aufzunehmende Werk muß bei der Anfertigung des Verzeichnisses im Original vorliegen; auf Titelseinsendungen hin (also ohne das Werk selbst) kann Aufnahme in das Verzeichnis nicht erfolgen.

§ 4.

Das Recht der Einsendung für dieses Verzeichnis hat nur der Verleger oder der Kommissionsverleger eines Werkes. Durch den Aufdruck seiner Firma ist dies in der Regel als erwiesen anzunehmen.

Der bloße Besitz einer Anzahl von Exemplaren berechtigt nicht dazu, die Aufnahme in das Verzeichnis zu verlangen.

Einen Nachweis für Berechtigung zur Einsendung erbringen zu lassen, ist die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Zweifelsfällen berechtigt.

§ 5.

Zur Aufnahme berechtigt sind:

- a) sämtliche in den Staaten des Deutschen Reiches, Österreich-Ungarns und in der deutschen Schweiz erscheinenden buchhändlerischen Neuigkeiten, Fortsetzungen und neuen Auflagen, gleichviel in welcher Sprache sie verfaßt sind, ausgenommen die slavische und ungarische Literatur, weil sie in der Österreichisch-ungarischen Buchhändler-Correspondenz zum Abdruck gelangt,
- b) die Erzeugnisse aller anderen Staaten in deutscher oder einer toten Sprache.

§ 6.

Der Laden- und der Nettopreis sind in Markwährung auf den Begleitfakturen anzugeben.

Bei Werken, die außer in geheftetem Zustande auch kartoniert oder gebunden abgegeben werden, sind diese Preise, falls sie auf den Begleitfakturen oder den Werken vermerkt sind, ebenfalls anzugeben; solche Exemplare brauchen aber nicht den gehefteten noch beigelegt zu werden.

§ 7.

Die Aufnahme eines Titels erfolgt:

- a) nach dem Namen des Verfassers; wenn ein solcher nicht vorhanden ist;
- b) nach dem ersten Hauptwort, wobei Artikel und Adjektiva hinter das Hauptwort gezogen werden;
- c) nach dem ersten Titelwort.

Format- und Umfangangaben sowie Jahreszahl und Ladenpreis werden dem Titel hinzugefügt.

Die Hauptschriftgattung, in der das Werk gedruckt ist, wird durch Benutzung von Fraktur oder Antiqua (ev. auch Griechisch usw.) gekennzeichnet.

In besonderen Fällen erfolgt die Titelaufnahme in Umschrift oder Übersetzung.

Es sollen der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung Ausnahmen gestattet sein, soweit sie im Interesse des deutschen Sortiments liegen.

§ 8.

Der Abdruck einer Titelaufnahme im Börsenblatt erfolgt in der Regel am zweiten Werktag nach Eintreffen der Sendung bei der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.

§ 9.

Bei Zeitschriften wird die erste Nummer oder das erste Heft eines Bandes, Quartals, Semesters oder Jahrgangs aufgenommen mit Angabe der Zahl der einen Band usw. bildenden Nummern oder Hefte; höchstens viermal im Jahre erfolgt die Aufnahme, auch wenn die Stücke öfter oder einzeln berechnet werden.

§ 10.

Den Zusatz »[Titel-]Auflage« erhalten bereits verzeichnete Artikel, die mit unverändertem Text, aber mit anderem Titel oder Wortwort von neuem ausgegeben werden.

§ 11.

Folgende Vermerke sind gegebenenfalls beizufügen:

- 1) vor dem Titel:
 - ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
- 2) vor dem Preise:
 - b = der Verleger erklärt, nur bar zu liefern;
 - n = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabattsatz für den Einband ist vom Verleger nicht mitgeteilt;
 - nn = in laufender Rechnung wird nur ein niedrigerer Rabatt als 25 % gewährt.
 - nnn = der Verleger verlangt ausdrücklich, daß nur der Nettopreis angegeben werde.
 - † = ein Ladenpreis ist vom Verleger nicht genannt, sondern von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung durch Aufschlag gewonnen; in der Regel soll rund der dritte Teil des vom Verleger angegebenen Nettopreises den Aufschlag ausmachen.

§ 12.

Auszuschließen von der Aufnahme in das Verzeichnis sind:

- a) alle Werke, die nicht innerhalb eines halben Jahres nach ihrer Ausgabe an die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung eingesandt worden sind, auch wenn sie früher noch nicht im Buchhandel vertrieben wurden; Zeitschriften müssen innerhalb vier Wochen eingeschickt werden;

- b) bereits verzeichnet gewesene Werke, die ohne jede Veränderung des Titels, der Jahreszahl, des Vorwortes und des Textes, oder in Form von Bänden, Lieferungen oder vollständig von neuem ausgegeben werden;
- c) verklebte Werke, falls sie von der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung nicht geöffnet werden dürfen;
- d) Werke mit aufgeklebter oder vermittelst Stempels aufgedruckter Firma, falls dieselben bereits einmal von einer anderen Firma eingesandt und in das Verzeichnis aufgenommen worden sind (vgl. § 4);
- e) Preislisten und Musterbücher, sofern sie nicht einen selbständigen Gegenstand des Handels bilden;
- f) Kataloge, falls sie nicht einen selbständigen literarischen oder künstlerischen Wert haben, also nicht gewöhnliche Verlags-, Antiquariats-, Auktionskataloge;
- g) unberechnete Prämien-Werke;
- h) Artikel, die ihrer Natur nach einen Zusammenhang mit der literarischen Industrie nicht erkennen lassen (z. B. verschiedene Arten Spiele);
- i) politische Tagesblätter;
- k) Werke unzüchtigen Inhalts;
- als in andere Bibliographie gehörig:
- l) alle außerhalb des Deutschen Reiches, Österreich-Ungarns und der deutschen Schweiz erscheinenden Werke in einer andern als der deutschen oder einer toten Sprache, weil in den »Erschienenen Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels« von F. A. Brodhäus' Sortiment und Antiquariat in Leipzig zu bearbeiten;
- m) Kunstblätter und Kunstwerke ohne begleitenden oder erläuternden Text, weil in den Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels von der Geschäftsstelle des Börsenvereins zu bearbeiten;
- n) Musikalien, weil in den »Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels« von Friedrich Hofmeister in Leipzig zu bearbeiten.

§ 13.

Verweigert die J. E. Hinrichs'sche Buchhandlung die Aufnahme irgendeines Werkes, so hat sie dem betreffenden Einsender sofort Nachricht zu geben; demselben steht der Beschwerdeweg an den Ausschuss für das Börsenblatt offen.

Nur Mitglieder des Börsenvereins können Anspruch auf Berücksichtigung ihrer eingelegten Beschwerden erheben.

Diese Bestimmungen gelten nur für die Aufnahme der Neuigkeiten des deutschen Buch- und Landartenhandels im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

**Bestimmungen
über die Aufnahme in das Verzeichnis
der
Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels.**

§ 1.

Alle Neuigkeiten und Fortsetzungen des deutschen und des mit ihm in Verbindung stehenden ausländischen Kunsthandels sind an die Geschäftsstelle des Börsenvereins in Leipzig, Buchhändlerhaus, sofort bei Erscheinen zur Aufnahme in das als Beilage zum Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel erscheinende Verzeichnis der »Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels« mit der Bezeichnung »Für das Neuigkeiten-Verzeichnis« in einem Exemplar unverlangt einzusenden. Der Börsenverein haftet für diese Einsendungen in demselben Umfange und in derselben Weise wie der Buchhandel für die à cond.-Sendungen.

§ 2.

Die eingehenden Neuigkeiten werden unter folgenden Abteilungen in das Verzeichnis aufgenommen:

A. Einzelblätter.

- I. Originale Kunst (ein- und mehrfarbig):
- a) Originalradierungen (Strich- und Kupferätzung, Aquatinta, Vernis mou, Kalte Nadel usw.);
- b) Originalholzschnitte;
- c) Original-Lithographien (Künstlersteinzeichnungen);

- II. Reproduzierende Kunst (ein- und mehrfarbig):
- a) Tiefdrucke (Kupferstiche, Radierungen, Photogravüren);
- b) Hochdrucke (Holzschnitte, Autothypien, Zinkographien);
- c) Flachdrucke (Lithographien, Lichtdrucke usw.);
- d) Chemische Kopien (Photographien, Kohledrucke usw.).

B. Tafelwerke.

I. Vollständige Werke.

II. Lieferungswerke und Zeitschriften.

III. Kunst-Kataloge.

§ 3.

Jede aufzunehmende Neuigkeit muß bei der Anfertigung des Verzeichnisses im Original vorliegen; einfache Titelaufsendungen bleiben ohne Berücksichtigung. Nur in ganz besonderen Fällen kann hiervon abgewichen werden; so aufgenommene Titel werden durch einen * bezeichnet.

Von Neuigkeiten, die in verschiedenen Formaten erschienen sind, genügt die Einsendung eines Exemplars in normaler Größe. Auf der Begleitfaktur ist jedoch anzugeben, in welchen Formaten die betreffende Neuigkeit in den Handel kommt.

§ 4.

Die Neuigkeiten sind berechnet zu senden und werden berechnet zurückgesandt. Die Rücksendung erfolgt spätestens innerhalb vier Wochen nach der Aufnahme. Auf besonderen, in der Begleitfaktur auszudrückenden Wunsch findet die Rücksendung alsbald nach der Aufnahme in das Verzeichnis statt. Die Rücksendung kann jedoch keinesfalls vor Ablauf eines Monats nach Eintreffen der Sendung verlangt werden.

§ 5.

Die Veröffentlichung des Verzeichnisses erfolgt in der Regel monatlich.

§ 6.

In das Verzeichnis werden die eingesandten Gegenstände dem Wortlaute ihres Titels oder ihrer Unterschrift entsprechend und mit Angabe des Ladenpreises aufgenommen. Außerdem wird bei Einzelblättern außer den vom Verleger angewandten Formatbezeichnungen die Bild- und Papiergröße in Zentimetern angegeben, bei Tafelwerken das Format in derselben Weise wie bei der Hinrichs'schen Bibliographie. Auch werden bei wertvolleren Blättern die verschiedenen Abdrucksgattungen, wenn sich die betreffenden Angaben auf der Begleitfaktur befinden, vermerkt.

Bei den Einzelblättern wird die Gewährung eines Rabatts von 0—24 % durch ein nn vor dem Preis, die Gewährung von 25—29 % durch ein n angezeigt. Bei den Tafelwerken wird der Rabatt auf dieselbe Weise wie in der Hinrichs'schen Bibliographie kenntlich gemacht.

§ 7.

Die Einsendungen müssen von Fakturen begleitet sein, welche genaue Angaben über den Laden- und den Nettopreis enthalten.

§ 8.

Zur Aufnahme berechtigt sind:

- a) alle unter eine der Gattungen des § 2 fallenden Neuigkeiten, welche in den Staaten des Deutschen Reiches, Österreich-Ungarns und in der Schweiz erschienen sind;
- b) alle wichtigen Neuigkeiten gleicher Art von ausländischen Verlegern, wenn diese mit dem deutschen Kunsthandel in regelmäßiger Verbindung stehen;
- c) aus dem Grenzgebiete des Buchhandels sind Kunstneuigkeiten zu verzeichnen, selbst wenn sie auch für die Hinrichs'sche Bibliographie in Betracht kommen. Es soll hierbei dieselbe bibliographische Methode zur Anwendung gelangen wie bei der Hinrichs'schen Bibliographie.

§ 9.

Von der Aufnahme ausgeschlossen sind:

- a) bildliche Darstellungen geringer Art, die mehr in den Papierhandel gehören;
- b) Darstellungen unzüchtigen Charakters.

§ 10.

Verweigert die Geschäftsstelle die Aufnahme irgendeines Werkes, so hat sie dem betreffenden Einsender ohne Verzug Nachricht zu geben; demselben steht der Beschwerdeweg an den Ausschuss für das Börsenblatt offen.

Bestimmungen
über die Aufnahme in das Verzeichnis
der
Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

§ 1.

Alle Neuigkeiten und Fortsetzungen des deutschen Musikalienhandels sind an Herrn Friedrich Hofmeister in Leipzig, Seeburgstraße 14-20, sofort bei Erscheinen behufs Aufnahme in das Verzeichnis der »Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels« im Börsenblatte für den Deutschen Buchhandel mit der Bezeichnung »Für das Neuigkeiten-Verzeichnis« in einem Exemplare unverlangt einzusenden.

Die Firma Friedrich Hofmeister haftet für diese Einsendungen in demselben Umfange und in derselben Weise wie Sortimentshandlungen für die ihnen zugehenden Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

§ 2.

Jede aufzunehmende Neuigkeit muß bei der Anfertigung des Verzeichnisses im Original vorliegen; einfache Titelseinsendungen bleiben ohne Berücksichtigung.

§ 3.

Die Neuigkeiten sind berechnet zu senden und werden mit der Originalfaktur zurückgesandt. Die Rücksendung erfolgt in der Regel allmonatlich. Auf besonderen, auf der Begleitfaktur zu bezeichnenden Wunsch findet die Rücksendung alsbald nach der Aufnahme in das Verzeichnis statt. Es bleibt vorbehalten, die Neuigkeiten am Sitze des Vereins der Deutschen Musikalienhändler im Deutschen Buchgewerbehaus jeweilig kurze Zeit unter Aufsicht der Geschäftsstelle des Vereins der Deutschen Musikalienhändler auszustellen. Die Ausstellung erfolgt nur mit Erlaubnis der betreffenden Verleger.

§ 4.

Die Veröffentlichung des Verzeichnisses erfolgt in der Regel wöchentlich, falls hinreichendes Material vorhanden ist.

§ 5.

In das Verzeichnis werden die eingesandten Neuigkeiten dem Wortlaute ihres Titels entsprechend aufgenommen. Außerdem wird der Ladenpreis vermerkt.

§ 6.

Die Einsendungen müssen von Facturen begleitet sein, die genaue Angaben über den Ladenpreis und den Nettopreis in laufender Rechnung enthalten.

§ 7.

Zur Aufnahme sind berechtigt:

- a) sämtliche in den Staaten des Deutschen Reiches, Österreich-Ungarns und in der Schweiz erscheinenden musikalischen Neuigkeiten;
- b) alle wichtigen zum Eingang in Deutschland berechtigten Neuigkeiten ausländischer Verleger, wenn diese mit dem deutschen Musikalienhandel in direkter und regelmäßiger Verbindung stehen, indem sie in deutscher Währung rechnen und über Leipzig verkehren.

§ 8.

Von der Aufnahme sind ausgeschlossen:

- a) Musikstücke von bloß lokalem Interesse;
- b) Kommissionsartikel, wenn die Firma des Einsenders als Kommissionsverlag nicht auf dem Titel aufgedruckt ist;
- c) Musikstücke, deren Text unzüchtigen Inhalts ist;
- d) unberechtigte Nachdrucke oder vom Deutschen Reiche ausgeschlossene Ausgaben räumlich begrenzten Verlagsrechts.

§ 9.

Verweigert die Firma Friedrich Hofmeister in Leipzig die Aufnahme irgendeines Musikstückes, so hat sie dem betreffenden Einsender sofort Nachricht zu geben; diesem steht der Beschwerdeweg an den Ausschuß für das Börsenblatt offen.

Nur Mitglieder des Börsenvereins können Anspruch auf Berücksichtigung ihrer eingelegten Beschwerden erheben.

John Henry Schwerin-Stiftung.

Stiftungskapital: 50 000 M.

Die jährlich auflaufenden Zinsen werden zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Buchhandlungsgehilfen und Journalisten beiderlei Geschlechts, die das 50. Lebensjahr überschritten haben und unverschuldet in Not geraten sind, verwendet. Angestellte der Firma John Henry Schwerin in Berlin sollen den Vorzug genießen, wenn sie mindestens fünf aufeinanderfolgende Jahre bei der Firma angestellt waren.

Ausführlich begründete und mit Belegen versehene Gesuche um Berücksichtigung sind bis 1. März 1915 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), zu richten.

Die Auszahlung der Unterstützungsgelder erfolgt alljährlich am 23. Mai.

Das Weihnachtsgeschäft im Kriegsjahre 1914.

Ergebnis unserer Rundfrage (vgl. Bbl. 1914, Nr. 300).

IV.

Elsaß-Lothringen.

(III siehe Nr. 24.)

In diesem vom Kriege mittelbar und zum Teil unmittelbar stark betroffenen Lande zeigt sich natürlich ein ganz anderes Bild. Leider ist das eingegangene Material nicht ausreichend, um volle Klarheit über die Verhältnisse zu gewinnen, namentlich auch, um zu erfahren, ob sich die Truppen in den Festungen und Waffenplätzen an den Weihnachtseinkäufen beteiligt haben. In diesen Gegenden mußten sich notwendigerweise viel postalische und sonstige Unzulänglichkeiten im Verkehr bemerkbar machen, die den Geschäftsbetrieb erschwerten. In Straßburg scheint sich allerdings dieser Mangel weniger empfindlich geäußert zu haben. In einem Bericht heißt es: »Infolge der mangelhaften Postverbindung haben sich sehr große Unzutraglichkeiten im Zeitschriftenvertrieb herausgestellt. Dagegen hat der Expresgutverkehr mit Stuttgart ausgezeichnet geklappt. Gerade in diesem Jahre hat es sich gezeigt, wie wertvoll die gutgeleiteten Stuttgarter Barsortimente für das süddeutsche Sortiment sind. Schon in Friedenszeiten leisten diese Barsortimente uns Süddeutschen, fern von Leipzig wohnenden Sortimentern unschätzbare Dienste und ersparen uns sehr viel Arbeit und Porto. In diesem Kriegsjahre aber hätten wir ohne sie die Geschäfte nicht in dem Umfange, wie geschehen, aufrechterhalten können; jedenfalls wäre der Umsatz bedeutend geringer gewesen. Wir möchten dies besonders denjenigen Sortimentern und Verlegern gegenüber betonen, die das Barsortiment als einen Krebschaden am Leibe des Buchhandels ansehen. Wir halten es für ein wertvolles Bindeglied zwischen Sortiment und Verlag, das auf den Bücherabsatz fördernd einwirkt. Die direkte Verbindung mit denjenigen Verlegern, für deren Erzeugnisse der Sortimenter Absatz hat, braucht deshalb nicht zu kurz zu kommen. Dagegen heißt es in einem Bericht aus Colmar: »Durch den erschwerten und gesperrten Paketverkehr waren uns alle Wege verschlossen. Vierzehn Tage hatten wir selbst keine Briefe, und jetzt müssen die Pakete in Baden abgeholt werden.« Dort scheint auch ein Teil des wohlhabenderen Publikums aus Furcht vor den Kriegsschrecken die Stadt verlassen zu haben oder ganz besondere Sparsamkeit walten zu lassen. Ein kurzer Bericht aus dieser Stadt besagt, daß das Geschäft schlecht und kein Bücherkaufendes und den Rat des Buchhändlers begehrendes Publikum vorhanden gewesen sei. Reklame und Propaganda hätten unterlassen werden müssen. Ausklang: »Hoffen wir, daß der Krieg bald beendet sein wird!« Ein anderer Bericht aus der gleichen Stadt lautet etwas günstiger. Er ergänzt die Angaben über die Verkehrsverhältnisse insofern, als er von zeitweiliger Funktion des Expres-, Eis- und Frachtverkehrs spricht. Am Schluß heißt es: »Es wurde wenig, doch rasch entschlossen gekauft. Im allgemeinen ist das finanzielle Ergebnis unter Berücksichtigung der wenigen Käufer gut zu nennen. Es

wurden also zwar weniger, doch dafür nicht die billigsten Bücher gekauft. Absatz an Private (Geschäftsleute usw.) gleich null. Käufer waren beinahe ausschließlich Beamte und Beamtenfamilien. Das Resultat in einem Mezer Geschäft lautet: »Das Geschäft war nicht schlechter als im Vorjahre, was den zahlreichen Truppen, die vor Verdun liegen und hier ihre Weihnachtskäufe gemacht haben, zu verdanken ist.« Weniger erfreulich lautet eine Nachricht aus Straßburg: »Das Geschäft setzte erst in den letzten drei Tagen etwas ein. Der Umsatz des Monats Dezember beträgt etwa 20 % der früheren Jahre.« Dem steht aber folgende Äußerung gegenüber: »Der Barumsatz im Dezember hat genau dieselbe Höhe erreicht wie im vorigen Jahre, in dem wir ein gutes Weihnachtsgeschäft verzeichnen konnten. Der Rechnungsumsatz dagegen ist weit hinter dem Vorjahre zurückgeblieben. Das hat wohl seinen Grund in vermehrter Barzahlung; dann aber auch darin, daß die ganze Garnison im Felde steht und fast sämtliche Offiziers- und viele andere Familien der besseren Gesellschaft Straßburg verlassen haben.« Auch hier unterblieb die Propaganda ganz oder teilweise. Über das Verhalten der Tageszeitungen heißt es: »Wir haben mit der hiesigen Straßburger Post Fühlung genommen und die Veröffentlichung einer Reihe von Notizen aus dem Börsenblatt usw. über Buchabsatz u. dgl. erreicht.« Der Versand ins Feld betrug nicht viel, meist billige Bücher. »Verhältnismäßig wurden mehr gute Romane gekauft als sonst«, der Jugendschriftenverkauf war geringer und ergab qualitativ keine wesentlichen Abweichungen von dem des Vorjahres. »Bei der Auswahl von Geschenkwerten wurden Bücher deutsch-geschichtlichen Inhalts, Lebenserinnerungen, deutsche Biographien, sowie Bücher ernsteren Inhalts, die sich mit religiösen und Lebensfragen beschäftigen, bevorzugt. Aber auch Busch und andere Humoristen wurden gern gekauft. Bei Jugendschriften wurden fast ausschließlich Bücher vaterländischen und geschichtlichen Inhalts gewählt. Auch Mädchen wurden in diesem Jahre sehr häufig mit Büchern dieser Art bedacht. Der Absatz an Jugendschriften ist hinter dem Vorjahre etwas zurückgeblieben, besonders Bilderbücher sind weniger gekauft worden.« Ausländische Literatur wurde nicht begehrt. Da die Warenhäuser keine Reklame gemacht hatten, machte sich ihr Wettbewerb weniger bemerkbar. In Straßburg wurde wenige Tage vor Weihnachten ein größeres Warenhaus geschlossen. Das Publikum offenbarte beim Kauf vielfach bestimmte Wünsche. In einem Straßburger Berichte wird noch bemerkt: »Wir haben die angenehme Beobachtung gemacht, daß das Publikum im allgemeinen für die schwierigen Verhältnisse Verständnis hatte und, Ausnahmen bestätigen die Regel, Nachsicht geübt hat. Eine traurige Erfahrung war das Vorgehen verschiedener, sehr großer Verleger. Trotz des bisher durchaus geregelten Verkehrs wurde von diesen Firmen sofort jeder Rechnungsverkehr aufgehoben; Sendungen wurden mangels vorheriger Deckung verweigert. Ein Teil dieser Firmen hat später ja wohl eingesehen, daß dieses schroffe Vorgehen durchaus ungerechtfertigt war, und den alten Rechnungsverkehr wieder eingeführt. Daß es große Verleger gab, die so wenig Sinn hatten für die Notwendigkeit des gegenseitigen Entgegenkommens, wird bei den betroffenen Sortimentern noch recht lange nachwirken. Eine rühmliche Ausnahme macht u. a. die Firma Belhagen & Klasing, die ihre Kriegskarten von Anfang an in Rechnung lieferte.«

V

Die Hansestädte.

Die wirtschaftlichen Zustände in den Hansestädten, die durch die Blockade unserer Küsten für die Dauer des Krieges infolge Unmöglichkeit des überseeischen Verkehrs in ihrem Lebensnerv getroffen worden sind, konnten natürlich nicht ohne Rückwirkung auf das Buch und den Buchhandel bleiben. Erstreulicherweise machte sich dieser Einfluß aber nicht in dem Maße geltend, wie man erwartet haben mochte. Aus Hamburg erfahren wir über das Ergebnis des Weihnachtsgeschäftes: »Die Einwirkung des Krieges auf das diesjährige Weihnachtsgeschäft war naturgemäß eine sehr starke, die Wareingänge erreichten höchstens zwei Drittel, die Rechnungsverkäufe schätzungsweise ein Drittel bis zur Hälfte der vorjährigen Höhe.« »Die letzten Tage

vor Weihnachten (ungefähr 18.—24. Dezember) waren über Erwarten günstig gegen die vorhergehende Zeit, natürlich wurde aber doch nicht derselbe Umsatz erzielt wie im Vorjahre.« In einem Falle wird der Minderertrag mit auf einen Lokaltwechsel zurückgeführt. Reklame und Propaganda wurden meist eingeschränkt. Weder bei Zeitungen noch bei öffentlichen Stellen, Vereinen usw. scheint sonderliches Entgegenkommen gesucht oder gefunden worden zu sein. Vorzugweise gekauft wurde »die der Stimmung des Tages entsprechende Geschenkliteratur. Geschichte, Biographien und Ähnliches fanden Nachfrage, aber vor allem wurde doch Kriegsliteratur in weitestem Sinne bevorzugt. Religiöse Literatur kaum mehr als sonst. Im Gegensatz zu früheren Jahren war sehr wenig Meinung für Kunst, Ästhetik, Literatur, Bibliophilie. Verhältnismäßig stark wurden gekauft die neuen Bücher von Bloem, Herzog, Zahn, Bartsch, überhaupt bessere, auch ältere, Belletristik. Diese Angaben werden durch einen anderen Bericht bestätigt, in dem es heißt: »Vaterländische Literatur bevorzugt. Religiöse Bücher nicht mehr als sonst verkauft. (Besonders Bloem, Vaterland, Herzog, Heimweh, Rohrbach, Krieg und Politik.)« Nach einem dritten Bericht wurde von »Jacobs Kötter, Tagebuchblätter« und von »Frobenius, Schicksalsstunde« der größte Absatz erzielt. Auch Vorträge aller Art wurden stark begehrt. Über den Jugendschriftenverkauf erfahren wir, daß er in einem Falle quantitativ mehr als qualitativ vom Kriege beeinflusst worden sei. Von anderer Seite wird berichtet: »Der Absatz von Jugendschriften war günstiger, als erwartet, wenn er auch die vorjährige Höhe nicht erreicht hat. Fühlbar war der Mangel an besseren umfangreicheren Jugendschriften über den jetzigen Krieg.«

»Der Versand ins Feld war zeitweise recht lebhaft, meist Schriften kleineren Umfanges: Reclam, Wiesbadener Volksbücher, Insel-Bücher, Zeitschriften-Nummern. Dann natürlich auch schwerere Literatur mannigfachster Art, je nach Wünschen und Neigungen.« Ergänzt werden diese Angaben durch folgende Antworten: »Ja, ziemlich viele: Faust, Schriften von Lamprecht, Bab, Kriegsgedichte, Tatbücher, Hunzinger, Predigten und Lieder« und: »die kleinen Kriegsartikel wurden bevorzugt, aber der Absatz hätte eigentlich viel größer sein müssen. In den hiesigen Zeitungen warnte ein Anonymus das Publikum: man möge doch nicht soviel Bücher und Schriften ins Feld schicken, weil unsere Krieger die Massen von Papier nur als eine Last empfinden müßten.« Ob eine Gegenäußerung versucht wurde oder erfolgte, geht aus dem Berichte nicht hervor.

Sehr bemerkenswert ist die Beobachtung, daß sich das Hamburger Publikum ebenfalls teils gleichgültig, teils ablehnend gegen die ausländische Literatur verhielt. Wenn es auch in einem Berichte heißt, daß die Leute besserer Stände nach wie vor ausländische Literatur gekauft haben, so scheint doch die von anderer Seite geäußerte Ansicht, daß auf diesem Gebiete ein gewaltiger Rückschlag erfolgen werde, nicht unbegründet zu sein. Über die Konkurrenz der Warenhäuser, Zeitungs- und Vereinsbuchhandlungen usw. steht einer Äußerung, die dahin geht, daß sie sich nicht stärker als sonst bemerkbar gemacht habe, folgender ausführliche Bericht gegenüber: »Die Warenhäuser haben sich auch diese Weihnachten stark bemerkbar gemacht, in riesigen Inseraten und verlockenden Ausstellungen führten sie dem Publikum ihre 'guten und billigen Bücher' vor. Wie man hört, herrschte in ihren Buchabteilungen, wo natürlich auch die neue gangbare Literatur auslag, ein starker Andrang.

Bedauerlicherweise scheint auch jetzt das Untwesen der 'Zeitungsprämien' wieder stärker einzusetzen, der Ortsverein hatte sich mit einigen derartigen Fällen zu beschäftigen.

Gegen die buchhändlerische Konkurrenz des Warenhauses, deren Grundpfeiler bekanntlich auf dem unaufhörlichen Zufluß von Restauflagen, Remittenden-Exemplaren, Berramschungen und dergl. ruhen, gibt es leider keine besonderen Rezepte, so wenig wie gegen das moderne Antiquariat überhaupt. Man muß sich darauf beschränken, scharf auf etwaigen unlauteren Wettbewerb und auf Übertretungen der buchhändlerischen Satzungen zu achten, und im übrigen trotz der Warenhäuser sein Geschäft zu machen versuchen.«

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. (Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

* = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
b = das Werk wird nur bar abgegeben.
n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verfürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechnet.

Preise in Mark und Pfennigen.

J. A. Brodhaus in Leipzig.

Sedin, Sven: Durch Asiens Wüsten. 3 Jahre auf neuen Wegen in Pamir, Lop-nor, Tibet u. China. Mit 107 einfarb. Abbildgn., 2 bunten Taf. u. 5 Karten. 5. Aufl. (XIV, 466 S.) gr. 8°. '15.
geb. in Leinw. 10. —

Buchhandlung Ludwig Auer in Donauwörth.

Emmy, Lanie (Emmy Siehl): Trostbüchlein f. unsere Zeit. Den Bekümmerten u. Trauernden gewidmet. (56 S. m. 1 Abbildg.) 16°. '15. — 20
Herman, J.: Im Vogesenkampf (1914). (Vaterländisches) Schauspiel (aus unseren Tagen) m. Gesang in 5 Akten. (IV, 48 S.) 8°. ('15.) — 80

Buchhandlung des Nordbundes in Hamburg.

Marine-Kalender 1915. 1. Jahrg. (80 S. m. Abbildgn.) 16°. — 20 (Partiepreise.)
Soldaten-Kalender 1915. 1. Jahrg. (80 S. m. Abbildgn.) 16°. — 20 (Partiepreise.)

H. Eichler, Verlagshaus, G. m. b. H. in Dresden.

Roman-Bibliothek »Mein Ideal«. 8°. ('15.) b je — 20
Nr. 174. Felden, Karl: Rettung in letzter Stunde. Roman. (96 S.)

Gustav Fischer in Jena.

Jahresberichte üb. die Fortschritte der Anatomie u. Entwicklungsgeschichte. In Verbindg. m. Drs. Prof. G. Alexander, H. v. Alten, Prof. Karl v. Bardeleben u. a. hrsg. v. Prof. Dir. Dr. G. Schwalbe. Neue Folge. 19. Bd. Literatur 1913. I. Tl. (304 S.) gr. 8°. '15. 16. —; Einzelpr. 18. —

Carl Gerold's Sohn in Wien.

Beiträge zur Statistik der registrierten Erwerbs- u. Wirtschaftsge-
nossenschaften in den im Reichsrate vertretenen Königreichen u. Län-
dern. (K. k. statistische Zentralkommission.) Berichtsjahr 1910. (IV,
103 S.) Lex.-8°. '14. 2. —
Justiz-Statistik, Osterreichische. Ein Handbuch f. die Justizverwaltg.
Hrsg. v. der k. k. statist. Zentralkommission. 2. Jahrg. 1911. (XII,
458 S.) gr. 8°. '14. 4. —

Geschäftsstelle des Central-Vereins deutscher Buch- u. Zeitschriften- händler in Berlin.

Fachkalender f. den Buch- u. Zeitschriftenhandel. (Deutscher Col-
portage-Kalender.) 1915. Im Auftrage des Central-Vereins deut-
scher Buch- u. Zeitschriftenhändler bearb. v. Arth. Klein. (176 S.)
kl. 8°. geb. in Leinw. n.n.n. — 60

Hessische Schulbuchhandlung Rudolf Röttger in Cassel.

Schulliederbuch, Hessisches. Ausg. A in 2 Hefen f. einfache Schulver-
hältnisse. 1. Heft. Unter- u. Mittelstufe. Methodisch bearb. nach
den ministeriellen Bestimmgn. vom 10. 1. 1914. Hrsg. vom Hess.
Volkschullehrerverein. (63 S.) 8°. '14. n.n. — 30
— dasselbe. Ausg. B in 3 Hefen f. 4-Klass. Schulen. 8°.
1. Heft. Unterstufe. (64 S.) ('14.) n.n. — 30
2. Heft. Mittelstufe. (90 S.) ('14.) n.n. — 45

Hermann Gillger Verlag in Berlin.

Jugendbücherei, Deutsche. Begründet v. den vereinigten deutschen Prü-
fungsausschüssen f. Jugendschriften, hrsg. vom Dürer-Bund. 8°. ('15.) b je — 10
Nr. 103. Gnth, Max: Das verhängnisvolle Billardbein. (32 S.)
Krieg u. Sieg nach Berichten der Zeitgenossen. 8°. ('15.) b je — 20
8. Bd. Hindenburg, Feldmarschall, in Rußland. (64 S. m. Abbildgn.)
9. Bd. Wie sie das eiserne Kreuz erwarben. (64 S. m. Abbildgn.)

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 82. Jahrgang.

M. Saeber'sche Buchhandlung in Schrobenhausen (Bayern).

Greinwald, J.: Blümchen am Wege. 2. Aufl. (59 S.) kl. 8°. ('15.)
geb. in Leinw. 2. —

Emil Hübners Verlag in Dautzen.

Sabernoll, P., u. Pfeiffer's, F., landw. Wintersch.-Dirr. Drs., allge-
meine Wirtschaftslehre f. den Landwirt, im Königr. Bayern. Ausg. B.
Bearb. v. G. u. P. u. dem Vorstande der königl. landwirtschaftl.
Winterschule Don.-R. E. Lehnert (f. das Königr. Bayern.) (Land-
wirtschaftliche Unterrichtsbücher.) (8, 132 S.) 8°. '14.
geb. in Leinw. n.n. 1. 40

Schilora, Frdr: Taschenbuch der wichtigsten deutschen Wasserpflanzen.
Wasserpflanzenbuch des Fischerei-Vereins f. die Prov. Brandenburg.
Zum Gebrauche auf Exkursionen f. Schüler, Naturfreunde, Fischer u.
Teichwirte. Mit 48 Lichtdr. (Taf.) u. 4 Textbildern sowie e. Ver-
zeichnisse der vollstüml. Namen. (XII, 177 S.) kl. 8°. '14.
geb. in Leinw. n.n. 3. 90

Gebrüder Knauer in Frankfurt a. M.

°Bericht des Magistrats an die Stadtverordneten-Versammlung (zu
Frankfurt a. M.), die Verwaltung u. den Stand der Gemeinde-An-
gelegenheiten im Verwaltungsj. 1913 betr. Mit e. Vorwort üb. die
Maßnahmen der Stadt seit Kriegsausbruch. (XX, 177 S.) Lex.-8°. ('15.) b 6. —

Max Koch in Leipzig.

Gott m. uns! Dokumente religiöser Erhebg. des deutschen Volkes
im Kriegsjahr 1914. Hrsg. v. Superint. Fiebig. Unter Mitarbeit
v. Pilz, Löfche, Pastoren, Divis.-Pfr. Krömer u. a. daheim u. draußen.
(Volksausg. 1. Reihe.) (II, 16, 12, 16 u. 16 S. m. 1 Abbildg.)
8°. '14. — 60

Daraus einzeln:

1. Mobil! (von Fiebig.) (16 S.) — 10
2. Unser Kaiser u. Kriegsherr. (Von R. J. Tercha.) (12 S. m. 1 Abbildg.) — 10
3. Zu den Soldaten! (Von Krömer.) (16 S.) — 10
4. Neues Leben. (Von Löfche.) (16 S.) — 10

E. V. Krüger, G. m. b. H. in Dortmund.

Schulz, Biblioth.-Dir. Dr. Erich: Patriotische Lieder. Zusammenge-
stellt. (20-Pfg.-Spende f. den Kriegsliebesdienst.) (31 S.) kl. 8°. ('14.) — 20
— dasselbe. (Neue Aufl.) (32 S.) ('14.) — 20

Bernh. Liebisch in Leipzig.

Trey, Wern.: Die Notprüfung. Ein ernstes Spiel aus großer Zeit
in 4 Bildern. (79 S.) 8°. '15. — 90

Friedrich Lometsch in Cassel.

Bauer, Geh. Kirchenr. Prof. D. J., u. Pfr. G. Holfstein: Lieder f. den
Kindergottesdienst im Anschluß an das evangelische Kirchengesangbuch
f. den Konsistorialbez. Cassel. 11.—15. Lauf. (32 S.) kl. 8°. '15.
— 20

Robert Luz in Stuttgart.

Anekdoten-Bibliothek. 8°. 15. Bd. Rosen, Erwin: Der große Krieg. Ein Anekdotenbuch. 2. Tl.
1.—4. Aufl. (Je 286 S.) ('15.) 2. —; geb. in Leinw. 3. —
Memoirenbibliothek. III. Serie. Neue Aufl. 8°. 1. Bd. Beresjajew, W.: Meine Erlebnisse im russisch-japanischen Krieg.
Mit Erlaubnis des Verf. übers. v. P. Meerowitsch u. Dr. J. Bülli. 14. unver-
änd. Aufl. (XIII, 393 S. m. Bildnis.) ('15.) 5. —; geb. in Leinw. 6. —;
in Halbfrz. b 7. —

Ranz'sche k. u. k. Hof-Verlags- u. Univ.-Buchh. in Wien.

Formularbuch zur Konkursordnung u. Ausgleichsordnung. Beispiele
v. gerichtl. Beschlüssen u. v. Parteieingaben im Konkurs-(Zwangsausgleichs-) u. Ausgleichsverfahren. Hrsg. vom k. k. Justizmini-
sterium. (X, 4 u. 141 S.) gr. 8°. '15. 2. 20; geb. in Leinw. n. 3. —

Wilhelm Opeß in Leipzig.

°Mode vom Tage. Verantwortlich: Dietr. Goldstaub. 1. Jahrg.
1915. 12 Hefte. (1. Heft. 16 S. m. Abbildgn.) 31,5×24 cm.
b je — 10

Moriz Perles, f. u. f. Hofbuchh., Verlagskto., in Wien.

Czelechowshy, Hof- u. Ger.-Adv. Dr. Ferd.: Sammlung wechselrechtlicher Entscheidungen des I. k. Obersten Gerichtshofes, m. Benügg. amtl. Akten hrsg. 4. Bd. (1902—1913 inkl.) (III, 400 S.) gr. 8°. '15.

Gangusch, Müllerfachs.-Lehr. Ob.-Müller Jul.: Abhandlungen üb. Müllerei m. e. Diagramm u. mehreren Tabellen. (58 S.) 8°. '14. geb. in Leinw. 3. 20

Gesetze, Österr., m. Erläuterungen aus den Materialien. Einzel-Ausgaben. H. 8°.

Bisher nicht unter Sammeltitel aufgenommen.

99. Heft. III, Hofr. Ernest, u. Hof- u. Ger.-Adv. Frz. Max Wolf, Drs.: Die Teilnovelle zum allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuche. (Kaiserl. Verordnung, vom 12. 10. 1914. R.-G.-Bl. Nr. 276.) Mit Erläuterungen aus den Motiven zur Regierungsvorlage u. aus dem Berichte der Herrenhauskommission nebst e. Sachregister. (X, 72 S.) '15. 1. —; geb. n. 1. 80

Sirsch, Rat Red. Dr. Ernst: Der Landsturmpflichtige. Volkstümliche Darstellg. der Landsturmvorschriften. (V, 52 S.) gr. 8°. '15. —. 80

Jolles, Hof- u. Ger.-Adv. Dr. Herm.: Oberstgerichtliche Rechtsprechung auf dem Gebiete des Zivilprozessrechts. Vollständige Sammlg. der Entscheidgn. aus der Zeit von 1898—1913. Systematisch geordnet u. bearb. (VI, 208 S.) kl. 8°. '15. 3. 60; geb. n. 4. 60

Privileg. württ. Bibelanstalt in Stuttgart.

Apokryphen, Die. Das sind Bücher, so der hl. Schrift nicht gleichgehalten u. doch nützlich u. gut zu lesen sind. Nach der deutschen Übersetzg. D. Mart. Luthers. Neu durchgesehen nach dem vom deutschen evangel. Kirchenausschuß genehmigten Text. Mit erklär. Anmerkgn. (136 S.) Lex.-8°. '14. geb. in Leinw. b n.n. 1. 50

Psalmen, 50, f. Krieg u. Frieden. (48 S.) 16°. ('15.) b n.n. —. 05

Georg Reimer in Berlin.

Kunst, Frühgermanische. Sonderausstellung ostgot. Altertümer der Völkerwanderungszeit aus Südrussland im Raffael-Tapeten-Saal des Kaiser-Friedrich-Museums. Leihgabe aus Privatbesitz. (Königl. Museen zu Berlin.) (Katalog.) (37 S.) kl. 8°. '15. —. 20

Seemann & Co. in Leipzig.

Baurle, Bildhauer Kunstgewerbesch.-Lehr. Emil: Die Verhältnisse des menschlichen Körpers nach dem goldenen Schnitt. Für die Idealgestalt dargestellt zu prakt. Gebrauche. (11 S. m. Fig. u. 2 Taf.) Lex.-8°. ('15.) ? —

W. Spemann in Stuttgart.

Studien, Münchener, zur Psychologie u. Philosophie, hrsg. v. Drs. Prof. Osw. Külpe u. Karl Bühler. gr. 8°.

3. Heft. Gerhards, Karl: Machs Erkenntnistheorie u. der Realismus. (III u. S. 139—296.) '14. 4. —

Stämpfli & Cie., Verlag in Bern.

Sonnen-Cirkel od. verbesserter Haus-Kalender auf d. J. 1915 samt Verzeichnis der Jahrmärkte. (42 S.) 8°. —. 20

Stooss, Oberstleuten. Bundesricht. Dr. A. Kommentar zu der Militärstrafgerichtsordnung vom 28. 6. 1889. (XLVIII, 268 S.) 8°. '15. geb. in Halbleinw. 4. —

Arwed Strauch in Leipzig.

Jugend- u. Volksbühne. Hrsg.: Paul Maxdorf. Mitarbeiter: Viet. Blüthgen, Karl Engelhard, Gust. Falke u. a. 8°. je 1. —

(Partiepreise.)

213, 214, 216, 230, 232—231, 233 u. 239 sind noch nicht erschienen.

251. u. 252. Heft. Rend, Dr. Heinrich: Empor die Waffen! Ein vaterländ. Bühnenpiel in 2 Aufzügen. (48 S.) ('15.)

233. Heft. Ritter, Geo.: Aus ersten Tagen schwerer Zeit. Szenen f. Kinderherzen. (12 S.) ('15.)

Ullstein & Co. in Berlin.

Ullstein-Bücher. Eine Sammlg. zeitgnöff. Romane. H. 8°. geb. in Leinw. je 1. —

Hram, Kurt: Die Rusine aus Amerika. Roman. (316 S.) ('15.)

L. v. Bangerow in Bremerhaven.

Láska, Prof. Dr. W.: Einleitung in die geometrische Funktionen-theorie. 2. Aufl. (VI, 87 S. m. 46 Fig.) gr. 8°. ('14.) 2. —

Verlag der evang. Gesellschaft in Stuttgart.

Planck, Präl.: Predigt am 3. Advent üb. die 6. Bitte des Vaterunsers. (12 S.) 8°. ('15.) —. 15

Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst, G. m. b. H. in Berlin.

Krieg u. Liebe. Erzählungen aus großer Zeit. 16°. ('15.) b je —. 10

12. Bd. Carlos-Duchow, G.: Die Liebe im Feuer. (96 S.)

Roman-Perlen. (Mit je 1 Abbildg.) 16°. ('15.) b je —. 10

168. Bd. Birnefeld, Frau Dr. Juliane: Goldkäferchen. Orig.-Roman. (96 S.)

Wege u. Ziele Verlag in Dessau.

Worte v. Stein. Amtliche Berichte aus dem großen Hauptquartier gesammelt u. illustriert. 16°. ('15.)

2. Dezbr.-Heft. Berichte, Die, aus dem großen Hauptquartier vom 18.—31. 12. 1914. (24 S.) —. 30

P. Wunschmann herzogl. anh. Hofbuchhändler in Wittenberg.

Stadt-Adressbuch, Wittenberger, nebst den nachbarlichen Ortschaften Kleinwittenberg, Piesteritz u. Pratau. Neuorganisation u. Schriftleitung v. Buchhändl. Arno Lange. (133, 89, 45, 17, 4, 11, 14 u. 8 S.) 8°. ('14.) geb. in Halbleinw. 4. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Ader & Borel G. m. b. H. in Dresden.

Esperantisto, Germana. Der deutsche Esperantist. Gründer: J. Borel; Red.: Frdr. Ader. 12. jaro. 1915. Ausg. A (Propaganda) u. Ausg. B (Literatur) je 12 Nrn. (Nr. 1. Je 12 S.) gr. 8°. Ausg. A u. B je 2. 40

Arnold Bachwitz in Wien.

Frau, Die elegante. Wiener Orig.-Modelle. Hrsg.: A. Bachwitz. 15. Jahrg. Oktbr. 1914—Septbr. 1915. Nr. 181—192. 12 Nrn. (Nr. 182. 13 farb. Taf., 12 S. illustr. deutscher, französ. u. engl. Text, 1 Schnittbog. u. 1 Schnitt.) 43,5×33,5 cm. b 26. —; halbjährlich 14. —; vierteljährlich 7. 50; einzeln 2. 50

Jahresabonnenten erhalten 2 Blusenalbums unberechnet. Bisher u. d. T.: Mode, Grande, parisienne.

Mode, Die grosse. Praktische Modelle f. Kleider u. Kostüme. Hrsg.: A. Bachwitz. 16. Jahrg. Oktbr. 1914—Septbr. 1915. Nr. 181—192. 12 Nrn. (Nr. 182. 6 farb. Taf., 12 S. illustr. deutscher, französ. u. engl. Text m. 1 Schnittbog.) 42,5×31,5 cm. Ausg. I. 18. —; halbjährlich 9. 50; einzelne Nrn. 1. 75; Ausg. II. m. noch 1 Schnitt 21. —, bezw. 11. 50 u. 2. —; Ausg. III ohne Schnittbog. m. 6 Schnitten 36. —, bezw. 20. — u. 3. 50

Jahresabonnenten erhalten 2 Blusenalbums unberechnet. Bisher u. d. T.: Mode, La, parisienne.

Modekunst, Wiener. Vornehmes Fachblatt f. neueste Modeschöpfgn. Hrsg.: A. Bachwitz. 17. Jahrg. Aug. 1914—Juli 1915. 12 Nrn. Nr. 193—204. (Nr. 198. 12 farb. Taf., 8 S. Abbildgn. u. 1 S. Text.) 44,5×33,5 cm. b 36. —; einzelne Nrn. 3. 50

Jahresabonnenten erhalten 2 Saisonalbums unberechnet. Bisher u. d. T.: Chic parisien.

Modelle, Wiener. Praktische Modelle f. Kleider u. Kostüme. Hrsg.: A. Bachwitz. 16. Jahrg. Novbr. 1914—Oktbr. 1915. Nr. 181—192. 12 Nrn. (Nr. 182. 6 [4 farb.] S. Abbildgn., 8 S. illustr. Text u. 1 Schnittbog.) 43×32 cm. b 12. —; halbjährlich 7. —; einzelne Nrn. 1. 25

Jahresabonnenten erhalten 2 Blusenalbums unberechnet. Bisher u. d. T.: Toilettes parisiennes.

Rockalbum, Wiener. Hrsg.: A. Bachwitz. Jahrg. 1915. 12 Nrn. (Nr. 238. 16 S. farb. Abbildgn. u. 1 S. Text.) 37×27,5 cm. b 16. —; halbjährlich 9. —; einzelne Nrn. 1. 75

— dasselbe. Kleine Ausg. Jahrg. 1915. 12 Nrn. (Nr. 238. 8 S. Abbildgn. u. 1 S. Text.) 32×24 cm. b 8. — einzelne Nrn. —. 90

Bisher u. d. T.: Jupes parisiennes.

Schneiderkunst, Die grosse. Hrsg.: A. Bachwitz. 4. Jahrg. Juli 1914—Juni 1915. Nr. 49—60. 12 Nrn. (Nr. 55. 10 Taf. u. S. illustr. Text.) 44×35,5 cm. b 48. —; einzelne Nrn. 4. 50

Bisher u. d. T.: Tailleur, Le grand.

Wienerin, Die elegante. Wiener Modelle. Hrsg.: Arnold Bachwitz. 7. Jahrg. Septbr. 1914—Aug. 1915. Nr. 73—84. 12 Nrn. (Nr. 77. 12 farb. Taf., 8 S. illustr. Text, 2 S. illustr. Text auf dem Umschlag u. 1 Schnittbog.) 40×28,5 cm. b 22. —; halbjährlich 12. —; einzelne Nrn. 2. 25

Bisher u. d. T.: Parisienne, La.

Georg Bath in Berlin.

Selden, Unseren! Blätter f. unsere Kämpfer zu Lande, Luft u. Wasser. Hrsg. v. Gen.-Leutn. J. D. S. Rohne. Schriftleitung: Gen.-Leutn. J. D. S. Rohne. 15. Heft. (S. 225—240.) 8°. b —. 10

J. J. Bergmann in Wiesbaden.

Hefte, Anatomische. Beiträge u. Referate zur Anatomie u. Entwicklungsgeschichte. Hrsg. v. Fr. Merkel u. R. Bonnet. I. Abtlg.: Arbeiten aus anatom. Instituten. 155. Heft. 51. Bd. 3. Heft. (S. 466—732 m. 46 Abbildgn. u. 7 [5 farb.] Taf.) Lex.-8°. in Mappe 18. 65

Bonneß & Gachfeld in Potsdam.

Schule der Graphologie. Praktische, leichtfaßl. Selbstunterrichtsbrieft der Kunst, den Charakter des Menschen aus seiner Handschrift zu erkennen. Hrsg. v. Werner. Bearb. v. H. Rudow u. K. Grobmann. 6. Pfg. (S. 161—192 m. 37 Fig.) Lex.-8°. 1. 25;

Subskr.-Pr. —. 90

**Buchhandlung des Erziehungsvereins (Verlagskonto)
in Neukirchen, Nr. Mörs.**

Calvin's, J., Auslegung der hl. Schrift. Hrsg. v. R. Müller. 85. Heft. (S. 353—432.) 1. —

Paul Cassirer in Berlin.

Kriegszeit. Künstlerflugblätter. Red.: Alf. Gold. Nr. 23. (4 S. m. Abbildgn. m. eingedr. Text in Orig.-Lithogr.) 49×32,5 cm. b — 20

H. Eichler, Verlagshaus G. m. b. H. in Dresden.

Durch Länder u. Meere. Fahrten u. Abenteuer eines Weltreisenden. Nr. 118. (48 S.) 8°. b — 10

Es war einmal. Märchen aus aller Welt. Hrsg. v. Rich. Stecher. Nr. 247. (48 S. m. Abbildgn.) 8°. b — 10; je 5 Nrn. in 1 Bd. geb. 1. —

Kampf- u. Schlachtenjzenen aus dem Feldzug 1914. 17. Bd. (32 S. m. Abbildgn.) 8°. b — 10

Übermut, Prinzessin. Eine Serie lust. Badfischstreich. 47. Bd. (32 S.) 8°. b — 10

R. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung in Marburg.

Gottes Wort in eiserner Zeit. Ein Gedenkbuch in Predigten u. Kriegsbetstunden. Hrsg. v. Pfr. Wilh. Meyer. 4. Ffg. (S. 281—364.) 8°. 1. —

Fachschriften-Verlag u. Buchdruckerei A.-G. in Zürich.

Bulletin des schweiz. elektrotechnischen Vereins. Bulletin de l'association suisse des électriciens. Red.-Kommission: Generalsekretariat des schweiz. elektr. Vereins. (In deutscher u. französischer Sprache.) 6. Jahrg. 1915. 12 Nrn. (Nr. 1. 16 S. m. Fig.) Lex.-8°. 20. —; einzelne Hefte 1. 80; f. Mitglieder des Vereins unentgeltlich.

Carl Grüniger in Stuttgart.

Echo vom Gebirge. Illustriertes Fachblatt f. Zitherspiel. Red.: Frz. Fiedler. 33. Jahrg. 1915. 12 Nrn. (Nr. 1. 16 S. m. Abbildgn. u. Musikbeilage 2 S.) 32×24 cm. Ausg. A, m. Musikbeilage in Bassschlüssel-Notation im unteren Notensystem. Ausg. B, m. Musikbeilage (4 S.) in Violinschlüssel-Notation im unteren Notensystem vierteljährlich b je 1. 20; Ausg. C, m. beiden Musikbeilagen 1. 70; einzelne Nrn. der Ausg. A u. B — 40; der Ausg. C — 60

Gewerbeblatt aus Württemberg, hrsg. v. der königl. Zentralstelle f. Gewerbe u. Handel. Ausg. A m. der Monatschrift »Für Bauplatz u. Werkstätte. Schriftleiter: Reg.-R. Schüle; f. den techn. Tl.: Baur. Kläiber. 67. Jahrg. 1915. 52 Nrn. (Nr. 1. 8 S.) 31,5×23,5 cm. b 3. —

Kirchenblatt, Allgemeines, f. das evangelische Deutschland. Red.: Ob.-Konfist.-R. Findh. Jahrg. 1915. 24 Hefte. (1. Heft. 26 S.) gr. 8°. b 12. —

Kriegstagsbuch aus Schwaben. Hrsg. u. red. v. Osv. Kühn. 15. Heft. (S. 225—240 m. Abbildgn.) 31,5×23,5 cm. b — 25

J. Habel, Verlagshandlung in Regensburg.

Aspern, Karl: Illustrierte Geschichte des europäischen Krieges 1914/15 u. der Kämpfe in den übrigen Erdteilen. (Habels Kriegschronik 1915.) 3. Heft. (S. XVII—XXIV u. 65—96 m. 1 Taf.) gr. 8°. b — 20

Beer, Por.: Gottes Wort in Lehr u. Leben. Die Sonntagsevangelien u. das Leben der Heiligen. Zur täglichen Lesg. Hrsg. 3. Heft. (S. 57—76 m. Abbildgn. u. 1 Taf.) gr. 8°. — 10

Martin Sager in Bonn.

Pflüger's Archiv f. die gesamte Physiologie des Menschen u. der Tiere. Hrsg. v. Max Verworn unter Mitwirkg. v. Bernh. Schöndorff. 160. Bd. 4.—6. Heft. (S. 183—332 m. 103 Fig.) gr. 8°. 6. —; Einzelpr. 7. —

Holland & Josenhaus Verlag in Stuttgart.

Monatsblätter, Homöopathische. Mitteilungen aus dem Gebiete der Homöopathie. Zeitschrift der »Hahnemannia«, Landesverein f. Homöopathie in Württemberg G. V., des bad. Landesverbandes f. Homöopathie usw. Hrsg.: Der Ausschuß der Hahnemannia. Schriftleiter: Heallehr. J. Wolf. 40. Jahrg. 1915. 12 Nrn. (Nr. 1. 12 u. 4 S.) 8°. b 2. —

Emil Hübners Verlag in Bausen.

Korrespondenz-Blatt f. Fischzüchter, Teichwirte u. Seenbesitzer. Red.: Prof. Dr. Benno Wandolke. 22. Jahrg. 1915. 24 Nrn. (Nr. 1. 16 S.) gr. 8°. b 8. —; einzelne Nrn. — 40

Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Archiv f. Buchbinderei. Fortsetzungen der illustr. Zeitg. f. Buchbinderei. Hrsg. u. red. v. Paul Adam. 14. Jahrg. 1914/15. 10. Heft. (12 S. m. Abbildgn.) Lex.-8°. vierteljährlich 2. 25; einzelne Hefte 1. —

**Vangenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Vangenscheidt)
in Berlin-Schöneberg.**

Methode Toussaint-Vangenscheidt. Brieflicher Sprach- u. Sprechunterricht f. das Selbststudium Erwachsener. Lateinisch v. Prof. Dr. Carl Willing. 31. Brief. (S. 665—680.) Lex.-8°. b 1. —

Robert Lutz, Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.

Lehrerheim, Das. Freie württemberg. Lehrerzeitg. Schriftleiter: Otto Schramm. 30. Jahrg. 1915. 52 Nrn. (Nr. 1. 8 S.) 32,5×23,5 cm. vierteljährlich b 1. 60

G. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Dryander, D. Ernst: Evangelische Reden in schwerer Zeit. 3. Heft. (40 S.) 8°. — 30

Ernst Nidel & Cie., Verlag in Berlin.

Kriegs-Chronik, Illustrierte deutsche. Red.: Mor. Voeb. Nr. 24. (S. 281—292.) 31×23,5 cm. b — 10; vierteljährlich 1. 25

J. Otto in Prag.

Serzer, J.: Böhmisches deutsches Wörterbuch. 70. u. 71. Heft. (2. Bd. S. 1337—1416.) Lex.-8°. je — 80

Sterzinger, J. B.: Enzyklopädisches deutsch-böhmisches Wörterbuch. (Neue Ausg. des deutsch-böhm. Wörterbuches v. Sterzinger-Mouref.) 12.—16. Heft. (S. 337—496.) Lex.-8°. je — 80

Preßverein in Linz a. D.

Ave Maria! Illustrierte Monatshefte f. Marienverehr., Belehrg. u. Unterhaltg. Hrsg.: Dombauverein in Linz. Red. vom geistl. Rat Frdr. J. Pesendorfer. 22. Jahrg. 1915. 12 Hefte. (1. Heft. 24 S. m. Abbildgn.) Lex.-8°. b 2. —; mit Beilage: »Das kleine Ave Maria« 3. —

Das kleine. Kinderzeitschrift, red. v. Onkel Frh. Hrsg.: Dombauverein Linz. Red.: J. Pesendorfer. 18. Jahrg. 1915. 12 Nrn. (Nr. 1. 16 S. m. Abbildgn. u. 1 farb. Taf.) 8°. b 1. —; (Partiepreise.)

Frauenzeitschrift, Illustrierte, Elisabeth-Blatt. Monatschrift f. die christl. Frauenwelt. Hrsg. u. red.: Präses geistl. Rat Frdr. Pesendorfer. Red. v. e. Red.-Komitee hervorr. kathol. Schriftstellerinnen. 10. Jahrg. 1915. 12 Hefte. (1. Heft. 24 S. m. Abbildgn.) Lex.-8°. b 2. —; m. Beilage: »Das kleine Ave Maria« 3. —

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Volkess, Des deutschen, Kriegstagebuch Nr. 21 vom 17.—23. 1. 1915. (S. 641—672 m. Abbildgn.) 15×18,5 cm. gebrochen in 16° b — 20

Heinrich Schröder in Nevelaer.

Stimmen aus Nevelaer. Muttergotteszeitschrift f. die Familie. Unter Mitwirkg. mehrerer geistl. Herren u. gebildeter Laien. Red.: P. Norbert Schumacher. 3. Jahrg. 1915. 12 Hefte. (1. Heft. 24 S. m. Abbildgn.) 8°. b 2. —

Seidels Reklame-Verlag in Berlin.

Seidel's Reklame. Monatschrift f. das gesamte Ankündigungs- u. Empfehlungswesen. Nachweis zweckdienl. Verbindng. f. Reklame jeder Art. Hrsg.: Wilh. Seidel. Schriftleitung: Rob. Höfel. 3. Jahrg. 1915. 12 Hefte. (1. Heft. 48 S. m. 3. Tl. farb. eingeklebten Abbildgn. u. 4 [2 farb.] Taf.) 31,5×23,5 cm. b 20. —; halbjährlich 11. —; vierteljährlich 6. —; einzelne Hefte 1. 50

Stämpfli & Cie. in Bern.

Kursbuch, Amtliches schweizerisches. Mit 1 Übersichtskarte. Bearb. v. der Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen u. der schweiz. Oberpostdirektion. Eisenbahnausg. Jahrg. 1914/15. 4 Nrn. Nr. 4. Dezbr.—April. (In deutscher, französischer, u. italienischer Sprache.) (42, 374, 84, 38, 96, 44 u. 8 S.) 8°. b n.n. 2. —

Elwin Staude (Separat-Konto) in Berlin.

Mutter Die. Zeitschrift f. Verbreitg. anerkannter Gesundheits- u. Erziehungslehren. Hrsg. v. Wirkl. Geh. Ob.-Med.-R. Prof. Dr. E. Dietrich u. v. Frau Olga Gebauer. Verantwortlich: Julie Gebauer. 13. Jahrg. 1915. 12 Nrn. (Nr. 1. 16 S.) gr. 8°. b 3. —; einzelne Nrn. n.n. — 25

Theodor Steinkopff in Dresden.

Handbuch der Mineralchemie. Hrsg. v. C. Doelter. Mit vielen Abbildgn., Tab., Diagr. u. Taf. II. Bd. 7. Abtlg. (S. 161—320.) Lex.-8°. Subskr.-Pr. b 6. 50

Stiftungsverlag in Potsdam.

Krieg, Der große. Schriftleiter: Dr. Conr. Müller. Nr. 18. (S. 273—288 m. Abbildgn.) Lex.-8°. — 10

- Thalader & Schöffer in Leipzig** (Inselstr. 12).
Blätter, Keilhauer. Schriftleiter: Geo. Zeising. 11. Jahrg. 1915. 12 Nrn. (Nr. 1. 16 S.) gr. 8°. b n.n. 2. 50
- B. G. Teubner in Leipzig.**
Lexikon, Ausführliches, der griechischen u. römischen Mythologie, hrsg. v. W. H. Roscher. 70. Lfg. (4. Bd. Sp. 1601—1648 u. 5. Bd. Sp. 1—72 m. Abildgn.) Lex.-8°. '15. 2. —
69 ist noch nicht erschienen.
- Georg Thieme in Leipzig.**
Monatsschrift, Internationale, f. Anatomie u. Physiologie. Red. v. Fr. Kopsch u. R. R. Bensley. 31. Bd. 7.—9. Heft. (S. 305—436 m. 22 Abbildgn. u. 3 [2 Doppel-]Taf.) gr. 8°. 16. —
- S. Thümlers Verlag in Chemnitz.**
Feldpost-Briefe, Deutsche. Schilderungen u. Berichte vom Völkerrkrieg 1914. 19. Heft. (32 S.) H. 8°. — 10
- Ullstein & Co. in Berlin.**
Kriegs-Echo. Wochen-Chronik. Red.: Jul. Eibau. Nr. 25. (16 S. m. Abbildgn. u. eingedr. Kartenskizzen.) 30,5×22,5 cm. b — 10; vierteljährlich 1. 30
Zeit, Die große. Illustrierte Kriegsgeschichte. Red.: Dr. Jul. Becker. In Oesterreich-Ungarn: Ludw. Kluenberger. 8. Heft. (S. 141—160 m. farb. Doppeltaf.) 33,5×24,5 cm. — 30
- Eugen Ulmer in Stuttgart.**
Blätter, Praktische, f. Pflanzenbau u. Pflanzenschutz. (Zugleich neue Folge der prakt. Blätter f. Pflanzenschutz.) Hrsg. v. Ob.-Reg.-R. Dir. Prof. Dr. E. Siltner. 13. Jahrg. (Der ganzen Reihe 18. Jahrg.) 1915. 12 Hefte. (1. Heft. 12 S.) gr. 8°. b 3. —
- Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.**
Boschan, Geo.: Die Sitten der Völker. 25. Bg. (2. Bd. S. 145—168 m. Abbildgn. u. 1 farb. Taf.) Lex.-8°. b — 60
Geschichte, Illustrierte, des Weltkrieges 1914. 19. Heft. (S. 365—384 m. 1 Doppeltaf.) 33,5×24 cm. b — 25
Bosch, Wilh. v.: Illustrierte Geschichte der deutschen Einigungskriege 1864—1866. 18. Bg. (S. 171—180 m. 1 Taf. u. 1 Pljm.) 33,5×23 cm. — 40
- Franz Vahlen in Berlin.**
Blätter f. Rechtspflege im Bezirk des Kammergerichts. Organ f. die Veröffentlichgn. der Anwalts-Kammer zu Berlin. Hrsg. v. Rechtsanwältin Dr. Perl u. Ludw. Wreschner I. 26. Jahrg. 1915. 12 Nrn. (Nr. 1. 6 S.) Lex.-8°. b 5. —
- Verlag »Licht u. Schatten« in Berlin.**
Froni, Die. Kriegsausgabe v. Licht u. Schatten. (5. Jahrg. v. »Licht u. Schatten«.) Verantwortlich: Hans Heilmann u. Hans Hahn. Nr. 6. (4 S. m. Abbildgn.) 35×28 cm. b — 10
- Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst G. m. b. H. in Berlin.**
Feldpost, Deutsche. Wöchentliche Kriegszeitg. Hrsg. u. red. v. Rob. Heymann. Nr. 44. (8 S. m. Abbildgn.) 32×24 cm. b — 10
Kriegsfreiwillig. Erlebnisse e. Primaners. Nr. 11. (24 S.) 8°. b — 10
Mit fliegenden Fahnen. Nr. 19. (24 S.) 8°. b — 10
- Vita, Deutsches Verlagshaus, G. m. b. H., in Berlin.**
Kommunalblatt, Das, f. Ehrenbeamte. Verantwortlich: H. Knorr. 6. Jahrg. 1915. 12 Nrn. (Nr. 1. 16 S.) 31×23 cm. b 2. —; einzelne Nrn. — 20
- Vogel & Vogel G. m. b. H. in Leipzig.**
Granat-Splitter. Neueste illustr. Kriegsberichte. Hrsg.: Gust. Vogel. Hauptschriftleiter: Dr. A. Vanik. Nr. 24. (8 u. 4 S.) 34×25 cm. b — 10
- J. J. Weber in Leipzig.**
Weltkriegschronik, Illustrierte, der Leipziger illustrierten Zeitung 1914. Text v. Paul Schreckenbach. 7. Bg. (S. 117—136.) 33×23,5 cm. — 60
- Max Wendel in Leipzig.**
Kriegs-Herald, Deutsch-österreichischer. Wöchentlich erschein. illustr. Zeitschrift. Hrsg. u. Red.: Carl Fel. v. Schlichtegroll. Nr. 14. (12 S.) 35×26 cm. b — 10; vierteljährlich 1. 20
- Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.
- G. Appelhans & Co. (Rud. Stolle & G. Roselieb) in Braunschweig.** 637
Leizen: Zwei Brüder in Frankreich. 1 M 50 J.
- Bibliographisches Institut in Leipzig.** 643
Der Ausbruch des Weltkrieges 1914/15 in amtlichen Aktenstücken. 20 J.
Kriegsgedächtnis 1914. Gesammelt von Wolbe. Kart. 75 J.
- J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart.** 628
Egelhaaf: Bismarck für das deutsche Volk dargestellt. 1.—30. Tausend. 40 J.
- Delphin-Verlag in München.** 637
Stieve: Deutschland vor den Toren der Welt. 30 J.
- S. Fischer, Verlag in Berlin.** 631
*Die neue Rundschau. Februarheft 1915. 2 M 50 J.
- C. Heinrich in Dresden.** 625
Schiffahrtskalender f. d. Elbegebiet 1915. Geb. 2 M 50 J.
- Julius Hoffmann in Stuttgart.** 642
Der Völkerrkrieg. Band II. Geb. 4 M 50 J.
- A. W. Kafemann in Danzig.** 625
Korth: Gedichte. 50 J.
- Ferd. v. Kleinmayr in Klagenfurt.** 625
Kärntner Amts- und Adresskalender 1915. Ausgabe A. 2 M 40 J.
Ausgabe B. 5 M.
- J. J. Lehmann's Verlag in München.** 636
v. Winterstetten: Berlin—Bagdad. 1 M.
- Manz'sche l. u. l. Hof-Verlags- u. Universitätsbuchh. in Wien.** 639
Oesterreichisch-ungarisches Rotbuch. Diplom. Aktenstücke zur Vorgesch. d. Krieges 1914. Volksausg. nebst Einleitg. 80 J.
- E. S. Mittler & Sohn in Berlin.** 643
Die Bundesratsverordnungen über Getreide, Mehl, Brot, Kartoffeln, Fleisch und Ammonial. Herausgegeben im Reichsamt des Innern. 30 J.
Beiträge zur Küstenkunde Nr. 5. Herausgegeben von der deutschen Seewarte. 3 M; geb. 3 M 50 J.
Wahl: Bei den Auxilien am Times. (Beiheft 12 zum Militär-Wochenblatt.) 90 J.
- Ferdinand Schöningh in Paderborn.** 632
Müller: Die allgemeine vaterländische Erziehungsaufgabe der Lehrerin in großer Zeit. (Vaterländ. Flugschriften. 1. Heft.)
- Fr. Senbold's Verlagshandlg. G. m. b. H. in München.** 633, 640/41
Schleffeder: Unter dem Zarismus und Panславismus. 50 J.
Müller-Rüdersdorf: Mit Herz und Hand. Ein Heldenbuch vom Weltkrieg. 1 M.
Gärtner: Die bayerischen Löwen im Weltkrieg 1914/15. Fünf Monate Kriegsarbeit der bayer. Armee. 2 M.
- J. F. Steinkopf Verlag in Stuttgart.** 627
Knapp: Englands innere Verantwortung. 30 J.
- Verlag »Der Kunstfreund« in Berlin-Schöneberg.** 631
Der Kunstfreund. Februarheft 1915. 60 J; Jahrg. II. 2. Quart. Januar bis März 1915. 1 M 50 J; 1913/14. I. Jahrg. Geb. 6 M.
- Martin Warnke in Berlin.** 644
Conrad: Kampf und Sieg. 10 J.
- George Westermann in Braunschweig.** 639
*Unus: England als Helfer Frankreichs. 1 M.
- Xenien-Verlag in Leipzig.** 630
Wolzogen: Vom Kriege zum Frieden. 1 M.
List: Das politische Testament. 1 M.
Rogge: Franktireurfahrten. 2 M 50 J.
Hartl: Preußen — Deutschland. 2 M 50 J.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Hierdurch zur Mitteilung, daß ich meinen treubewährten Mitarbeiter

Herrn D. Mehnert

anlässlich seiner 25jährigen Tätigkeit in meinem Geschäfte Prokura erteilt habe.

Leipzig, den 1. Februar 1915.

Georg Thieme.

Herr D. Mehnert wird zeichnen:
Georg Thieme
ppa. D. Mehnert.

Mit heutigem Tage verlege ich meine

Verkaufsfiliale

von „Unter den Linden 76a — Ecke Neue Wilhelmstr. 8a“ nach „Neustädtische Kirchstrasse 4/5 und Dorotheenstrasse 60

Im Deutschen Offiziers-Verein* (Eisenschmidt's Buch- u. Landkartenhandlung)

Auslieferungszeit 8 1/2 — 5 1/2 Uhr.
Die Auslieferung meiner Verlagswerke wird dort in der bisher üblichen Form weiter gehandhabt.
Gotha, den 1. Februar 1915.
Justus Perthes.

P. T.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst mitzuteilen, daß wir unsere Buchhandlung von der Wiefingerstraße 1 nach

Wien I, Stubenbastei 2
Ecke Wollzeile

verlegt haben.

Hochachtungsvoll

Wien, 1. Februar 1915.

J. Bettenhausen.

P. T.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst mitzuteilen, daß wir unsere Buchhandlung von der Wiefingerstraße 1 nach

Wien I, Stubenbastei 2
Ecke Wollzeile

verlegt haben.

Hochachtungsvoll

Wien, 1. Februar 1915.

**Buchhandlung
Karl Schmelzer.**

Fertige Bücher.

Wer sich über kurz oder lang selbständig zu machen gedenkt lege sich v-o-r-h-e-r meinen „Sortimenter“, meinen „Verleger“ zu und beherzige die dort angegebenen von anderen gemachten Erfahrungen. Manche Enttäuschung lässt sich so von vornherein vermeiden! Zahlreiche Anerkennungen liegen mir bereits vor.

Mehn. **Hch. Markmann,**
Buchh. u. Bücherrev.

Verlag: M. Hueber'sche Buchhandlung, Schrobenhausen.

Greinwald, J., „Blümchen am Wege“. II. Aufl. Geb. M 2.—, netto M 1.50.

Soeben ist erschienen:

**Giambattista
Piranesi**

Architetto ed Incisore

1 vol. in 4° mit einer Einleitung von 33 Seiten mit 50 Tafeln.
Lire 5.—. Nur fest.

Mailand, 28. Januar 1915.

U. Hoepli.

Solange die Vorräte reichen, liefern wir den anlässlich des 100. Geburtstages des Altreichskanzlers herausgegebenen

Bismarck-Kalender

der

Münchener Neuesten Nachrichten

für das Jahr 1915

Ladenpreis 1 M.,

bei Bezug bis 20 Gg. m. 50%, über 20 Gg. mit 60% bar u. auf 10 Gg. 1 Freieemplar.

Das kleine Prachtwerk, dessen Umschlag das weltbekannte Stuckische Bildnis Bismarcks in farbiger Ausführung trägt, ist das ganze Jahr hindurch verkäuflich.

München, 28. Jan. 1915.

Knorrr & Hirth,

Münchener Neueste Nachrichten.

Ⓜ Für deutsche Frauen!

Kriegsgedichte

von

Margarethe Korth.

Preis: —.50 ord., —.35 no., —.32 bar und 13/12.

Die Hälfte des Erlöses fließt dem Roten Kreuze zu.

Danzig.

Verlagsbuchhandlung

A. W. Kafemann

G. m. b. H.

Ältere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die Bibliothek des Börsenvereins.

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Schiffahrtskalender für das Elbegebiet 1915

Geb. M 2.50 ord.
in „ 1.90 no.
Lwd. „ 1.75 bar.

Trotz der Kriegswirren ist dieser weit über sein Interessengebiet bekannte und beliebte Kalender wieder erschienen. Da die Ausgabe von Kalendern angrenzender Gebiete aus mancherlei Gründen unterblieb, dürfte der 33. Jahrgang unseres Elb-Schiffahrtskalenders, dem vor allem ein Plan des Hafenbildes der Stadt Berlin beigegeben ist, in diesem Jahre besonders zahlreiche Abnehmer finden. Handlungen, die sich für den ausichtsreichen Absatz dieses praktischen Schiffahrts-handbuches verwenden wollen, belieben sich direkt mit uns in Verbindung zu setzen.

Bestellzettel anbei. **Verlag C. Heinrich, Dresden-N.**

Blume: Der Samariter.

Ⓜ Leitfaden für die Erste Hilfe bei Unglücksfällen. 4. Auflage. 2 Hefte. M 1.—.

Tagtäglich erhalten wir für dieses Werkchen Anfragen und Bestellungen von Sanitätern aus dem Felde und aus Grenzorten, z. B. Mühlhausen, Reg, Spener, Kattowitz, wie auch sonst aus dem Reiche. Die Sortimentier lassen sich also sichere und gute Geschäfte mit diesem Samariter-Leitfaden entgehen, wenn sie ihn nicht im Schaufenster ausstellen. Wie bekannt „Blume“ als bewährte Anleitung für den Unterricht im Sanitätsdienste ist, sieht man aus dem überaus lebhaften Absatz während der ersten Kriegswochen, wo allein rund 10 000 verkauft wurden! Mehr brauchen wir wohl nicht zu sagen.

Denken Sie aber nicht etwa, daß „Blume“ ein bloßes Sanitätsbüchlein ist. Sein Hauptvorzug vor ähnlichen Werkchen liegt gerade darin, daß es in klarbegreiflicher und praktischer Weise, durch 156 leichtverständliche Abbildungen veranschaulicht, jedermann auf den ersten Blick zeigt, wie Wunden, Brüche, Vergiftungen u. dgl. mit den einfachsten Hilfsmitteln behandelt werden, bevor der Arzt kommt. Wie wichtig ist gerade in Kriegszeiten eine solche Anleitung, die jedem Angeübten in kurzen Worten und bildlich dargestellt das Nötige und Zweckmäßige bei Unglücksfällen angibt!

Der Blumesche Samariter-Leitfaden ist deshalb ein richtiger **Kriegsartikel**, und in Ihrem eigenen Interesse liegt es, die beiden Hefte mit ihrem auffallenden Umschlag (weißes Kreuz auf rotem Grund) in mehreren Exemplaren ins Schaufenster zu stellen. Verlangen Sie Kommissions-Vorrat, roter Zettel anbei!

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag in Karlsruhe.

Kärntner Amts- und Adreßkalender 1915.

Ausgabe A. Quartformat. 589 Seiten (Gewicht 800 Gramm).

Ⓜ Geb. ord. M 2.40 (nur bar mit 25%).

Der Kalender enthält unter anderem:

- Den vollständigen Status aller Ämter in Kärnten;
- das Verzeichnis der Gemeinden mit allen Funktionären, den Ortschulräten, Schulen und Lehrern;
- ein vollständiges authentisches Postlexikon von Kärnten, alle Ortschaften mit Angabe der Gemeinde und des Postamtes;
- die Hausbesitzer in Klagenfurt und Villach;
- ein vollständiges Adreßbuch aller Handels- und Gewerbetreibenden in ganz Kärnten.

Obiger Kalender erscheint außerdem noch in Ausgabe B mit Wohnungsadreßbuch von Klagenfurt. Ord. M 5.—.

Ich bitte, zu verlangen. **Klagenfurt.**

Ferd. v. Kleinmayr.

==== Jetzt gehört reihenweise ins Schaufenster: ====

Weyer's Taschenbuch der Kriegsflotten

[Z]

II. Teil: Deutsches Reich und Österreich.

Mit 170 Schiffsbildern, Skizzen und Schattenrissen. Preis M. 1.- ord., M. -.75 no., M. -.70 bar, 11/10.

Durch die Nachfrage nach der „Deutschen und österreichischen Flotte“ wird auch der

I. Teil: Die fremden Kriegsflotten (Geb. M. 4.50 ord., M. 3.35 no., M. 3.25 bar) wieder stark verlangt. Ich bitte, beide Teile stets vorrätig zu halten. — Roter Bestellzettel anbei.

J. S. Lehmann's Verlag, München.

Verlag von Curt Kabitsch, Kgl. Univ.-Verlagsbuchhändler, Würzburg

Der Weltkrieg in der Schule

Wo für Schulzwecke Material und Lektüre über den Weltkrieg gesucht wird, empfehlen Sie bitte immer:

1. Band:

Lieb Vaterland magst ruhig sein!

VI und 229 Seiten
mit 1 Titelbild und 6
Abbildungen im Text

Ladenpreis:

Broschiert M. 2.—
Gebunden M. 2.40

In Rechnung 30%,
bar 40% und 11/10

In den Glutten des Weltbrandes



BERICHTE UND ERZÄHLUNGEN AUS DEM GROSSEN
HEILIGEN KRIEGE
UM DEUTSCHLANDS EHR UND ÖSTERREICHS RECHT.
herausgegeben von Felix Heuler, Würzburg.

Verlag von Curt Kabitsch in Würzburg, Kgl. Universitäts-Verlagsbuchhändler.

2. Band:

Die Russenflut in Ostpreußen

Von K. O. Leipacher

IV und 218 Seiten mit 1 Titelbild,
1 Karte und 7 Abbildungen im Text

Generalfeldmarschall v. Hindenburg
hat die Widmung angenommen

Ladenpreis:

Broschiert M. 2.—
Gebunden M. 2.40

In Rechnung 30%,
bar 40% und 11/10

Einige neuere Urteile der pädag. Presse:

Schlesische Schulzeitung. Ein solches Werk hat uns gefehlt, das können wir trotz der schon ziemlich zahlreichen Literatur über den Weltkrieg ruhig behaupten. Es wird dem Lehrer manche Anregung geben, die große Zeit seinen Schülern darzustellen, es wird von diesen selbst, natürlich von den reiferen Jahrgängen, mit Eifer verschlungen werden und auch packende Vorlesestoffe für Volks- und Familienabende bieten. . . .

Pädagogische Zeitung. Dieses neue Kriegsbuch möchte ich den Kollegen dringend empfehlen. Ich weiß, wer das Buch für sich oder die Schülerbücherei anschafft, bereitet sich und den Kindern eine Freude, sonst hätte ich die Empfehlung nicht gewagt.

Thüringer Lehrerzeitung. Wir empfehlen es als eines der besten Geschenke für das deutsche Haus und die deutsche Jugend.

Den II. Band wollen Sie gebürtigen Ostpreußen, die fern von der Heimat leben, zur Ansicht senden, die Landwirte in Ostpreußen und den angrenzenden Provinzen wird er besonders interessieren. Auch die höheren Schulen bitte beim Versenden der Bände nicht zu vergessen.

Abgesetztes bitte bar nachzubeziehen, bei Partie-Ergänzungen komme ich bereitwilligst entgegen, liefere 11/10 auch gemischt.

Band III erscheint im März; bitte Abnehmerlisten anzulegen, da Käufer von Bd. I oder II sicher auch den besonders wirkungsvollen III. Band kaufen werden.

Würzburg, 28. Januar 1914.

Hochachtungsvoll **Curt Kabitsch Verlag**
Kgl. Univ.-Verlagsbuchhändler



J. F. Steinkopf Verlag in Stuttgart



Soeben ist erschienen:

Englands innere Verantwortung

Vortrag von Professor Eberhard Knapp

23 Seiten gr. 8. — Kartoniert 30 Pfennig. — Netto: 22 Pfennig. — 25 Exemplare mit 50%.

Der Ertrag ist für das Rote Kreuz bestimmt.

z

Um die Heimat

Bilder aus dem Weltkrieg 1914 herausgegeben von J. Kammerer.

Drei hübsch kartonierte Bändchen mit Umschlagzeichnung von Fritz Lang. Je 1 Mark. Netto: In Rechnung mit 30%, bar mit 40% Rabatt. 25 Bändchen (auch gemischt) mit 50% Rabatt.

Inhalt: I. Band Westlicher Kriegsschauplatz: Der Sturm bricht los. — Marsch- und Lagerbilder. — Unsere Feinde, ihr Charakter und ihre Kampfweise. — In der Feldschlacht. — Bilder aus dem Festungskampf. — Flieger und Luftschiffe. — Humor. — Gedichte. — II. Band: Bei unsern blauen Jungen. — Ritter des Eisernen Kreuzes. — Edelmut und Nächstenliebe im Krieg. — Gottes Wort im Krieg. — Bei den Gefangenen. — Unter den Verwundeten. — Humor. — Gedichte. — III. Band Östlicher Kriegsschauplatz: Ostpreußens Not und Hilfe. — In Rußland und Galizien. — Kriegsalterlei von Ost und West. — Edelmut, Tapferkeit, Treue und Gottesfurcht im Felde. — Kriegshumor. — Gedichte.

Sturm und Sieg

Von W. Reil. Vaterländische Gedichte im Geiste Rückerts und Arndts.

Kartoniert 50 Pfennig. Netto: In Rechnung 30%, bar 40%.

Sei stille dem Herrn

Gotteswort zum Trost für wunde, trauernde Herzen. Mit Geleitwort von Hofprediger Dr. Hoffmann.

Geschenk-Ausgabe A

Weiß kartoniert, mit Goldschnitt M. 1.—
Netto: M. —.75, bar M. —.70 und 7/6.

Ausgabe B

Grau kartoniert M. —.50
Netto: M. —.38, bar M. —.35 und 13/12
(100 Exemplare M. 27.50 bar.)

Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?

Zwei Kriegspredigten von Stadtpfarrer Plieninger-Stuttgart

25 Pfennig. Netto bar 17 Pfennig und 13/12.

Missionsgedanken im Weltkrieg

Predigt am Erscheinungsfest, 6. Januar 1915, gehalten in der Schloßkirche zu Stuttgart von Hofprediger Dr. R. Hoffmann.

20 Pfennig, netto 15 Pfennig und 13/12.

Weißer und roter Bestellzettel anbei.

Stuttgart.

J. F. Steinkopf Verlag.



J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger
Stuttgart und Berlin

Zu Bismarcks hundertstem Geburtstag!



1. bis 30. Tausend / 6 Bogen / Oktav

Mit zwei Bildnissen
und einem Brieffaksimile

In künstlerischem Umschlag
von Prof. Paul Haustein
Ladenpreis 40 Pfennig

Der durch seine zahlreichen Schriften auf dem Gebiete der neueren und neuesten Geschichte rühmlich bekannte Oberstudienrat Dr. Gottlob Egelhaaf bietet in diesem Büchlein ein Lebens- und Charakterbild des großen Kanzlers, das sich durch gemeinverständliche, fließende Darstellung, durch historische Treue und allseitige Vollständigkeit auszeichnet. Frei von anekdotischem Rankenwerk, ist die kleine Schrift doch reich an lebendigen Einzelzügen, deren Schilderung sich vielfach auf Bismarcks eigene Worte in seinen Briefen und Reden stützt.

Die mit zwei Bildnissen und einem Brieffaksimile geschmückte Biographie eignet sich vortrefflich zur Massenverbreitung in den weitesten Volkskreisen, in den Schulen jeder Art sowie im Heere. Wir haben daher eine solche Verwendung durch eine außerordentlich niedrige Preisstellung zu ermöglichen gesucht und bitten den deutschen Sortimentshandel, diese Bestrebungen zu unterstützen durch Versendung entsprechender Angebote an Zivil- und Militärbehörden, Magistrate, Schulverwaltungen, Politische-, Krieger-, Bildungs- und andere Vereine, sowie an die Vorstände der Jugendwehren, Pfadfinder, Wandervögel usw., in deren Kreisen reicher Absatz bestimmt zu erwarten ist.

Prospekte stellen wir Ihnen zu sorgfältiger Verwendung unberechnet zur Verfügung

Bezugsbedingungen: Bedingungsweise, fest und bar
mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt

Partiepreise:

50 Exemplare	M. 16.— ord.,	M. 12.— netto und bar
100 Exemplare	M. 30.— ord.,	M. 23.25 netto und bar
500 Exemplare	M. 135.— ord.,	M. 108.— netto und bar
1000 Exemplare	M. 240.— ord.,	M. 200.— netto und bar

Gleichzeitig empfehlen wir, Ihr Lager mit den übrigen

Bismarck-Werken

unseres Verlages zu ergänzen, nach denen aus Anlaß des bevorstehenden 100. Geburtstages des großen Kanzlers eine rege Nachfrage eintreten wird. Besonders nennen wir:

Gedanken und Erinnerungen

Neue Ausgabe. Zwei Bände. Groß-Oktav
In Leinen geb. M. 12.—, in Halbfranz M. 14.—

Gedanken und Erinnerungen. Volksausgabe. Zwei Bände. In Leinen geb. M. 5.—

Briefe an seine Braut und Gattin

Herausgegeben vom Fürsten Herbert Bismarck
4. Auflage

Geheftet M. 6.—, in Leinen gebunden M. 8.—

Erläuterungen und Register dazu

Herausgegeben von Horst Kohl
Geheftet M. 2.—, in Leinen gebunden M. 3.—

Briefe an seine Braut und Gattin

Auswahl. Mit einem erläuternden Anhang
herausgegeben von Eduard von der Hellen

Geheftet M. 1.70, in Leinen gebunden M. 2.—
In vornehmerm Geschenkband M. 3.—

Briefe an seine Gattin aus dem Kriege 1870/71

Geheftet M. 2.—, in Leinen gebunden M. 2.80,
in Halbfranz M. 4.50

Bismarckreden 1847—1895

Herausgegeben von Horst Kohl. 6. Auflage
(Eine Auswahl der bedeutendsten Reden des Fürsten Bismarck in einem Bande.)

Geheftet M. 5.—, in Halbfranz geb. M. 6.75

Erich Marcks: Bismarck

Eine Biographie. Band 1. **Bismarcks Jugend 1815—1848.** 16. und 17. Auflage

Geheftet M. 7.50, in Leinen gebunden M. 9.50,
in Halbpergam. M. 10.—, in Halbfranz M. 10.—

Ihre Bestellungen erbitten wir auf beiliegenden Verlangzetteln, möglichst mit der Post; wir machen besonders auf die Partiepreise aufmerksam. **Direkte** Sendungen am Tage der Ausgabe machen wir nicht.

Stuttgart und Berlin, Anfang Februar 1915

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger

Im Xenien-Verlag zu Leipzig

Ⓜ

sind soeben in neuen Auflagen erschienen:

Ⓜ

Franktireurfahrten

und andere Kriegserlebnisse in Frankreich von
 Geh. Reg.-Rat Dr. Christian Rogge
 Einband von Paul Brandt / / Mark 2.50

Die Post: „... Der Verfasser ist von der Universität weg mit dem 27. Inf.-Reg. nach Frankreich gezogen und hat mit ihm die wilde Poesie des Krieges auf gewaltigen Märschen, in bösen Bivaks, in Schlachten und Gefechten, dem eintönigen Belagerungsdienst und auf abenteuerlichen Franktireurfahrten kennen gelernt. Die frischen und lebendigen Schilderungen von dem, was er dabei mit den Truppen erlebt hat, gehören mit zu dem Besten, was in der bereits hochangewachsenen Literatur der Kriegserinnerungen zu finden ist.“
 Akademische Blätter: „... Hochinteressant die Erzählung über die Franktireurkämpfe in der Normandie, die unseres Wissens noch nirgends von Teilnehmern geschildert sind... Das ganze Erinnerungswerk ist von hohem völkischen Geist durchdrungen und sehr anziehend zu lesen.“

Vom Kriege zum Frieden

von Hans von Wolzogen / / Mark 1.—

Deutsche Tageszeitung: Hans von Wolzogen trägt alles in der ihm eigenen, ruhigen, sicheren und stimmungsvollen Ausdrucksweise vor; aus seinen Worten selber fühlt man, was deutsche Seele und wahrhaftige Deutschtum ist. Ein reiches Innenleben, beherrscht von zielbewusster Klarheit, offenbart sich uns in ihm. Er kennt alle Nöte des Vaterlandes, und man merkt, wie er unablässig damit beschäftigt ist, ihnen eine Deutung zu geben oder Wege aus ihr heraus zu Pfaden der Erlösung und des Heiles zu weisen. — Sein neues, den Zeitereignissen Rechnung tragendes Buch wird in noch stärkerem Maße wie seine früheren Werke Beachtung finden.

„Das politische Testament Peters des Großen“ und Napoleon Bonapartes als Vermächtnisse zum Weltkrieg.

Eine zeitgemäße Betrachtung von
 Walther List. / / Mark 1.—

Literarisches Zentralblatt für Deutschland: Daß das sog. Testament Peters des Großen, das vom französischen Schriftsteller Lesur 1812 zum ersten Male ans Tageslicht gebracht wurde, ein Diktat Napoleons I. aus dem Frühjahr 1807 war, diesen Beweis führte bereits im Jahre 1863 der Stadtbibliothekar Dr. Bertholz zu Riga in einer französisch geschriebenen Flugschrift, die 1877 auch als Sonderarbeit in deutscher Sprache erschien. Napoleon wollte damit seine grimmigsten Feinde bloßstellen, Rußland und England; er ist darin „ein Hellscher ruffischer, englischer und französischer Staatspolitik und Entwicklung, ein Prophet geradezu für den jetzigen Weltkrieg“. Zu dem Textabdruck dieses Schriftstückes gesellt List das in Stil und Gedankengang fast vollkommen gleiche politische Testament Napoleons, das der Verbannte auf St. Helena 1821 in den letzten neun Tagen seines Lebens niederschrieb. Wortlaut und Rechtschreibung sind der ersten deutschen Übersetzung, 2. Auflage, Leipzig 1824, entnommen. Der Verfasser schließt mit der Erzählung J. P. Hebels über den ruchlosen Überfall Dänemarks durch die Engländer im Herbst 1807, die Beschießung Kopenhagens, die Wegnahme der dänischen Flotte und der dänischen Insel Helgoland, besonders aber mit den martigen Worten Ernst Moritz Arndts über Englands drohende Stellung auf Helgoland, Belgien als deutsches Bundesland und die Notwendigkeit der deutschen Flotte sowie eines starken Deutschen Reiches. Mit Arndts „Deutschem Vaterlandslied“ in ursprünglicher Fassung und Schreibart klingt das kraftvolle Büchlein aus.

Preußen-Deutschlands diplomatische Niederlagen und deren Folgen in der Geschichte

Eine historisch-politische Betrachtung zur deutsch-englischen Spannung
 von Syndikus Dr. phil. et rer. pol. E. Hartl / / Mark 2.50

Die Marine Rundschau: Der Verfasser weist nach, wie in der Wiederholung der Weltgeschichte der diplomatischen Demütigung des Großen Kurfürsten im Frieden zu Nymwegen die Abrechnung des Siebenjährigen Krieges folgte, dann auf Jena und Tilsit Leipzig und Waterloo, auf Olmütz und die Luxemburger Frage Königgrätz und Sedan. Neuerdings haben wir, nach des Verfassers Ausführungen, in den Folgen von Algeciras und Agadir eine diplomatische Niederlage erlitten, diese aber hatte das Gute, daß sie uns unsere Gegner deutlich erkennen lehre und, indem sie das deutsche Volk aufrüttelte und politisch reif machte, es auf die Notwendigkeit hinwies, sich auf den kommenden Kampf mit Nachdruck vorzubereiten. Die Schwerkraft dieser Vorbereitung liegt jetzt nicht mehr auf den sandigen Exerzierplätzen der Mark Brandenburg, sondern in der Nordsee und in der Deutschen Bucht, wo jede für die Kriegsvorbereitung gewonnene Stunde das Wagnis eines Präventivkrieges gefährlicher und seinen Erfolg zweifelhafter macht. Der Verfasser lehnt darum auch die Angriffe auf unsere äußere Politik ab, in der Meinung, daß, je länger die Franzosen auf das „ils n'oseront pas“ vertrauen, das deutsche Volk mehr und mehr von der Notwendigkeit, „bereit zu sein“, sich überzeugen wird. Das Buch des Dr. Hartl kann als gleichermaßen zeitgemäß und lesenswert bezeichnet werden.

Die aktenmäßige Vorgeschichte des Krieges!

Die Bücher sind ebenso wie unsere anderen Kriegsveröffentlichungen bequem als Feldpostbrief zu versenden!

Die neue Rundschau

XXV^{ter} Jahrgang der freien Bühne

Ⓩ

Inhalt des Februarheftes:

Franz Oppenheimer, Weltwirtschaft und Nationalwirtschaft

Robert Michel, Die Häuser an der Džamija.
Roman

Hermann Hesse, Deutsche Erzähler

Wilhelm von Humboldt, Reisetagebücher
1788/89

Alfred Döblin, Das Femgericht. Erzählung

Jakob Wassermann, Das deutsche Wesen

Rundschau:

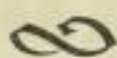
Daniel Ricardo, Die Londoner City

Friedrich von Oppeln-Bronikowski, Alte
deutsche Kriegsliteratur

Otto Flake, Halbfertiges Leben

Karl Fr. Nowak, Diagonale Reise

Junius, Politische Chronik



Anmerkungen:

G. Saenger, Tatsachen und Meinungen / Moritz
Heimann, Siegfried Krebs † / Felix Stöffinger,
Von Ludwig XVI. / Oskar Vie, Volksbühne.

Wir bitten auf dem beiliegenden
Zettel sofort zu verlangen.

BERLIN / S. FISCHER / VERLAG

Ⓩ Der Kunstfreund

Zeitschrift der Vereinigung
der Kunstfreunde Ad. O. Troitzsch

Soeben erscheint
das Februar - Heft unter dem Titel:

Kathedralen

Inhalt:

Robert Breuer,..... Wandlungen der Gotik
Arthur Silbergleit,..... Kathedralen
Samuel Saenger,..... Carl Jentsch
Dr. Anselm Kuest, Heinrich Hansjacob
Dr. Paul Lerch,..... Enrica v. Handel-Mazzetti

Der Turm: Henrik Ibsen/Herm. Kurz/Otto Ludwig

Mit vielen Zeichnungen von Paul Leni

Bezugsbedingungen:

Einzel: M. 0.60 ord., 0.45 no., 0.40 bar
Dierteljährlich: M. 1.50 ord., M. 1.10 bar

Der Kunstfreund 1913/14

I. Jahrgang

Gebunden in künstlerisch aus-
gestatteter Leinen - Einbanddecke
Preis: M. 6.— ord., 3.— bar.

Verlangzettel anbei — Auslieferung
durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig

Verlag „Der Kunstfreund“
Berlin - Schöneberg, Feurigstraße 59

Z



Z

„Malmedy, mes amours!
Malmedy, ma patrie!“

So singen die Wallonen in Nanny Lambrechts „Statuendame“, einem höchst zeitgemäßen Werk, das die Verfasserin den „Roman eines Volkes“ — eben der Wallonen — nennt. Nie hat eine deutsche Schriftstellerin den Charakter eines Volkes in Massenszenen von solcher Wucht und eindringlichen Plastik dargestellt wie die Lambrecht in diesem ihrem Meisterwerke. Das deutsch-belgische Grenzgebiet mit seinen Bewohnern wird derart künstlerisch verlebendigt, daß das Buch besonders jetzt höchstem Interesse begegnen wird, sind doch die Sprachenfrage, die Frage der politischen Zugehörigkeit usw. in seinem Stoff mitenthalten.

Weisen Sie in der Kriegszeit stets wieder auf Lambrechts „Statuendame“ als das Wallonenbuch hin, das jedem Leser ein tiefes Verständnis für die seelische Art der deutsch-belgischen Grenzbevölkerung vermittelt.

Wir haben für den starken Band einen **Kriegspreis** von nur „4 Mark gebunden“ festgesetzt. — Roter Verlangzetteln liegt bei.

J. C. C. Brunns' Verlag,
Minden (Westf.)

Vaterländische Flugschriften
des Vereins katholischer deutscher Lehrerinnen.

Soeben gelangt zur Ausgabe das

1. Heft:

**Die allgemeine vaterländische
Erziehungsaufgabe der Lehrerin
in großer Zeit.**

Von

Maria Müller,

Oberlehrerin an der kgl. Auguste-Viktoria-Schule in Trier.

Von diesem neuen Unternehmen ist vorerst eine Serie von fünf Heften in Aussicht genommen; das zweite und die folgenden Hefte sollen enthalten:

2. Vaterländische Jugendpflege für schulentlassene Mädchen.
3. Vaterländische Jugendpflege in der höheren Mädchenschule.
4. Vaterländische Erziehung in der Familie.
5. Vaterländische Gemeinschaftsarbeit im Verein kathol. deutscher Lehrerinnen.

Preis jedes einzeln käuflichen Heftes 50 Pf.

Den amtlich geregelten Truppendienst bei dem heranwachsenden Frauengeschlecht üben durchweg die Lehrerinnen aus; von ihrer Einsicht in die Aufgaben einer großen Zeit ist deren glückliche Lösung wesentlich mitbedingt. Es muß als eine taktisch glückliche Anordnung angesehen werden, daß diese erste Herausgabe einer Sammlung vaterländischer Flugschriften von seiten des Vereins katholischer deutscher Lehrerinnen die Erziehungsaufgabe der Lehrerin im Grundriß festlegt.

Ich bitte, zu verlangen und die Schrift vor allem Lehrerinnen, Schulbehörden, Schulvorständen, Rektoren, Geistlichen und allen zuzusenden, welche ein Interesse an den Erziehungsaufgaben in heutiger Zeit haben.

Hochachtungsvoll

Baderborn, Ende Januar 1915. **Ferdinand Schöningh.**

Vom Kriegsministerium
durch besonderen Erlass empfohlen!

Tornister- Wörterbücher

für den praktischen Gebrauch der Truppen im Felde.

Herausgegeben unter Mitarbeit von Offizieren des
Grossen Generalstabs.

Mit genauer Angabe der Aussprache nach der
Methode Toussaint-Langenscheidt
zufolge der Erlaubnis der
Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt)

Russisch
191 Seiten

Polnisch
157 Seiten

Englisch
198 Seiten

Französisch
191 Seiten

Klein-Oktav-Format. Einband aus abwaschbarem Leinen.
Preis jedes Bandes 60 Pf. ord., 40 Pf. bar (13/12 auch gemischt).

Truppenteile und Behörden erhalten:
50 Expl. gemischt für M 25.—, 100 Expl. gemischt für M. 45.—.
Den Sortimenter-Firmen gewähren wir für Vermittlung
derartiger Bestellungen 25 Prozent Rabatt.

Mentor-Verlag G. m. b. H., Berlin-Schöneberg.

(Z) **Soeben erschien:** (Z)

Unter dem Zarismus und Panславismus

Eine Zeitbetrachtung von H. Schließleder.

Broschiert Preis 50 Pfennig. ♦ Bedingt 30 Prozent, gegen bar 35 Prozent.

♦ **Zur Probe in jeder Anzahl 50 Prozent.** ♦

Neben den Vorgängen auf den Kriegsschauplätzen befaßt sich die Allgemeinheit ganz besonders mit den eigentlichen Ur-
hebern des Weltbrandes, dem Räuberstaat England und den Expansionsgelüsten des schier uner schöpflichen Menschenstaates
Rußland, seinen inneren Verhältnissen, dem Zarismus und dem Panславismus.

In kurzer, aber erschöpfender Abhandlung erklärt der Verfasser in dieser Schrift
Wesen, Zweck und Ziele dieser beiden Gewalten.

Durch auffälliges Auflegen und Aushängen kann jedes Sortiment ohne Mühe
großen Absatz erzielen, ein gut wirkender Titel wird das Seine dazu beitragen.
Wir bitten reichlich zu bestellen und unser Vorzugsangebot auszunutzen.

Fr. Seybold's Verlagsbuchhandlung ^{G.m.} München ^{b. H.} C. 5

Massenartikel!

Unbegrenzte Absatzfähigkeit!

Soeben erschien das 11.—20. Tausend:

Des deutschen Kriegers Festbuch

Eine religiös-vaterländische Gabe für unsere Soldaten von **Theodor Temming**,
Rektor (Verfasser des Büchleins „Gottes Trost in Kriegsnot“, in kurzer Zeit in 40000 Exemplaren verbreitet).

11×14 cm, gediegene Ausstattung. Einband A biegsamer feldgrauer Umschlag mit abwashbarem Leinen-
stoff in vornehmer Ausführung nur 50 Pf. In feldpostfertigem Brief-Umschlag, 50 Gramm, daher porto-
frei. Einband B feldgrauer, steifer Leinenband, Gold- und Farbenpressung, echt Goldschnitt, 80 Pfg.

Inhalt: Religiös-vaterländische Betrachtungen sowie die notwendigsten Gebete in kurzgefaßter Form —
kernige Worte zur Stärkung des Mutes und des Gottvertrauens — Für Kaiser und Reich — Im Lazarett — In
Gefangenschaft — Im Schützengraben — werdende Krieger — Unser Kaiser und der Krieg — Der Kaiser im Felde
— Schöne Kaiserworte — Kaiser Franz Joseph — Der Papst und der Krieg — Die deutschen Bischöfe und der
Krieg — Kleine Bilder aus dem religiösen Soldatenleben im Felde — **Kriegschronik** — Deutsche Singmesse
sowie Auswahl der schönsten kirchlichen und vaterländischen Lieder — Kalender — Weltkarte — Gesundheitsregeln.
Eine prächtige Liebesgabe für unsere Soldaten im Felde, auf See, im Lazarett und Garnison. Ein willkommenes
Büchlein für **Rekruten und Jugendwehr.**

Bezugsbedingungen:

Broschiert Ladenpreis M. —.50	Bei 50 Stück netto M. —.31
einzelnetto „ —.35	" 100 " " " —.30
Bei 2 Stück " " —.34	" 250 " " " —.28
" 25 " " " —.32	" 1000 " " " —.27
Leinenband Goldschnitt Ladenpreis M. —.80,	netto M. —.50

Jedes Risiko ausgeschlossen, das Büchlein behält seinen Wert. Das wirkungsvolle Plakat mit der Wiedergabe des
farbigen Umschlages ans Schaufenster geklebt, wird Ihnen viele Käufer zuführen. — Wir bitten um baldige Bestellung.

Hochachtungsvoll

Revelaer (Rhld.)

Buzon & Bercker m. b. H.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft. / Stuttgart, Ver

Leipzig, Wien. / Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

Illustr. Geschichte des Weltkrieges 1914/15.

Alle 7 Tage ein Heft.

Allgemeine Kriegszeitung.

Jedes Heft 25 Pf. = 33 Heller.

Unsere unübertroffen gangbare, für die weitesten Kreise bestimmte Geschichte des großen Krieges findet fortgesetzt noch viele Tausende von neuen Abonnenten. Sie enthält neben einer fortlaufenden Geschichte der Ereignisse auf allen Kriegsschauplätzen und in allen Staaten Sonderkriegsberichte, Schilderungen von Mitkämpfern, Feldpostbriefe usw., insbesondere aber

➔ zahlreiche Beiträge namhafter Mitarbeiter aus dem Heer, ➔
➔ der Marine, den Kreisen der Wissenschaft und Technik. ➔

Mit Heft 20, das soeben erschien, folgt die erste der sorgfältig vorbereiteten
mehrfarbigen großen Karten der Kriegsschauplätze

zur Verteilung, weitere Karten folgen dem Anschluß. Jedes Heft enthält eine
Beilage in Gestalt eines ein- oder mehrfarbigen Kunstblattes oder einer Karte.

Wir bitten um freundliche Weiterverwendung. Wie sehr sich der Erfolg konzentrierter Tätigkeit steigern läßt, erhellt am besten daraus, daß eine Buchhandlung allein 21000 Abonnenten erzielte. Ihre Bemühungen unterstützen wir nach Möglichkeit.

Stuttgart, Ende Januar 1915.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

Z

Immer noch viel zu wenig

wird die vielseitige Verwendung von „**Orell Füssli's Bildersaal für den Sprachenunterricht**“ gewürdigt. Gerade jetzt werden Sprachkenntnisse mehr denn je geschätzt. Wir machen daher auf unsere verschiedenen Ausgaben erneut aufmerksam und bitten um besonderes Interesse für diese überall leicht abzusetzenden Hefte, die sich sowohl zum **Schulgebrauch** wie zum **Selbstunterricht** hervorragend eignen. Bis jetzt erschienen die nachstehenden Ausgaben.

Orell Füssli's Bildersaal für den SprachenunterrichtVon **G. Egli**, Sekundarlehrer.Jedes Heft in 8^o-Format: 40 Pf. — 50 Cts. — 60 Hl. — 6 d.**1. Deutsche Ausgabe.**

(deutsch — englisch — französisch — italienisch)

9 Hefte mit 384, 198 und 192 Bildern.

Französischer Kommentar zum 8. Heft. 2. Auflage. Aufsätze für den Unterricht in der französischen Sprache. Fragensammlung und ausgeführte Beispiele in französischer Sprache von Dr. Ch. Albert Rossé. Mit 192 Bildern. 2.—
Englischer Kommentar zum 8. Heft. Aufsätze für den Unterricht in der englischen Sprache, nach dem französischen Text von Dr. Ch. Albert Rossé. Fragensammlung und ausgeführte Beispiele von Prof. Andreas Baumgartner. Mit 192 Bildern. 2.—

Wandtablette für die französische Konjugation. Vergrößerte Wiedergabe (in schwarz und rot) nach Orell Füssli's Bildersaal, Heft 2 und 5, roh —.60; auf Papyrolin mit Metallstäben und Ösen 1.50; aufgezoogen auf Karton 2.—

2. Französische Ausgabe.**Edition française.****Collection d'images destinée à l'enseignement des langues**
(en français, en italien, en anglais et en allemand)

Trad. de l'allemand par quelques instituteurs de la Suisse romande. Commentaire du 7^e cahier de la collection d'images d'Orell Füssli pour l'enseignement des langues. Sujets de rédaction pour l'enseignement de la langue française. Collections de questions et exemples de rédaction en langue française par Ch. Albert Rossé. Un volume avec 192 images. 2.—

9 Hefte mit 384, 198 und 192 Bildern.

Tableau de conjugaison en deux couleurs (rouge et noir) 74:96 cm. —.60; sur papyrolin 1.50; étendu sur carton 2.—

3. Belgische Ausgabe.**Edition belge.****Collection d'images destinée à l'enseignement des langues**
(en français, en flammand, en anglais et en allemand)

Traduit du français par E. Vincent, professeur à l'école moyen de l'Etat à Anvers.

3 Hefte mit 384, 198 und 192 Bildern.

Commentaire de la 3^e partie. Exemples de rédaction en langue flammande: «Eene Verzameling Vertellingen en Spreekoefeningen». Traduit par A. Uyttersprot. 36 pages in 8^o. 1.—

Deutsche Ausgabe.**4. Englische Ausgabe.****English Edition.****Orell Füssli's Picture-Gallery for Teaching Languages**

(english — german — french — italian)

3 Hefte mit 384, 198 und 192 Bildern.

Commentary to Part III. How to teach English Conversation and Composition by Professor Andreas Baumgartner. 2.—

5. Esperanto-Ausgabe.**Esperanta Eldono.****Kolekto de figurajoj por la instruado de lingvoj**

(esperanta, itala, franca, germana, angla)

Tradukita de Henriĉo Fridori,

diplomita instruisto de Esperanto en Zuriho.

3 Hefte mit 384, 198 und 192 Bildern.**6. Portugiesische Ausgabe.****Edição portuguesa.****Collecção de Gravuras destinadas ao ensino de linguas.**

(em portuguez, francez, italiano, allemão e inglez.)

Traduzido pelo Doutor Armenio Adolpho Messer.

3 Hefte mit 384, 198 und 192 Bildern.**7. Spanische Ausgabe.****Edición española.****Colección des estampas destinadas à la enseñanza de las lenguas**

(en espanol, francés, alemán, e inglés).

Traducido por Daniel Garcia,

Director de la Escuela Nacional de Sardo-Mudos de México.

3 Hefte mit 384, 198 und 192 Bildern.

Durch den „Bildersaal“ soll dem Lehrer Material geboten werden, den Unterricht anregender und lebendiger zu gestalten, durch das Bild das Interesse des Schülers zu erwecken und ihn vor allem zur praktischen Anwendung der fremden Sprache zu befähigen.

Wir bitten zu verlangen.

Zürich 1915.

Art. Institut Orell Füssli

Abteilung: Verlag.

Durch die anhaltende riesige Nachfrage nach

Berlin-Bagdad Neue Ziele mittel-europäischer Politik

Z

von **Dr. K. von Winterstetten**

wurden meine Bestände völlig erschöpft, so daß sich ein Neudruck notwendig machte. Es liegt jetzt die 10. und 11. unveränderte Auflage vor. Ich bin dadurch wieder in der Lage, Firmen, die sich für die interessante und höchst aktuelle Schrift verwenden wollen, eine Anzahl bedingungsweise zu liefern.

M. 1.- ord., M. -.70 no., M. -.65 bar, 10 Expl. M. 6.- bar.

Berlin-Bagdad**J. S. Lehmann's Verlag,**
München**Berlin-Bagdad**

• Das K-Buch •

Kleine Kriegs-Kunstgeschichte

von

Robert Rehlenmit 75 Abbildungen. Preis **1 Mark** mit 40% bar. 20 Exemplare mit 50% bar**Empfehlen Sie das Buch jedem, der in den Laden kommt**20 =
1 Postpaket**E. A. Seemann, Leipzig**20 =
1 Postpaket

In Kürze erscheint auf dünnem Bibeldruckpapier: **Leizen, Zwei Brüder in Frankreich**, das bekannte Kriegstagebuch von 70/71, damit man den ganzen Leizen in 2—3 fünfzig Gramm-Briefen an unsere Feldgrauen als bestes Rezept gegen Trübsinn und Langeweile senden kann.

Professor Sohnrey schreibt in der Deutschen Dorfzeitung vom 17. Januar d. J. über Leizen, Zwei Brüder in Frankreich:

„Die Erlebnisse der beiden Brüder sind mit sprühendem, köstlichem Humor geschildert. Ich hatte das Buch meinem Sohn zur Gemütsheiterung zugesandt. Es verdient die weiteste Verbreitung in unserer Armee!“

Wer einen Angehörigen oder Freund im Schützengraben stehen hat, mache es wie Prof. Sohnrey, er darf sich des ausgiebigsten Dankes der Empfänger versichert halten!

Ebenso dankbar wird das Publikum dem Sortimentsbuchhandel sein, wenn er Angehörige von Kriegern stets auf Leizen in angeregtem Sinne aufmerksam macht!

Die Bibeldruck-Ausgabe (6. Aufl.) von Leizen wird feldpostmäßig verpackt-voraussichtlich $\text{M} 1.50$ ord. kosten und mit $33\frac{1}{3}\%$ und $7/6$ rabattiert werden. Angehörige des Buchhandels, die das Buch ins Feld senden wollen, erhalten einzelne Exemplare mit 50%, wenn vor Erscheinen und mit direkter Karte verlangt.

E. Appelhaus u Comp (Rud. Stolle u. Gust. Rosetteb), Braunschweig.

In 8 Tagen erscheint

Deutschland vor den Toren der Welt

①

Von Dr. Fr. Stieve

Geheftet 30 Pfennig.

Diese Broschüre behandelt den inneren Sinn unseres Krieges. Sie zeigt, was er für die Seele Deutschlands bedeutet, und weist nach, daß er statt der Schwächung, die er uns bringen wollte, eine ungeheure Stärkung schon gebracht hat und noch bringen wird, wenn wir der großen Prüfung wie bisher würdig bleiben. Sie belauscht die geheimsten Gesetze im Werden unseres Volkes und gewinnt daraus einen unbedingten Glauben an die deutsche Kraft.

Wir bitten die Kollegen, sich für diese von starkem patriotischen Geist beschwingte Schrift lebhaft zu verwenden. Das Interesse für diese Fragen ist jetzt enorm. ♦ ♦ ♦ ♦ Bestellungen vor Erscheinen

mit 40% und 7/6.

Delphin-Verlag München.

„Im ganzen ein echtes rechtes Sonntagsbuch für das deutsche Volk“
 „Die schönste Gabe für einen Vaterlandsfreund“
 „Das ist der ganze echte, prächtige Bismarck“

Z

so spricht die Presse über

Z

Briefe Bismarcks an Schwester und Schwager

Malwine von Arnim, geb. von Bismarck und Oskar von Arnim Kröchlendorff 1843-1897

Im Auftrage der

Gräfin Sibylle von Bismarck, geb. von Arnim

herausgegeben von Horst Kohl

== 4.—6. Tausend ==

XII und 171 Seiten. 13 Bildbeilagen und 3 Handschriftendrucke. Geh. M. 5.- ord., M. 3.35 bar; gebd. M. 6.- ord., M. 4.- bar. 11/10 (Einband des Freistückes M. -.70). 50 handnumerierte Liebhäberrbände auf v. Geldern-Bütten in echt Ganz-Pergament M. 20.- ord., M. 14.- bar

Mit diesem Buche ist dem deutschen Volke wohl eine der schönsten Erinnerungsgaben zum hundertsten Geburtstage Bismarcks auf den Tisch gelegt worden. Weithinaus über die jetzige Zeit werden die

Briefe Bismarcks an Schwester und Schwager

zu den prächtigsten Veröffentlichungen über den Altreichskanzler zählen, die erschienen sind und noch erscheinen werden. Jedes, auch das kleinste Sortiment, findet in seinem Kundenkreise für ein derartiges Buch stets dankbare Abnehmer. Es sollte auf keinem Lager fehlen.

Urteile:

Das ist der ganze echte, prächtige Bismarck mit seinem übersprudelnden Humor und andererseits wieder mit seinem tiefen Ernste, mit seiner Sorge um die Zukunft seines Volkes und schließlich mit der Wehmut des Greises. Wir haben die Briefe mit immer steigendem Genuße und mit tiefer Rührung gelesen. Nur mit Mühe widerstehen wir der Versuchung, einige der prächtigsten und seelenvollsten hier zum Abdruck zu bringen. Ueber allen liegt ein Hauch des Natürlichen, Ungekünstelten, des Tiefempfundenen — ein Hauch, der uns anweht wie ein Gruß aus den tiefsten Tiefen der deutschen Volksseele. Im ganzen ein echtes, rechtes Sonntagsbuch für das deutsche Volk.

Deutsche Tageszeitung 15. 12. 14.

Ein heller leuchtender Spiegel wurde uns in diesen Briefen gegeben. Ein Spiegel, der uns alle menschlichen Züge so rein und unverfälscht zeigt, daß wir ihn mit heißem Danke entgegennehmen.

Neue preuß. (Kreuz)-Zeitung 29. 11. 14.

Das Buch ist eine wertvolle Ergänzung zu Bismarcks Briefen an seine Braut und Gattin, es gewährt uns einen Einblick

in das Seelenleben des großen Mannes, der mit so reichem Gemüt ausgestattet war, wie es nur ein Deutscher sein kann. Mitunter sprudelt sein Humor förmlich über, plastisch weiß er Personen zu schildern und zu karikieren, aber nichts Verlegendes wird der Leser finden, es ist ein gutmütiger Spott des Riesen, der den Kleinen nicht wehe tun will.

Rhein.-Westfäl. Zeitung 22. 11. 14.

Die ganze überwältigende Tonleiter warmer Herzenstone, die in diesen, den Briefen an Frau und Kinder sich ebenbürtig an die Seite stellenden Ergüssen angeschlagen ist, geht von der köstlichen Anmut des Plauderers bis zu der schwer errungenen Lebensweisheit des großen Denkers, von der knappen schlagenden Charakteristik historischer Persönlichkeiten bis zu der Weltweite politischer Ausblicke, von der stürmischen Heiterkeit des „tollen Junkers“ über die liebende Wärme des guten Ehemannes und Vaters, bis zur düsteren Wehmut des um die Zukunft seines Volkes besorgten Greises.

Hamburger Fremdenblatt 12. 12. 14.

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung

Begründet 1766 in Göttingen



Theodor Weicher, Leipzig

Inselstraße 10

Ⓜ Demnächst erscheint:

England als Henker Frankreichs

Ein Kampf um die Weltherrschaft und sein Ende
Von Walther Unus

Mit 25 Textabbildungen / In farbigem, wirkungsvollem Umschlag
Geheftet M. 1.— ord., M. —.65 netto, M. —.60 bar und 11/10

Daselbe Frankreich, das von jeher von England bekämpft und beaufsichtigt, verkleinert und mißhandelt worden ist, nimmt jetzt aus freien Stücken das Schicksal auf sich, sich für diesen seinen Todfeind zu Grunde zu richten. Den Beweis für die Tragik eines der bedeutendsten Völker führt das Büchlein an Hand der Geschichte der letzten beiden Jahrhunderte durch und belegt sie mit zahlreichen treffenden Karikaturen, in denen die Franzosen alle Ränke ihres gehassten Nachbarn durchschauen, ohne in ihrer Politik gewitzter zu werden.

Reihenweise ins Schaufenster!

George Westermann, Braunschweig / Berlin / Hamburg

Manzsche k. u. k. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung Wien

Ⓜ In den nächsten Tagen erscheint: Ⓜ

Oesterreichisch = ungarisches Rotbuch

Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges 1914
Herausgegeben auf Grundlage der offiziellen Ausgabe

Volksausgabe

nebst Einleitung

Preis: 1 Krone = 80 Pfennig. Rabatt: 33 1/3% und auf 6 Stück ein Freiemplar

Auslieferung für über Leipzig verkehrende Firmen bei Herrn Franz Wagner, Königstraße 9. Außerdem vorrätig bei den Barfortimentern.

In Kommission können wir diese überall leicht verkäufliche Broschüre nicht geben. Jede Buchhandlung, auch die kleinste, wird ohne Risiko leicht Partien verkaufen können.

Später werden Übersetzungen in französischer, italienischer, böhmischer, polnischer, rumänischer und slovenischer Sprache erscheinen.

Voranzeige!

Voranzeige!

Ⓜ

Im Februar gelangt zur Ausgabe:

Die bayerischen Löwen im Weltkriege 1914/15

Fünf Monate Kriegsarbeit der bayer. Armee

Nach den Berichten von Mitkämpfern
zusammengestellt und herausgegeben von

Georg Gärtner

ca. 16 Bogen mit vielen Originalaufnahmen. Preis gebunden Mark 2.-.

Bedingt 30 Prozent ♦ Gegen bar 35 Prozent
Vor Erscheinen bestellt 45 Prozent!

Überall, wo die deutsche Zunge erklingt, werden mit einer wahren Herzensfreude und Genugtuung die Berichte über die Erfolge unserer Bayern gelesen, selbst in kleinsten Orten erzählt man von deren Heldentaten.

Nach Tagebuchblättern, mündlichen und schriftlichen Überlieferungen hat es der Herausgeber meisterhaft verstanden, eine fortlaufende Kriegsgeschichte zu schreiben, ein Dokument zu schaffen für alle Zeiten.

Wie der bayerische Hauschlüssel in Feindesland überall Eintritt fand, so wird auch dieses Buch in Nord und Süd, Ost und West seinen Eingang finden.

Kein Sortimenter kann dieses Buch auf seinem Lager fehlen lassen, will er sich nicht einen sicheren Verdienst entgehen lassen.

Vor Erscheinen bestellt 45 Prozent!

Fr. Seybold's Verlagsbuchhandlung ^{G.m.}_{b. S.} München C. 5

①

In einigen Tagen erfolgt die Auslieferung

der **1.-3. Auflage** von

Mit Herz und Hand

Ein Heldenbuch vom Weltkrieg

Der Jugend dargebracht von

Wilhelm Müller-Rüdersdorf

Mit Beiträgen von Ferd. Avenarius, Max Beyer, Adolf Holst, Wilhelm Müller-Rüdersdorf, Gust. Schlipföter, Gustav Schüler, Heint. Simon, Sebast. Wieser, Rich. Zoozmann, Alfred Zscholke u. a. m.

Mit Kunstbeilagen.

Preis gebunden Mark 1.—

Bedingt 25 Prozent, gegen bar 30 Prozent, Partie 13/12.

Zur Probe in jeder Anzahl 40 Prozent.

Fürwahr eine geschickte Hand, ein gewiegter Pädagog und Kenner der Jugendseele war hier bei der Zusammenstellung am Werke, eine

Gabe für die deutsche Jugend

zu schaffen, die von

Lehrern, Eltern, von der Jugend selbst

mit Freuden begrüßt werden wird.

Köstlich sind die Beiträge aus den Federn unserer bekannten Jugendfreunde und Jugendkenner, so recht geschaffen, unserer Jugend die gewaltig große Zeit, in der wir stehen, in gewählter Form näherzubringen, miterleben zu lassen und dadurch ganz besonders die Begeisterung und Vaterlandsliebe zu stärken.

Geben Sie das Buch jeden Lehrer, allen Eltern, veranlassen Sie Zirkulationen in den Schulen Ihrer Stadt, Ihre Arbeit wird Ihnen reichen Nutzen bringen.

Besondere Vertriebsvorschläge bitten wir uns direkt zu unterbreiten.

Fr. Seybold's Verlagsbuchhandlung ^{G.m.} _{b. H.} **München C. 5**

VERLAG VON JULIUS HOFFMANN / STUTTGART

Ⓜ

Sehr geehrter Herr Kollege!

Demnächst gelangt zur Ausgabe der 2. Band meiner Kriegszeitschrift

„Der Völkerkrieg“

bestehend aus den Nummern 11—20 der Heftausgabe. Preis geb. M. 4.50 ord.

Der „Völkerkrieg“ ist die Kriegschronik für die Gebildeten, er faßt die Ereignisse des gewaltigen Ringens in große und logisch aufgebaute Abschnitte zusammen, so daß die einzelnen Kriegsschauplätze jeweilig getrennt und ausführlich behandelt werden, und das Durcheinander vermieden wird, das fast alle anderen Chroniken aufweisen, die rein nach dem Datum geordnet erscheinen.

Eine Menge anerkennender Briefe gehen mir fortwährend über den „Völkerkrieg“ zu; auch viele Sortimentere haben mir schon gesagt: „Ihr Völkerkrieg ist bis jetzt das beste Werk über den Krieg.“ Von Verwundeten wurde mir des öfteren erklärt, daß sie erst durch den „Völkerkrieg“ einen Überblick über die Ereignisse gewonnen haben, bei denen sie selbst beteiligt waren. Auf zwei Universitäten ist der „Völkerkrieg“ den Studenten als vorzügliche Quellensammlung empfohlen worden.

Zu der literarischen Qualität tritt die illustrative. Mit größter Sorgfalt ausgewählt und auf bestem Kunstdruckpapier gedruckt, finden die bildlichen Darstellungen meiner Zeitschrift ungeteilten Beifall.

Jeder Sortimenter kann heute mit dem „Völkerkrieg“ einen guten und lohnenden Umsatz erzielen, was bei dem Druck, der zur Zeit auf unserem Geschäftsleben liegt, gewiß nicht zu unterschätzen ist. Sie legen Ehre mit dem „Völkerkrieg“ ein, wo Sie ihn auch empfehlen mögen.

Meine Bedingungen sind:

	à cond. 25%,	M. 4.50 ord.,	= M. 3.35 no.	
Bei 7/6 Exemplaren		M. 4.50 ord.,	= M. 3.15 bar	
„ 8—50 „		M. 4.50 ord.,	= M. 2.70 bar	} ohne Frei-Expl.
„ 51 u. mehr „		M. 4.50 ord.,	= M. 2.25 bar	

VERLAG VON JULIUS HOFFMANN / STUTTGART

Mitte Februar erscheint:

Der Ausbruch des Weltkrieges 1914/15

in amtlichen Aktenstücken

Geheftet 20 Pf. Ladenpreis, 13 Pf. Händlerpreis
und 11/10

50 Stück für 5 Mark

Inhalt: I. Der Ausbruch des Krieges zwischen Österreich-Ungarn und Serbien. II. Der Ausbruch des Krieges zwischen Deutschland und dem Zweibund (Rußland und Frankreich). A. Depeschen. B. Amtliche Darstellungen. III. Der Ausbruch des Krieges zwischen Deutschland und Belgien. IV. Der Ausbruch des Krieges zwischen Deutschland und Großbritannien. V. Der Ausbruch des Krieges zwischen Deutschland und Japan. Anhang mit Kundgebungen des Deutschen Kaisers und der Kaiserin.

Was man in den Zeitungen recht verstreut und meist nur in Auszügen lesen konnte, die **amtlichen Aktenstücke über die Entstehung des Weltkrieges 1914/15**, hat man hier in übersichtlicher Anordnung wohlgegliedert und in authentischen Texten beisammen. Eindringlicher und greifbarer, als es die lebhafteste historische Darstellung könnte, führt uns das kleine Buch die Entwicklung der Dinge vom Mord von Serajewo an vor Augen: es ist die unmittelbare Wirkung der **Quellen, der Aktenstücke, der Dokumente**, die auch hier fesselnd zur Geltung kommt.

Kriegsgedichte 1914

Gesammelt und herausgegeben von **Eugen Wolbe**

In biegsamem Umschlag 75 Pf. Ladenpreis, 50 Pf.
Händlerpreis und 11/10

50 Stück für 20 Mark 65 Pf.

Das Verdienst dieser Sammlung, die Dr. Wolbe, Oberlehrer an der Fichte-Realschule zu Berlin, besorgt hat, liegt in der strengen Auswahl des Dargebotenen. Sie enthält **nur hundert wirklich wertvolle Gedichte** von köstlicher Frische und Volkstümlichkeit, die in fünf Gruppen: „Wir und der Feind“, „Der Kampf“, „Die Gefallenen“, „Daheim“, „Bilder und Balladen“ angeordnet sind. Generalfeldmarschall von Hindenburg hat die Widmung des Bändchens, dessen Einband Professor W. Liemann-Leipzig entworfen hat, angenommen.

Wir bitten um tätige Verwendung für diese beiden zeitgemäßen Neuigkeiten, die auch bei unseren Truppen im Westen und Osten willkommene Aufnahme finden werden. **Beide Bändchen sind als Feldpostbrief versendbar.**

Leipzig, 30. Januar 1915

Bibliographisches Institut

Zur Versendung liegen bereit:

Die Bundesratsverordnungen über Getreide, Mehl, Brot, Kartoffeln, Fleisch u. Ammoniak

Herausgegeben im

Reichsamt des Innern

Ladenpreis 30 \mathcal{A} , Händlerpreis 20 \mathcal{A} bar und 13/12 Ergpre.

Die mehrfachen aus Anlaß des Krieges ergangenen Bestimmungen über Nahrungs- und Futtermittel usw. sind hier von amtlicher Stelle zu einer übersichtlichen, handlichen und wohlfeilen Ausgabe vereinigt worden, die namentlich allen

**Behörden, Landwirten,
Müllern, Bäckern und Kaufleuten**

willkommen sein wird. Wir bitten um freundl. Verwendung.

Beiträge zur Küstenkunde

Herausgegeben von der

Deutschen Seewarte

Nr. 5

№ 3.—, Händlerpr. \mathcal{M} 1.95; geb. \mathcal{M} 3.50, Händlerpr. \mathcal{M} 2.30

Bei den Auxilien am Limes.

Von

Otto Wahle, Generalmajor z. D.

Mit 6 Tafeln Skizzen und Abbildungen.

(Beiheft 12 zum Militär-Bochenblatt).

Ladenpreis 90 \mathcal{A} , Händlerpreis 65 \mathcal{A} .

Berlin SW. 68

E. S. Mittler & Sohn.

Fortf. der Fert. u. Künst. erscheinenden Bücher siehe nächste Seite.

Angebote Bücher.

- F. Volekmar in Berlin:
- 1 Fränkel, spez. Pathologie. 1904.
 - 5 Freytag, Briefw. m. Herz. Ernst.
 - 1 Handb. d. Architekt. II, 4. III. 1902.
 - 2 — do. IV, 3. I. 2. Aufl.
 - 1 — Chirurgie. V. 3. A. 1907.
 - 2 Lehrb. d. path. Anat. II. 2. A.
 - 2 Lexer, Chirurgie. I. II. 6. A.
 - 1 Moraller u. H., Atlas d. weibl. Geschlechtsorg. Abt. 1—2. 1909.
 - 5 Olshausen, Kommentar. II. 8. A.
 - 1 Siméon, Rechtsgang. I, 2. 5. A. 1912.
 - 3 Springer, Kunstgesch. 9. Aufl. 1911.
 - Sämtlich gebunden u. tadellos.
- W. Jacobsohn & Co. in Breslau V:
- Centralblatt f. Gynaekol. 1899—1911. In Heften, gut erhalten.
- Albert Koch & Co. in Stuttgart:
- 2 Bandelier u. Röpke, Lehrbuch d. spezifischen Diagnostik und Therapie d. Tuberkulose. 7. A. 1913. à \mathcal{M} 9.— ord.
 - 8 Baur, Erwin, Einführung in die exper. Vererbungslehre. 1911. à \mathcal{M} 10.— ord.
 - 2 Beyschlag, Krusch u. Vogt, die Lagerstätten d. nutzbringenden Mineralien. 1. Bd. 1910. à \mathcal{M} 17.— ord.
 - 8 Gugel u. Schmid, Kommentar z. Reichsvers.-Ordn. 2 Bde. 1912. à \mathcal{M} 30.— ord.
 - 12 Kirstein, Leitfaden f. Desinfektoren. 6. A. 1913. à \mathcal{M} 1.60.
- Braun'sche Hofbh. in Karlsruhe:
- Erdmannsdörffer, dtische. Gesch. 2 Bde. Orighfrz. Tadellos.
 - Griesinger, psychische Krankhthn. 1871. Geb.

Fertige Bücher ferner:

Verlag von August Hirschwald in Berlin.

Z Soeben erschienen:

Augenpflege

von
Professor Dr. **Elschnig** (Prag)
1915. 8°. Mit 21 Textfiguren.
1 *N* 20 *d*.

Fortschritte der Rassenkunde

Heft 1:

Die Stammesgeschichte der Primaten und die Entwicklung der Menschenrassen

von Dr. **Theod. Arldt**.

Gr. 8°. Mit 15 Abbildungen und 1 Stammtafel. 1915. 2 *N*.

Bei Aussicht auf Absatz bitte gef. zu verlangen.

Berlin, im Januar 1915.

Z Demnächst erscheint:

Kampf und Sieg

Charfreitag-
und Ostergedanken
als Gruß aus der Heimat

Für Heer und Marine

von

Geh. Rat Dr. Conrad

10 *Bf*. ord., 6 *Bf*. bar.

Bitte um möglichst baldige Bestellung.

Berlin W. 9.

Martin Warnack.

Angebotene Bücher ferner:

Hug & Co. in Leipzig:

1 Die Musik. Jg. 1—13. Vollst. Tadellos, z. Tl. nicht aufgeschn.

F. L. Mattig'sche Bh. in Altona:

1 Pan. Zeitschr. Vollständig. Sehr gutes Explr.

Conrad Behre in Hamburg:

Erg. d. Ann. f. Medicin u. Kinderheilkunde. Bd. 1—13. Geb.
Zeitschrift f. Hygiene u. Infekt.-Krankheiten. Bd. 1—20. Geb.
Deutsche Vierteljahrsschrift f. öff. Ges. Bd. 1—26. Geb.

Gottlieb Leichter in Wien IV/1:
2 Russell, Seeromane. 1—10. Obd. Neu. à *M*. 13.—

Der moderne Bautischler. (36 farbige Orig.-Entwürfe.)

Ohmann, Entw. u. ausgef. Bauten. Wiener Neubauten im Stile d. Sezession. Serie 3.

Detail in d. mod. Architektur. Serie 3.

Moderne Neubauten aus Süd- u. Mittel-Deutschland.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel — Angebote direkt erbeten.

The Intern. News Comp., Leipzig: Archiv f. Ohrenheilkde. Bd. 26. 2. 3. 4. 5. 8.

— f. mikrosk. Anatomie. Bd. 71, H. 2—4; 72, H. 2—4; 73, H. 1. 3; 74, H. 1. 3. 4; 75. 79.

Anatom. Anzeiger. Bd. 25—36.

Internat. Monatsschrift f. Anatom. Bd. 10, H. 12.

Journal de L. V. Anatomie et Physiologie. Tome 1—45.

Gegenbaurs morphol. Jahrb. Bd. 1—15. 20—26. 32.

Archiv f. experiment. Pathologie. Bd. 1—40.

New York. Pathological Society Proceedings. 1881—86.

Dermatolog. Zeitschrift. Bd. 20 od. 20, H. 4. 5.

La Semaine médicale 1913, Nr. 45. 47. 48. 52.

Biochem. Centralbl. Bd. 14, H. 21.

Archiv f. klin. Chirurgie. Bd. 7. Bd. 68, H. 4; Bd. 81 82. 84. 93, H. 2. 3; Bd. 94, H. 1; 96, H. 1. 2; 97, H. 3. 4; 98, H. 1—3; 99, H. 2. 3; 100—102.

Fr. Paul Lorenz, Freiburg, Bad.: Alles üb. Traum, Traum., Traumdeutung.

Alles über Vegetarismus.

Alles üb. Honigverwertg., -Heilg. usw.

Alles üb. Tabak im tabakgegner. Sinne.

Alles üb. Anwendg. v. heißen Bädern, Dampfbädern, elektrisch. Bädern usw.

Auch Abhandl., Ausschnitte, alte Antiqu.-Kat. usw. in allen Spr. Bitten unser Gesuch vorzumerken!

Theissing'sche Bh., Münster i. W.: *Georges' kleines Handwörterb.

*Dernburg, röm. Recht. 8. A.

*Lavater, Pontius Pilatus.

*Widmann-Fischer-F., Weltgesch.

*Geibel. — Heine. (Bibl. Inst.) Grün Leinw.

Björök & Börjesson in Stockholm:

Porträts von Jeremias Falck:

*Gustaf Horn.

*Jacob de la Gardie.

*Robert Douglas.

*Sillverhielm.

*Douglas.

*Joh. Wallich.

*Lennart Torstenson.

*Feinere grosse Ansichten aus Stockholm.

Belanger, Voyage pittoresque en Suède. Schwed. Landschaftsbilder in Gr.-Fol., gest. von L.

J. A. Cordin und J. A. v. Gerten. Die ganzen Werke und einzelne Blätter.

Craz & Gerlach (Joh. Stettner) in Freiberg i. Sa.:

Linkenbach, Aufbereitag. d. Erze.

Bruchmüller, Kobaltbergbau i. Sa. Bernheim Lehrb. d. hist. Meth.

Plattner, metallurg. Röstprozesse.

Heise, Sprengstoffe u. Zünder d. Schlagwetter.

Berggeist 1873. Kplt.

Kayser, Lehrb. d. Spektralanalyse. 1883.

Thoralt, Ahne d. Hohenzollern.

Schnabel, Metallhüttenkde.

Muck, Chemie d. Steinkohle. 1891.

Gaetschmann, Gewinnungsarbeit.

König, Handb. d. Wasserkklärung.

Muthesius, Sarepta.

Agricole, de re metallica. Vollst. lat. Ausg. 1657.

Seeck, Untergang d. ant. Welt. II.

Hartmann, Führer b. Schürfen.

Herder, Abbildgn. u. Beschreibg. d. vorzügl. Apparate z. Erwärm. d. Gebläseluft. 1840.

Ullemuth, Handbuch d. Photogen- u. Paraffin-Fabrikation.

Zur Frage d. Kohlenabbaues unt. d. Stadt Zwickau. Denkschrift. 1912.

Strehlow, die Boden- u. Wohnungsfrage d. rhein.-westfäl. Industriebezirks.

Riemann, Bergrev. Wetzlar. 1878.

Wenkenbach, Bergrevier Weilburg. 1879.

Frohwein, Bergrevier Dillenburg. 1885.

Hundt, Gulech etc., Bergrevier Siegen. I—II. 1887.

Übersichtskarte u. Skizzen zum Bergrevier Wiesbaden u. Dietz. 1893.

Glückauf. Bd. 12. 14. 26. 27. 29. 34. Geb.

Busch, Bismarck.

L. Thelemanns Bh. in Weimar: Michelangiolo Buonarroti, Handzeichngn., hrsg. v. Frey. (Bard.) Mögl. geb.

Fr. Mahnke in Verden (Aller): Schriften üb. d. Schuleinricht. u. Schulverhältn. i. Königr. Belg. Werke, die dieses Thema enth., bitte bedingt zu senden.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:

(A) Samml., Amtl., d. Bundesges. 11 Bde.

(A) Goldfuss, Petrefacta German.

(A) Jahn, griech. Bilderchroniken.

(A) Wellauer, Lex. Aeschyleum.

(A) Heyl, ABC d. Küche. 11. A.

(A) Wochenschrift, Berliner phil. Jg. 9. 10.

(A) Blümlein d. Franz v. Assisi.

(A) Graetz, Elektrizität. 17. A.

(A) Ortlep, E., Gedichte. 1831.

(A) Korrespondenz, Phot. 1910—12.

(A) Dietze, Eupithezien. Tl. 1.

(A) Seitz, Grossschmetterlinge. 2. Haupttl.: Exoten.

(A) Cassirer, Erkenntnisprobl.

(A) Paulsen, Einl. in d. Philos. (A) — Syst. d. Ethik.

(A) — Gesch. d. gel. Unterr. (A) Wundt, Grundr. d. Psychol. 10. Aufl.

(A) Penck, Morphologie.

(A) Überweg-H., Geschichte d. Philosophie.

(A) Monogr. z. Weltgesch. Bd. 19. 2. A.

(A) Schäfer, dtische. Hanse. 2. A.

(A) Soltaus dtische. histor. Volksl. Lpz. 1886 u. 1856.

(A) Wolff, O. L. B., Sammlg. histor. Volksl.

(A) Steinhausen, Gesch. d. dtshn. Briefes.

(A) Grasshoff, briefl. Zeitg. des 16. Jahrh.

(A) Stud. üb. d. Zeitungsw. 1907.

(A) Körner, Ph. M., histor. Volksl. Stuttg. 1840.

(A) Liliencron, histor. Volksl. Lpz. 1865—69.

(A) Mangoldt, Basler Mittwochs- u. Sonntags-Zeitg.

(A) Hatin, Hist. polit. et litt. de la presse en France.

(A) Städtebaul. Vortr. Bd. 1—6.

(A) Dubbel, Entwerfen u. Berechnen. 3. Aufl.

(A) — Steuerungen.

(A) Hausbrand, Verdampfen. 5. A.

(A) Schüle, Thermodynamik. 2. A.

(A) Schönberg, polit. Oekonomie.

(A) Grunzel, Industriepolitik.

(A) Zwiedineck-S., Sozialpolitik.

(A) Schmoller, Grdr. d. Volkswirtschaftsl.

(A) Lipps, Aesthetik.

Gsellius'sche Bh. in Berlin W. 8: *Sombart, Dennoch.

*Diest, aus d. Leben e. Glückl. *Kluge, von Luther bis Lessing. *Schack, Kunst u. Poesie d. Arab. *Bremer, d. Haus. (Lpz., Brockh.) *Koch, Prinz Rosa Stramin. *Freier, urkundl. Gesch. d. Land. Sternberg. Zielenzig 1890—92. *Wohlbrück, Geschichte d. Bistums Lebus. Berlin 1830—32. *Gartenflora. Jahrg. 1914.

Wilhelm Opetz in Leipzig: Stadler, Heiligen-Lex. Mögl. geb.

R. Piper & Co. in München:
 Piper, Th. C., der Frosch- und Mäusekrieg, aus d. Griech. übersetzt. Leipz. 1775; — Theolog. Untersuchgn. bei Gelegenheit d. Wolfenbüttelschen Fragments: „Vom Zweck Jesu“. Greifswald 1781; — Opera posthuma Friderici II, Latine reddita. Greifswald 1792; — Proben e. Uebersetzg. d. Psalmen u. des Jesaias. Greifswald 1810 u. 15.
 Piper, Joh. Christ. Frdr., der Mamon. Schauspiel. 1795; — Gewinn durch Verlust. Lustspiel. Gera 1796; — die Brüder. Rostock u. Leipz. 1797; — die Freiwilligen. Lustspiel. 1814; — drei Abendständchen. Lustspiel. Rostock 1814; — die Schäferhütten. Lustspiel. Rostock 1815; — das Brautpaar. Trauerspiel. Berlin 1821.
 Piper, Ferd., alle theolog. u. archäolog. Werke.
Fr. Wagner'sche Univ.-Buchh. in Freiburg i. Br.:
 *Zentralblatt f. d. ges. Chirurgie.
Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:
 *Bach, Handb. d. Zahnersatzkde. u. Handb. d. operat. Zahnbehandlg.
 *Scholia in Theocrit., ed. Ziegler.
 *Schrader, Emendation. liber. Observationum liber. 1761.
 *Schreiber, Manuel de l'amat. de la gr. s. b.
 *Schriften d. sächs. Kommiss. f. Gesch. Bd. 1—3. 12. 13. 15 u. Aus Sachsens Vergangenh. H. 1.
 *Schrift. d. Schweiz. Ges. f. Volkskunde.
 *Schroeder, Hochzeitsbräuche der Esten.
 *Schuchardt, Klassifikat. d. roman. Mundarten.
 *Schücking, Annette v. Droste. 2. Aufl.
 *Schulze-Gaevernitz, brit. Imper.
 *Schürer, Gesch. d. jüd. Volk. III.
 *Schurtz, Katechism. d. Völkerk.
 *Schwab, Joh. Gerson.
 *Schwartz, Kaiser Constantin u. d. christl. Kirche.
 *Seeck, Entstehg. d. Geldes.
 *Seifert-Müller, Taschenb. d. med.-klin. Diagnostik. 16. A.
 *Seler, altmexik. Studien.
 *Semler, trop. Agrikultur.
 *Seyler, Sphragistik.
 *Simon, Bilanzen d. Aktienges. 4. A.
 *Sjoegren, Ethn. Livlands; — Wohnsitze u. Verhältn. d. Jatwägen.
 *Snouck-Hurgronje, Mekka.
J. Greven in Crefeld:
 *Taine, les orig. de la France. (Rengersche Schulbibl. 1857.)
 *Brehms Tierleben. 3 Bde. Volks-Ausg.

Franz Leuwer in Bremen:
 1 Wertheimer, Julius Andrassy.
Karl Groos Nachf. in Heidelberg:
 *Thienemann, Ridingers Leben u. Werke. Vollst.
Gropius'sche Hofbh. in Potsdam:
 *Sticker-Zeitung. 10.—14. Jahrg.
Carl Greif, Wien I, Wollzeile 23:
 *Glaser-Unger, civilrechtl. Entsch. Bd. 32—34. 40 u. ff., sow. ersch.
 *Kropf, d. Abstempelgn. d. Marken Oesterr.-Ungarns.
 *Biedermann, Dtschld. i. 18. Jh. Kplt. m. Reg. Lpzg., Weber.
 *Heimgarten. Bd. 6. Orig.-Leinw.
J. B. Grachs Buchh. in Trier:
 *Dt.-franz. Krieg 1870/71. (Generalstabswerk.)
 *Lueg, bibl. Realkonkordanz.
 *Weiss, Weltgeschichte. Kplt.
 *Thomas v. Aquin, Summa Theol.
 *Lochner, Tob., Biblioth. manual. conc. 5 parts.
J. Hess in Stuttgart, Büchsenstr.:
 *Meyers kl. Konv.-Lex. 6 Bde.
 *Jurist. Wochenschr. 1875—76. 78.
 *Zeitschr. f. Strafrechtsw. Bd. 1—32 u. Bd. 26—27.
 *Archiv f. Strafr. Bd. 1—61.
 *Meisterwerke d. Malerei. (Bode.) 2. Samml.
Siegfried Seemann in Berlin NW.:
 Handbuch d. Architektur. IV, 9. Toussaint-L., Lateinisch.
 Fuchs, Weiberherrschaft u. Erg.-Bd. Auch Einzelbde.
Albin Schirmer's Bh. in Naumburg a. S.:
 Merian, Elifen.
 — Urahen.
 v. Stein, Helden u. Welt. 1883.
 Linke, O., Venus.
Verlag der Sozialistischen Monatshefte in Berlin W. 35:
 *Karmarsch-Fischer, Handb. d. mechan. Technologie. Ält. Aufl.
 *Oppenheimer, Siedlungsgenossenschaft.
 *Essertz, Arbeit u. Boden.
 *Schmoller, z. Literaturgesch. d. Staats- u. Sozialwissenschaften.
Fratelli Drucker in Padua:
 Fimmen, Zeit u. Dauer d. kreftmyken. Kultur. Teubner.
 Tafel u. Thomas, Urkunden z. Handels- u. Staatsgesch. Venedigs. Wien 1856.
 Bartsch, de Chaeremone poeta tragico. Moguntiae 1843.
Friedrich Kilián's Nachf. in Budapest:
 Haase, geolog. Lesebuch.
B. Hartmann in Elberfeld:
 *Bibl. d. Unterh. u. d. Wissens. Kpltte. Jahrg. ab 1905.
 *Noack, die Baukunst d. Altert.
 *Spitteler, olymp. Frühling. Gr. Ausg. Bd. 3—4.
 *Blum, Bismarck. 7 Bde.

Ferd. Draeseke's Buchh. in Bad Freienwalde a. O.:
 *Frenssen, drei Getreuen. Geb.
Paul Alické in Dresden-A. 1:
 *Zentralbl. f. Gynäkologie, v. 1914 rückwärts ca. 5 Jahrgge.
 Reil, das Gehirn.
 Consentius, Alt-Berlin von 1740.
 Bähr, Schild. e. schön. Stadt.
C. Boysen in Hamburg:
 Lea, d. britischen Reiches Schicksalsstunde.
 Brinckman, ausgew. Erzählungen. Bd. 1 (Kasper-Ohm). 6. od. früh. Aufl. Braun. Orig.-Einband.
 Mereschkowski, Julian Apostata. — Peter der Grosse.
Conrad Behre in Hamburg:
 *Dt. Ztschr. f. Chirurgie. Bd. 119.
 *Zeitschr. f. Nervenheilkde. 1913. Bd. 46—48.
 *Archiv f. Dermatologie u. Syphil. Bd. 100—107. 116.
 *Centralbl. f. d. ges. Physiol. u. Path. d. Stoffwechs. 1911. 1912.
 *Centralbl. f. Bacteriologie. Orig.: Bd. 33 Nr. 12 u. ff. Bd. 35 Nr. 4. Bd. 36 Nr. 2. Bd. 37 kplt. Bd. 38 kplt. Bd. 39 kplt. Bd. 48—72 (1909—1914 inkl.).
 *Centralbl. f. Bacteriologie. Refe-rate. Bd. 32. 33 kplt. Bd. 34. Nr. 6—7. 14—15. Bd. 35. Nr. 17 u. ff. Bd. 36 kplt. Bd. 37 kplt. Bd. 42. Nr. 19 u. f. Bd. 43—59. incl. (1909—1913).
 *Erg. d. Chirurgie u. Orthopädie. Bd. 3.
 *Beitr. z. pathol. Anatomie, v. Ziegler. Bd. 1—57 nebst Suppl. u. Reg.
 *Centralbl. f. allg. Pathol. Bd. 1—24. Erg.-Hefte u. Register.
Oskar Waeldner in Beuthen (Ob.-Schlesien):
 Kluge, v. Luther bis Lessing. Geb.
Joh. Hoffmann in Riesa:
 Bibliothek d. Unterhaltung. 1910. Bd. 7.
Ed. Bote & G. Boek in Posen:
 1 Kurnatowski, Mapa Królestwa polskiego.
 1 Mason, wychowanie domowe.
 1 Mickiewicz, Histoire de la littérature polonaise.
 1 Starzyński, Gwiazda syberyi.
 1 Zychlinski, złota Ksiega. I—III.
Moritz Stern, Wien I, Wollz. 38:
 Leuchs, Ungarn.
 Oesterr. Kynolog. Jahrb. 1897.
 Reventlow, russ.-japan. Krieg.
 Galen, Inselkönig.
 Didot-Botin, Paris. 1900. Eilt!
 Schiff, stenograph. Taschenwrtrb.
A. B. Laciész in Hamburg, Gr. Burstah 1:
 Ebers, durch Gosen zum Sinai. (Eckardt.) Aus der Petersburger Gesellschaft.
 Rose, Napoleon I.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
 Gonzalez Suárez, Historia General de la República del Ecuad. Bd. 1—4. Quito 1890—93.
 Bonnell, Anf. d. caroling. Hauses. (Jahrb. d. Dtschn. Gesch.) Lpz. 1866.
 Behncke, Lübecker Kaufmannsfamilie.
 Campenhausen, genealog.-chron. Gesch. d. Haus. Romanow. Lpz. 1805.
 Vöge, deutsche Bildwerke. (Beschreibg. d. Bildw. d. christl. Epochen. Bd. 4.) Brln. 1910.
 Schütte, der schwäb. Schnitzaltar. (Stud. z. dtschn. Kunstgesch. Heft 91.) Strassb. 1907.
 Josephi, Werke d. plast. Kunst. (Kat. d. German. National-Mus.) Nürnberg 1910.
 Lobeck, Aglaophamus. 1829.
Kittler'sche Buch- u. Kunsth. (Chr. Brandis) in Hamburg:
 2 Knapp, staatl. Theorie d. Geldes. Letzte Aufl.
Satowsche Buchh. in Gotha:
 *Höfken, Vlämisch-Belgien. Bremen 1847.
 Angebote direkt erbeten.
Keyser'sche Buchh. in Erfurt:
 *Russisch-deutsche Fibel oder einfaches Lehrb. d. dt. Sprache f. Russen in grösserer Anzahl.
Bon's Bh. in Königsberg i. Pr.:
 *Brockhaus' gr. Konv.-Lex.
 *Meyers gr. Konv.-Lex.
 *Koch, mein Leitstern.
Gerold & Co. in Wien I:
 Scharling, Bankpolitik.
 Lucka, Sternennächte.
 Voss, der neue Gott.
 *Bismarck, Reden, von Kohl.
Gottlieb Leichter in Wien IV/1:
 *Simplicissimus. VI, Nr. 7; VIII, Nr. 2.
M. Th. Scholz in Altwasser:
 *Westhoff, Bergbau u. Grundbesitz I. (Bergschaden.)
Wilhelm Braumüller & Sohn in Wien:
 Hartenstein, histor.-philos. Abhandlungen. Leipzig 1870.
C. Koenitzer's Buchh. in Frankfurt a. M.:
 *1 Simplicissimus. 1. u. 2. Jg. Kplt.
C. Boysen in Hamburg:
 Reichsanzeiger, ab 1. August 1914.
 Grimsehl, Lehrb. d. Physik. 2. A. Pasque, Griesheim. Haus. (1865.)
Julius Neumann in Magdeburg:
 Arminius, Amtmännin v. Oranienburg.
Schulze'sche Buchh. in Celle:
 Entsch. d. Reichsger. i. Civilsach. Soweit ersch. Geb.
 Entsch. d. Reichsger. i. Strafsach. Hiltl, Krieg 1870/71.

- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H.** in Leipzig:
 (C) Liter. Annalen d. ges. Heilkunde. Bd. 1—3.
 (C) Archiv f. Augen- u. Ohrenheilkde. Bd. 1—7.
 (C) Verhandl. d. laryng. Ges. Brln. Bd. 1—21.
 (C) Ztschr. f. Physiolog. Bd. 3—5.
 (C) Arch. f. mikroskop. Anat. Bd. 3—4.
 (C) Zentralarchiv f. prakt. Chir. Bd. 1.
 (C) Berlner. med. Zentral-Zeitg. Bd. 15—19.
 (C) Wiener med. Wochenschrift. Bd. 1.
 (C) Zeitschr. f. neuere physikal. Med. Bd. 1—2.
 (C) St. Petersburg. med. Wochenschrift Bd. 1—4.
 (C) Schutt, Peridineen d. Planktonexp.
 (C) Fauna u. Flora d. Golfes v. Neap. 1880—1910.
 (C) Dana Work on Crustacea.
 (C) Bianchi, Lezioni sulla teoria aritmetica.
 (C) Sachs, Vers. e. Gesch. d. Darstell. willk. Funkt.
 (C) Jacobi, Arithmeticus. 1839.
 (C) Lambert, freie Perspektive. 1759.
 (C) Petzval, lin. Different.-Gleich. 1853.
 (C) Lexis, Theorie d. Massenerscheinng.
 (C) Finsterwalder Photogrammetrie.
 (C) Dinglers polytechn. Journ. Bd. 315—16. 324.
 (C) Chemiker-Zeitg. Bd. 4—5.
 (C) Monumenta German. histor. Folio. Scriptor. Bd. 2—12. 16—19. 30; Leges Bd. 1—4.
 (C) Müller-Lyer, Entw.-Stuf. II.
 (C) Toussaint-L., Russisch.
 (C) Macrobian Ambr. Theod., ed. Janus.
 (C) Raabe, ferne Stimmen; — dt. Adel.
 (C) Bollinger, Revis. d. Klageänd.
 (C) Blum, Äbtissin v. Säckingen.
 (C) Clement, Turmschwalbe.
 (C) Erckmann-Ch., Narr Jegof.
 (C) Henty, Löwe v. St. Marcus.
 (C) Salgari, Pirat. d. Malay. Meer.
- P. Schober** in Berlin N. 4:
 *Chamberlain, Grundlagen II. Ap. (Gr. Ausg.)
 *— do. 2 Bde. (Volks-Ausg.)
 *Steinmann, Geologie d. Abstammungslehre. 1908. Mögl. geb.
 *Dana, System of Mineralogy with 2 Appendices.
- Hermann Rauch** in Wiesbaden:
 *Ernst, Elternpflichten.
 Andrees Handatlas. Jub.-Ausg.
- August Greve** in Münster i. W.:
 *Hanisch, Wiedergeburt.
 *Gothaer Kalender. Alle Bände.
- Kössling'sche Buchh.** in Leipzig:
 Handbuch d. Elektrotechn. Bd. 5.
 Stolle, weisse Rose.
 Sievers, Lautphysiologie. 5. Aufl.
 Paulsen, dtische. Universitäten.
 Briefwechsel Balthasar Paumgartners m. s. Gattin. Tübing. 1895.
 Steinhausen, Gesch. d. dt. Kultur. — Gesch. d. dt. Briefes.
 Dt. Verlustlisten 1—11. 14—19. 298—300. 302—05. 308. 310—12.
 Bibliotheca Geographorum Arabicorum.
- Zangenberg & Himly's Journalistikum** in Leipzig:
 Buch f. Alle 1910, 11 u. 14. In Hftn.
- Braun'sche Hofbh.** in Karlsruhe:
 *Sterne, Werden u. Vergehen. Geb.
 *Schopenhauer, Welt als Wille. (Brockhaus.)
- The International News Company** in Leipzig:
 Meusel, kirchl. Handlex. Bd. 6 u. 7 in Heften od. brosch.
 Der schlimme Fritz (ca. 1870 erschienen).
 Bild: Abendmahl i. e. hessischen Dorfkirche.
- Eduard Höllrigl** in Salzburg:
 Walther, W., d. dt. Bibelübersetztg. d. Mittelalters.
- Selmar Hahne's Bh.**, Berlin S. 14:
 *Lie, in Knut Amebergs Haus.
 *Waag, Bedeutungsentwickl. d. W.
- Grunewald-Buchh.**, Berlin-Grunewald:
 *Kugler-Menzel, Gesch. Friedr. d. Gr. 1840. Defektes Ex.
 *Till Eulenspiegel. Mittelalterl. Ausg. m. Holzschn.
- Quandt & Händel** in Leipzig:
 Zentralblatt f. Chir. Bd. 3—8. (1876—81.) Auch einz. u. def. Bände.
 Jahrbuch d. drahtlosen Telegraph. u. Telephonie. Bd. 6.
 Jung, Associationsstudien. Bd. 1. 1906. (Nur diese Ausg.)
 Bischof, die feuerfesten Tone. 3. Aufl. 1904.
- W. Weber** in Berlin W. 8:
 Schäfer, Weltgeschichte der Neuzeit. 4.—6. A.
 Klein-Hattingen, Bismarck.
 Poschinger, Bismarck u. die Parlamentar. Bd. 2 u. 3 od. kplt.
 Ranke, röm. Päpste.
 Der Gesellschafter, hrsg. v. Gubititz. 1817—47.
 Schröder, Haideland u. Waterkant.
 Heyck, deutsche Geschichte.
 Gleim, Kleinbahngesetz. 4. A.
 Bülow, Reden. 3 Bde.
 Friedensburg, Cavour. Bd. 1.
 Monogr. landw. Nutztiere. Bd. 6: Cornelius, Oldenburger Wesermarschwind.
 Bernhardi, Deutschd. u. d. nächste Krieg. 6. A. Orig.-Druck.
- K. André'sche Bh.** in Prag I—969:
 *Schulte, Gesch. d. Quellen u. L. d. kanon. Rechts.
 *Vering, Kirchenrecht.
 *Altes Testament, illustr. v. Führer. 3 Tle. Prag 1827—28.
 *Glaser-Unger. Bd. 32—48, a. e.
 *Gröss. portugies. Wrtbücher.
- Friedrich Kilián's Nachl.**, Budapest:
 Lier, Bucheinbände d. Bibliothek zu Dresden. 2 Mappen. (1896.)
- Alois Reichmann** in Wien IV:
 *Westermanns Monatshefte 1912—1913. 1913—14.
- Paul Meili** in Schaffhausen:
 *Gotthelfs Werke. Illustr. Ausg. (Zahn, Neuenburg.)
- Strauss'sche Bh.**, Frankfurt a. M.:
 *1 Mammroth, Schellenkappe.
- Wilhelm Opetz** in Leipzig:
 Eckart. 1. u. 2. Jahrg. Geb.
- Scheltema & Holkema's Bookh.** in Amsterdam:
 Waechter, Abhdl. a. d. Strafrecht. Bd. 1 od. kplt. 1835.
 Theobald, Monogr. Culicidae. Vol. I. II.
 Günther, Cat. Fishes British Mus.
- J. M. Spaeth** in Berlin C. 2:
 Reuters Werke. I u. II. Illustr. v. Stubenrauch. (Stromtid. 1—2.)
- Mittler'sche Buchh.** in Bromberg:
 *Förstemann, altdt. Namenbuch. Bd. I: Personennamen.
- Otto Pabst** in Gnesen:
 Rehbein-Reincke, allg. Landrecht f. d. preuss. Staaten.
- J. St. Goar** in Frankfurt a. M.:
 *Modeblätter 1800. 1830.
- Halm & Goldmann** in Wien I:
 *Schade, altdt. Wörterbuch. 1. A.
 *Venetianische Depeschen v. Kaiserhofe. I. Abt. Bd. 1—3.
 *Heber, Burgen Böhmens. Bd. 5-7.
 *Weis, Urkdn. d. Stiftes Heiligenkreuz. 1. Teil.
 *Zeibig, Urkundenbuch d. Stiftes Klosterneuburg. 1. Teil.
 *Tafel u. Thomas, Urkunden zur Staatsgesch. d. Rep. Venedig. 1. Teil.
 *Beer, Teilung Polens.
- Herm. Bahr's Bh.** Conrad Haber in Berlin W. 8, Mohrenstr. 6:
 *Savigny, Gesch. d. röm. Rechts.
 *Woche 1914, Nr. 34. 35.
 *Preuss. Archiv 1909—14, auch e.
 *Neumanns Rechtsprechg. N. F.
- Speidel & Wurzel** in Zürich:
 Rocholz, alemann. Kinderspiel. 1857.
 Corpus jur. civilis. I—III.
 Rühlmann, Gleichstromtechn. 2. A.
 Ost, chem. Technologie. 8. Aufl.
- Hermann Wildt** in Stuttgart:
 *1 Prescher, Gesch. u. Beschreibg. d. Reichsgrafschaft Limpurg.
- Eleltheroudakis & Barth**, Athen:
 Schlumberger, Epopée byzantine.
 Diehl, Justinien.
 Handwrtb. d. Staatswissenschaftn. Kplt. Geb.
- Felix L. Dames** in Berlin-Lichterfelde:
 *Stettiner Entomol. Ztg. Bd. 46. 52. 56.
- Weise & Co.** in Berlin W. 62:
 Fuchs, Sittengeschichte.
 Zech, heim. Bauweise i. Sachsen u. Nordböhmen.
 Gothein, Marie Luise, Gesch. der Gartenkunst.
 Jovanovicz, Forschng. zur Gesch. d. St. Peter in Rom.
 Living Animals.
 Hotel Beauharnais.
- Schmidt & Spring** in Leipzig:
 Neuer dt. Jugendfreund. Bd. 1-60.
- S. Hirzel** in Leipzig:
 Alle Kriegszeitng., Gefangenblätter usw.; u. a.
 Journal de guerre. (Lille.)
 Kriegszeitg. d. Feste Boyen.
- Franz Wagner** in Leipzig:
 R.-G.-E. in Zivils. Bd. 40—84, auch einzelne Bde.
 R.-G.-E. in Strafsach. Bd. 1—47, auch einzelne Bde.
 Orientalische Teppiche, vom k. k. Oesterr. Museum f. Kunst u. Industrie in Wien.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Wegen Einberufung meines langjähr. Gehilfen suche ich zum 1. März, auch früher od. später einen jüngeren Herrn oder Dame mit guten Sortimentskenntnissen (mögl. auch im Rusfikalienhandel). Auf eine gute Allgemeinbildung und angenehme Umgangsformen lege ich Wert.

Bewerber, die einen angenehmen selbständig. Posten zur Entfaltung eigener Initiative suchen, wollen sich mit Bild, Zeugn.-Abschr. und Gehaltsanspr. melden.

Barmen. **Hrb. Röber.**

Älterer Bes. eines Sortiments in mitteldtschr. Prov.-Hauptstadt, kinderlos, sucht tunl. bald I. Gehilfen mit guten Zeugnissen, gesund, arbeitsfreudig u. qualifiziert, vollkommen den Chef zu vertreten. Derselbe könnte in absehbarer Zeit das Geschäft erwerben. Bewerbungen befördert unter „O. E. 4“ Leipzig. **f. Volckmar.**

Zu möglichst sofortigem Eintritt suchen wir einen gut empfohlenen, militärfreien jüngeren Gehilfen, der selbständig und gewissenhaft arbeitet. Angeb. mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet **Carl Bath** vorm **Mittler's Sort.-Bh. A. Bath**, Berlin W. 8, Mohrenstr. 19

Zum 1. April, event. früher, suchen wir einen tüchtigen, jung Sortimentsgehilfen mit hoh. Schulbildung.

Stuttgart.
Hermann Hofer's Buchhandlg.

Wir suchen für den Journalposten, der gleichzeitig mit der Instandhaltung des Lagers und der Bedienung des Publikums verbunden ist, für sofort einen tüchtigen militärfreien jungen Herrn mit guter Schulbildung, der eine gute Lehre hinter sich hat. Anerbieten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen erbittet **Kreuz'sche Buchhandlg.** in Magdeburg.

Für Verlag und Auslieferung.

Für leichte Verlagsarbeiten u. Bedienen einer Händlerkundschaft jüngerer mögl. militärfre. Gehilfe zum 1. April für große Stadt gesucht. Derselbe muß leichte Auffassungsgabe haben, von seinen Chefs empfohlen und flottes, fleißiger Arbeiter sein. Auch j. Leute aus Komm.- u. Grosso-Geschäft wollen sich unter Angabe der Ansprüche melden.

Angebote unter **231** an d. Geschäftsstelle des B.-B.

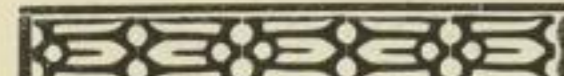


Für die Musikabteilung meines Sortimentes suche ich einen

Gehilfen,

der musikalisch ist und schon in grösseren Musikalienhandlungen gearbeitet hat. Einige Kenntnisse des Buchhandels sind erwünscht. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschr. und Photographie aus dem letzten Jahre direkt erbeten.

Elberfeld. **B. Hartmann.**



Unverheirateter Sortimentsgehilfe gesucht. Angebote, Gehaltsansprüche und Bild unter »Cito« Nr 228 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zu mögl. sofortigem Eintritt suchen wir einen tüchtigen, gut empfohlenen Gehilfen, der flott. Verkäufer u. in der Schaufenster-Deformation bewandert ist. Angeb. mit Gehaltsansprüchen erbitten **Morik und Münzel**, Wiesbaden

Zur Unterstützung des ersten Buchhalters suche ich einen jungen Mann, der mindestens die Grundzüge der dopp. Buchhaltung beherrscht. Ferner sind einige Kenntnisse in der Buchherstellung notwendig. Der Eintritt soll möglichst bald erfolgen. Bei Eignung ist der Posten angenehm und von Dauer. Gehalt vorerst M. 130.—. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften unter **230** durch die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Für Vertrieb und Expedition eines zeitgem. Lieferungsverkes wird von einem Stuttg. Verlag ein durchaus sachkundiger, gewandter, jung., unverheir. Gehilfe gesucht. Angebote mit Ref. u. Gehaltsanpr. unter **232** durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Zum 1. April (ev. sofort) wird ein militärfreier, gebildeter und belehener Gehilfe gesucht, der bereits in der

Herstellung

tätig war, stenographiert, Korrekturen liest u. Verständnis f. guten Stil besitzt. Gehalt während des Krieges 160—175 M., später mehr. Süddeutscher bevorzugt. Angebote unter **234** durch d. Geschäftsstelle des B.-B.

Ein **I. Sortimenter** zum April oder später gesucht. Kriegsdienstfreie und rückhaltlos empfohlene Herren gesetzten Alters, welche bereits in grösseren Sortimenten tätig waren u. mit besonderen Leistungen sich eine Lebensstellung zu erringen bestrebt sind, bitten alle Zeugnisse (zunächst in Abschrift), Bild, Angaben über Schulbildg., Gehaltsansprüche u. Militärverhältnis gef. umgehend einzusenden.
Jena, Johannisstrasse 3.
Akadem. Buchhandlung
Rasmann.

Ich suche sofort zur Aushilfe einen jungen Gehilfen, der die Ostermeharbeiten erledigen kann. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an **G. Delfs Buchhandlung**, Pforzheim.

Für sofort jüngerer Gehilfe gesucht, event. zur Aushilfe für die Ostermeharbeiten.

Angebote mit Gehaltsansprüchen an die **E. Rehfelsche Buchhandlung**, Posen, Postschliesbach 271.

Ein junger kathol. Gehilfe für unsere Buchhandlung als bald gesucht. Nur durchaus zuverlässige, gut empfohl. Gehilfen, die nicht militärpflichtig sind, wollen sich melden.
Gebrüder Vening, Dortmund.

Sofort oder spätestens 1. April gesucht ein tüchtiger Buchhandlungsgehilfe mit guten Empfehlungen Bedingung: Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum. Angebote mit Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
Lübeck, Januar 1915.
Bernhard Röhring.

Jüngerer Gehilfe wird von süddeutscher Verlagshandlung für Auslieferung und Abrechnung zu baldigem Eintritt gesucht. Angebote unter **S. T. 235** an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Zum baldigen Eintritt sucht großer Berliner Verlag in dauernde Stellung eine erste

Buchhalterin.

Angebote von Damen mit schöner Handschrift u. Kenntnissen für Stenographie und Schreibmaschine unter Angabe von Gehaltsansprüchen und Beifügung von Zeugnisabschriften unter Nr. 233 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Tüchtiger Gehilfe od. Gehilfin zur Aushilfe während des Krieges für sofort gesucht. Kenntnisse im Papierhandel sehr erwünscht.
Spremberg. **H. Erbe's Buchh.**

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10 M für die Zeile.

Fleißiger, selbst. arbeit.

völlig militärfreier Verlagsgehilfe,

23 J. alt, sucht sof. od. sp. Stelle in kl. od. mittl. Verlag möglichst Leipzig, aber nicht Beding. Such. ist erf. in Auslieferung, Kontenf., Abrechnung, Mahn- u. Reklamewesen, Verkehr m. Druckereien. Ia Zeugn. u. Empf. z. Seite. Anspr. mäßig. Werte Angeb. unter **238** an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Verlagsgehilfe,

Anf. 30er, sucht Stelle f. Kontenführung, Auslieferung usw. Selbständ. gewiss. Arbeiter. Gef. Angeb. u. **237** d. d. Geschäftsst. d. B.-B.

Arbeitsfreudiger **Buch- und Papierhändler** 28 J., militärfrei, selbständ. Arbeiter mit regem Geschäftsinteresse, guter Dekorateur, Kenntnisse in Buchführ. u. Stenogr., sucht z. 1. April dauernde Stellung. Anfangsgehalt 160 M. Schlessien bevorzugt, aber nicht Bedingung. Angeb. u. **236** an die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Leitende Stellung

in angesehenem Verlag oder Sortiment Bibliothek

sucht zum 1. April od. später der Leiter e. alt angesehenen Sortimentbuchhandlg. Westdeutschlands.

Bewerber ist in größ. Verlags- u. Sortimentgeschäften tätig gewesen, besitzt umfass. Kenntnisse aller kaufmänn. u. buchhändlerischen Arbeiten. Gef. Angeb. u. R. C. **186** a. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Gross-Berlin.

Jg. fleiss. Gehilfe, im Sort. u. Verlag gelernt, mit allen buchh. Arbeiten aufs beste vertraut, sucht angenehme Dauerstellung im Verlag od. Sort. Gef. Angeb. erb. a. d. Geschäftsstelle d. B.-V. u. Nr. 239.

Ich suche für meinen Jögling, der Ostern 1915 seine Lehrzeit bei mir beendet, eine Gehilfenstellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich weiter auszubilden. Ich kann den j. Mann sehr empfehlen.

Weiter suche ich für eine Gehilfin, die mehrere Jahre zu meiner vollen Zufriedenheit in meinem Geschäft tätig gewesen ist, geeign. Stellung. Die j. Dame ist vertraut mit der Buchführung, Schreibmaschine, Stenographie und Ladenbedienung.
Max Hansen, Glückstadt.

München.

Gehilfin mit langj. Tätigkeit im Sortiment und Verlag, selbständige Arbeiterin, beste Zeugnisse, praktische Kenntnisse in Buchhaltung, Stenogr. u. Schreibmaschine, sucht Ganz- oder Halbtagsstellung zum 1. April, evtl. früher.

Angebote unter R. D., München, hauptpostlagernd.

Vermischte Anzeigen.

Für unsere Verlagsabteilg. suchen wir einen Vertreter in Leipzig. Angeb. an **Schweizer Argus der Presse**, A.-G., Genf (Schweiz)

Ostermehfakturen

erbitten umgehend direkt unter Kreuzband, soweit nicht schon über Leipzig oder Stuttgart gesandt.

Ulm.
Wohler'sche Bh. Th. Würstle.

Wir beabsichtigen, in unserem Kunstabteil (I. Stockwerk) eine Ausstellung von

guter Kriegsliteratur, guten Kriegsbildern 1914/15

zu veranstalten, und bitten die Herren Verleger, uns die in Frage kommenden Bücher in dreifacher, Bilder in einfacher Anzahl in Kommission **umgehend** zuzusenden. Abrechnung am 1. Mai 1915.

Stettin, Breitestr. 55. **H. Dannenberg & Cie.**

Ich bitte davon Kenntnis zu nehmen, daß meine

D.-M.-Remittenden
und

Disponenden-Faktur
sowie die

Abschlußzettel für 1914

inzwischen versandt wurden. Ich weise nochmals darauf hin, daß ich von Werken, die auf der Faktur nicht aufgeführt sind, weder Disponenden noch Remittenden gestatten kann. Firmen, die die Sendung nicht erhalten, wollen sie bei mir direkt reklamieren.

George Westermann
Braunschweig.

Holland!

Vertretungen, Auskünfte, Anlässe, Kundenbesuche (ev. auch Musterlager) übern. **Zweig-Büro Helios-Verlag G. m. b. H., Amsterdam**, Keizersgr. 373. 20jähr. Erfahrgn. Prima-Ref.

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw. wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung.

Rühriger Verlag gesucht!

Für ein überaus ansprechendes Familien-Gedenkbuch des Weltkrieges, dem riesiger Absatz und guter Verdienst sicher ist, wird ein äußerst rühriger, angesehener Verlag gesucht. Mit geringen Auslagen sofort und andauernd bis lange nach Beendigung des Weltkrieges fortgesetzt steigender Verdienst, da durch zwanglose Kombination stets neue, zahlreiche Abnehmer sicher, als da sind: das gesamte Landheer u. Vereine, sämtl. Behörden, Bibliotheken, große Firmen, alle Städte und Kreise Deutschlands.

Gef. Angeb. befördert u. „L.“ Nr. 221 die Geschäftsstelle des B.-B.

Die geographische Anstalt von Wagner & Debes in Leipzig

übernimmt zu rascher und sauberster Ausführung bei mässiger Kostenberechnung

kartographische Arbeiten jeder Art in Zeichnung, Stich und Druck.

Die zahlreichen Platten des eigenen Kartenverlags werden bei Bestellungen von Druckauflagen ohne Berechnung zur Verfügung gestellt. Kostenanschläge unentgeltlich.

Rostocker Dissertationen

liefert billigt
Leopold's Univ.-Buchh., Rostock i. M.

D.-M.-Abrechnung!

In diesem Jahre können wir ausnahmslos

keine Disponenden

gestatten.

Gegebenenfalls werden wir uns auf diese zweimal im Börsenblatt erscheinende Anzeige berufen.

Berlin, den 28. Januar 1915.

Neufeld & Henius.

Berlin, den 29. Januar 1915.

Allen uneren Freunden und Gönnern zeigen wir hiermit an, daß unser allverehrter, langjähriger Vorstehender

Herr Richard Hanow

nicht mehr unter uns weilt. Er erlag gestern, im 72. Lebensjahre stehend, in Ausübung seines Dienstes einem Herzschlage.

Wir verlieren in dem hochgeschätzten Verstorbenen einen jederzeit lebenswürdigen, schaffensfreudigen Mitmenschen, dem das Wohl und Wehe des Vereins, sowie des einzelnen Mitgliedes stets am Herzen lag und der trotz seines Alters allen mit gutem Beispiel voranging.

Wir betauern seinen Tod aufrichtig und werden seiner stets mit großer Dankbarkeit und in Ehren gedenken.

„Alte Hallenser“

Freie Buchhändler-Vereinigung
Berlin

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bestimmungen über die Aufnahme in das Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Buch- und Landkartenhandels, über die Aufnahme in das Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels und über die Aufnahme in das Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels. S. 121-123. — John Henry Scherwin-Stiftung. S. 123. — Das Weihnachtsgeschäft im Kriegsjahre 1914. IV u. V. S. 123. — Der Krieg und die deutsche Kunst von G. Pauk. S. 125. — Kleine Mitteilungen. S. 126. — Personalnachrichten. S. 128. — Sprechsaal. S. 128. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 621. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 624. — Anzeigen-Teil: S. 625-648.

Alfad. Bb. in Jena 647.	Craz & G. 644.	Halm & G. 646.	Koch & Co. in Stu. 643.	Quandt & S. 646.	Strauß'sche Bb. in Trkf. a. M. 646.
Alide 645.	Creng'sche Bb. 647.	Hartmann in Eibf. 645.	Koeniger's Bb. 645.	Rauch in Junsbr. 646.	Theising'sche Buchh. in Münst. 644.
Alt-Hallenser 648.	Dames 646.	647.	Köhling'sche Bb. 646.	Rehfeld'sche Bb. 647.	Thelemann's Bb. 644.
André in Prag 646.	Dannenberg & Cie. 648.	Hans 647.	Laetz 645.	Reichmann 646.	Thieme, G., in Le. 625.
Appelhaus & Comp. 637.	Delfs Bb. 647.	Heinrich in Dr. 625.	Lehmanns Verl. in Mü. 626, 636.	Röder in Darm. 646.	Union in Stu. 634, 635.
Arch U 4.	Delphin-Berl. 637.	Helios-Berl., Zweigb., 648.	Leichter in Wien 644, 645.	St. Goar 646.	Verl. d. Börsenvereins U 1.
Art. Inst. D. Rühl 636.	Dieterich'sche Verlbb. in Le. 638.	Hef, J., in Stu. 645.	Leufing, Gebr., 647.	Satow'sche Bb. 645.	Verl. „Der Kunstfreund“ 631.
Bahr's Bb. in Brln. 646.	Dräsele 645.	Hiersemann 645.	Leopold's U.-B. 648.	Scheltema & S. 646.	Verl. d. Soz. Monatshefte 645.
Baer & Co. 645.	Drucker, Gebr., in Padua 645.	Hirchwald, A., in Brln. 644.	Lenwer 645.	Schirmer in Raumb. 645.	Vagner'sch Univ.-Bb. in Freib. 645.
Bath 647.	Eleftheroudakis & V. 646.	Hirzel 646.	Lorenz in Freib. 644.	Schmelzer 625.	Wagner in Le. 646.
Behre in Ha. 644, 645.	Erbe's Bb. 647.	Hoffmann in Mies 645.	Mahnke 644.	Schmidt & Spr. 646.	Wagner & T. 648.
Beitenhausen 625.	Fischer, S., in Brln. 631.	Hoffmann, J., in Stu. 642.	Mann'sche Hofverbb. 639.	Schober 646.	Waldner 645.
Biblio. Inst. in Le. 643.	Fod G. m. b. H. 644, 646.	Höllrigel 646.	Markmann 625.	Scholz in Altw. 645.	Warneck in Brln. 644.
Bibliothek d. B.-B. 625. U 3, 4.	Gerald & Co. 645.	Hoeppli 625.	Mattig'sche Bb. 644.	Schöningh, F., in Pad. 632.	Weber, B., in Brln. 646.
Björk & V. 644.	Geschäftsst. d. B.-B. 648. U 2.	Hofer 647.	Meißl 646.	Schulze'sche Bb. in Celle 645.	Weise & Co. 646.
Bon's Bb. 645.	Grach's Bb. 645.	Huebner'sche Bb. 625.	Mentor-Berl. 632.	Schweiz. Argus 647.	Westermann in Brau. 639, 648.
Boie & B. 645.	Greif in Wien 645.	Hug & Co. 644.	Mittler'sche Bb. in Promberg 646.	Secmann, S., in Brln. 645.	Widt, H., in Stu. 646.
Böttcher & B. U 4.	Greve in Münst. 646.	Jacobsohn & Co. 643.	Mittler & S. 643.	Secmann, C. H., in Le. 637.	Wohler'sche Bb. 647.
Boyen in Ha. 645 (2).	Greven in Kref. 645.	Internat. News Comp. 644, 646.	Noris & M. 647.	Senbold's Verlbb. in Mü. 633, 640, 641.	Yentien-Berl. 630.
Braunmüller & S. 645.	Groos, R., Rbf. in Hdib. 645.	Kabisch 626.	Neufeld & S. 648.	Speath 646.	Zangenberg & S. 646.
Braun'sche Hofbuchdr. in Karlsr. 625.	Gropius'sche Hofbuchh. in Potsd. 645.	Kafemann 625.	Neumann in Magdeb. 645.	Speidel & B. 646.	
Braun'sche Hofbuchh. in Karlsr. 643, 646.	Grunewald-Buchh. 646.	Keser in Erf. 645.	Nöhring 647.	Steinkopf in Stu. 627.	
Brun's Verl. in Mind. 632.	Gsellus 644.	Kilian's Rbf. 645, 646.	Opes, B., 644, 646.	Stern, M., in Wien 645.	
Bugon & B. 633.	Gahnes Bb. in Brln. 646.	Rittler'sche Bb. in Ha. 645 v. Kleinmayr 625.	Pabst in Gnes. 646.		
Cotta'sche Bb. Rbf. 628, 629.		Rnorr & S. 625.	Perthes, J., in Gotha 625.		
			Piper & Co. 645.		

Hierzu zwei Beilagen: 1) Grüne Liste der Zurückverlangten Neuigkeiten. — 2) Monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen Januar 1915 (Nachtrag zum Adreßbuch des Deutschen Buchhandels).

Die Beratung des Buchhändlers bei der Auswahl von Büchern wurde wie anderwärts vielfach in Anspruch genommen, anscheinend aber nicht in stärkerem Maße als sonst. Über postalische Unzulänglichkeiten, namentlich verspätetes Eintreffen der Postpakete, wird mehrfach geklagt. In einem Falle heißt es: »Postalische Unzulänglichkeiten bereiteten doppelten Verdruß: 1. im Verkehr von und nach Leipzig und anderen Städten, 2. beim Bücherversand an die auswärtige Kundschaft.«

Nachstehenden kleinen Bericht einer Hamburger Handlung geben wir zum Schlusse im Wortlaut wieder: »Auch mein Weihnachtsgeschäft war lebhafter, als ich erwartet hatte. Ich habe es wohl dem Umstande zuzuschreiben, daß ich als einziger am Plage mein gewohntes Weihnachts-Verzeichnis (Modernes Antiquariat) herausbrachte. Dann, glaube ich, hat mein am 6. Dezember vor ausverkauftem Hause veranstalteter Vortragsabend seine Reklame-Wirkung nicht verfehlt. Ich habe in Nebenbanchen (Papierlaffetten, Spiele) den Umsatz noch erfreulich gesteigert. Dem Manne mit der großen Geldtasche sitzen die Bazen verhältnismäßig nicht so locker wie dem Wenigerbegüterten. Bücher über Kunst sind wenig, Klassiker nicht übermäßig abgesetzt worden. Gediegene Romane haben guten Verkauf gefunden.«

An sonstigen Beobachtungen ergab sich auch hier, »daß sich gerade ein nicht kleiner Teil des wohlhabenden Publikums von den Einflüssen des Krieges beim Einkauf von Büchern leiten ließ. Eine Anzahl von »großen Kunden« blieb sogar ganz aus, woraus sich der geringe Umsatz erklärt. Menschen gingen wohl ein und aus wie in früheren Jahren, aber es handelte sich durchweg nur um Kleinigkeiten«. In ähnlichem Sinne lautet folgende Bemerkung: »Es war verhältnismäßig größere Kauflust als sonst vorhanden, leider fehlte oft das nötige Geld, aber es wurden bedauerlicherweise ebensobiele minderwertige Bücher gekauft wie früher.«

Aus Bremen liegt ein ausführlicher Bericht der Firma Franz Leutner vor, den wir im Wortlaut voranstellen möchten: »Der Buchhandel im allgemeinen dürfte diese Weihnachten kaum ein schlechteres Geschäft gemacht haben, als in Friedenszeiten. Der Mittelstand und die unteren Kreise haben ebensogut gekauft wie in anderen Jahren. Wer aber sein Geschäft auf die oberen 300 zugeschnitten hat, der dürfte, wie der Schreiber dieser Zeilen, kaum mehr als 50 % des Umsatzes erreicht haben. Die Bibliophilen sind zumeist junge Leute, die im Felde stehen. Sie sind gewöhnt, gute Preise zu zahlen, und da weder bibliophile Literatur erschienen ist, noch Käufer dafür vorhanden waren, so mußte naturgemäß die Umsatzziffer sinken. In der Reklame habe ich mir große Mäßigung auferlegt. Plakate wurden in Bremen nie beachtet. Die Anzeigen in den Zeitungen waren textlich dem Kriege angepaßt. Kataloge stelle ich schon seit mehreren Jahren nicht mehr her. Mit den vorzüglichen Almanachen und den Spezialkatalogen der Verleger kann der Sortimenter, was Ausstattung anbetrifft, nicht mehr Schritt halten. In diesem Jahre wurden aber Kataloge überhaupt nicht verlangt. Die Tagespresse brachte wiederholt Mahnungen an das Publikum, Bücher zu kaufen. Ob die redaktionelle Aufforderung oder meine in diesem Sinne abgesetzten Inserate mehr Erfolg hatten, läßt sich nicht feststellen.«

Das Publikum verlangte zunächst Literatur über den jetzigen Krieg. Werke über frühere Kriege oder Geschichtswerke überhaupt fanden wenig Absatz. Ich glaube aber, daß der Buchhändler in diesem Jahre wenig Einfluß auf die Qualität des Gekauften hatte. Während sich das Weihnachtsgeschäft sonst auf drei Wochen ausdehnt, kaufte im Jahre 1914 alles in den letzten 8 Tagen. Man wollte ursprünglich Weihnachten nicht feiern, und das Publikum wurde in dieser Absicht von vielen Seiten unterstützt (vgl. Die Zukunft). Durch Anzeigen kam das Publikum dann doch auf die Idee, wenigstens ein Buch zu kaufen, und wenn der Laden so voll ist, daß auf jeden Verkäufer drei Käufer kommen, dann hört die individuelle Behandlung auf. Das kam den Schlagern Bloem und Herzog zugute. Der für meinen Geschmack beste Roman des Jahres »Bartsch, Frau Utta« litt darunter. Trotzdem war der Absatz auch der übrigen Romane und vor allen Dingen der kleineren Werken, wie »Karlehens Kriegsberichte«, »Helmolt, Weltkrieg«, »Chamberlain, Kriegsaufzüge«, »König, Pre-

digten«, des über alles zu empfehlenden kleinen Buchs von Jacobs-Lötter, der Schriften von Rohrbach usw., die in vielen Hunderten verkauft wurden, ein sehr guter. Das Jugendschriften- und Bilderbüchergeschäft war mindestens so gut wie in früheren Jahren. Die das Jahr 1914 behandelnden Jugendschriften von Löwe usw. waren schnell ausverkauft. Auch Papes schönes Buch 1870 wurde in wiederholten Partien nachbezogen.

Bahn und Post funktionierten sehr schlecht. Nach Berlin und Leipzig brauchten die Bestellungen ein bis zwei Tage, nach Süddeutschland drei bis vier Tage länger. Pakete aus Essen kamen nach 10 Tagen, aus Jena nach 17 Tagen an. Von einem sicheren Disponieren konnte keine Rede sein.

Ich habe im November das Publikum durch Anzeigen immer wieder aufgefordert, den Weihnachtsliebesgaben-Paketen Bücher beizulegen. Auf diese Weise habe ich mindestens 12 000 Bücher verkauft. Ich habe mein altes Lager geräumt, da es auf den Inhalt nicht so sehr ankam, wenn er nur sittlich einwandfrei war. Aber auch die billigen Kollektionen wurden verkauft. Bei größeren Posten wollte das Publikum selten mehr als 50 % ausgeben. Die Wolle war teuer und das Buch doch nur eine Beilage. Von »Schroeder, Kriegslieder« (Insel-Verlag) habe ich mehr als 1500 gebraucht. Die Nachfrage nach auswärtiger Literatur war gleich null. Die Konkurrenz der Warenhäuser war kaum größer als in früheren Jahren.«

Nach einem weiteren, aber kürzeren Bericht erfolgte in einer anderen Handlung im Ergebnis ein ähnlicher Rückschlag. Allerdings wurde auch hier die Propaganda eingeschränkt. Die Richtung, in der sich die Einkäufe des Publikums an Geschenkwerken, Jugendschriften und Büchern zur Versendung ins Feld bewegten, war die gleiche; ausländische Literatur wurde nicht begehrt. Im Gegensatz zu dem anderen Bericht glaubt man einen stärkeren Einfluß des Warenhauses beobachten zu können. Über Verkehrsstörungen durch Post und Bahn wird ebenfalls geklagt. Der Bericht klingt in folgende Beobachtung aus: »Der Mittelstand hat zwar seine Einkäufe in manchen Fällen eingeschränkt, aber die Reichen versagten beinahe gänzlich.«

In Begeßad war das Publikum nicht so kaufkräftig wie in früheren Jahren. Es wurden mehr kleinere Bücher, hauptsächlich Kriegsliteratur gekauft. Reklame und Propaganda bewegten sich in den Bahnen des Vorjahres. Billige Jugendschriften wurden bevorzugt. Ins Feld gesandt wurden hauptsächlich Sammlungen von Kriegsdepeschen und ähnliche Schriften. Ausländischen Werken gegenüber verhielt sich das Publikum ablehnend. Verzögerungen der Postpakete um zwei bis drei Tage waren an der Tagesordnung.

Aus Lübeck wird berichtet, daß der Krieg ebenfalls einen wesentlichen Einfluß auf das Weihnachtsgeschäft gehabt habe. Das Geschäft setzte spät ein, war aber auch hier in den letzten Tagen sehr lebhaft. Vom Publikum wurde sehr gespart und nur kleine Einkäufe gemacht: »Ich hatte das Gefühl, daß die unsichere Dauer des Krieges die Käufer veranlaßte, mit Geldausgaben zurückzuhalten. Der Barumsatz im Dezember war gut 40 % weniger als im Vorjahre, im Rechnungsverkehr wird das Verhältnis das gleiche sein. Immerhin war ich, nach dem durchaus stillliegenden Herbstgeschäft, von dem Resultat des Weihnachtsgeschäfts überrascht«. Besondere Reklame und Propaganda sind nicht gemacht worden. Außer anderen Geschenkwerken wurden viel Kriegsbilder, Kaiser- und Hindenburg-Bilder verkauft, »wobei sich das interessante Moment ergab, daß Hindenburg nahezu ebenso stark gekauft wurde wie der Kaiser. Von diesen beiden sind in meinem Sortiment über 1000 Bilder zum Preise von 1-12 M verkauft worden. Meine Rahmenwerkstatt war stark beschäftigt«. Ein Warenhaus machte sich als Konkurrenz bemerkbar. Das Publikum wählte meist selbständig.

Der Krieg und die deutsche Kunst von Gustav

Pauli. Hamburg 1915, Verlag von E. Friederichsen & Co. Preis 50 J ord.

Den Inhalt der kleinen Schrift (deren Reinertrag für die Hamburgische Kriegshilfe bestimmt ist) bildet ein Vortrag, den der jetzige Leiter der Hamburger Kunsthalle, Prof. Dr. Gustav Pauli, am 20. November 1914 in der Reihe der »Deutschen Vorträge Hamburgischer

Professoren gehalten hat. Zunächst gibt Pauli eine Art Soll und Haben der Einwirkung des Krieges auf die Kunst, wobei die zerstörende Seite in dem Aderlaß an künstlerischen Begabungen, die vielfach ihre Entwicklung noch vor sich haben, dann in den Opfern an wertvollen Denkmälern der Kunst und schließlich in der Unterbrechung der geistigen Beziehungen zwischen den kriegsführenden Gegnern gesehen wird. Zu diesem letzten Soll-Posten wird Jacob Burckhardts Wort herangezogen: »Im Reiche des Gedankens gehen alle Schlagbäume billig in die Höhe. Es ist des Höchsten nicht so viel über die Erde zerstreut, daß heute ein Volk sagen könnte: wir genügen uns vollständig.« Mit knappen treffenden Worten werden die Anregungen gekennzeichnet, die uns unsere erbittertesten Feinde, die Engländer und Franzosen, in den letzten Jahrzehnten gaben, erstere für künstlerische Volkserziehung und Museumstechnik, letztere für die Malerei des Staffeleibildes, der wir es zu danken haben, daß unsere besten Künstler von Feuerbach bis zu Liebermann »aus der Verführung mit französischem Wesen als Vereicherer deutscher Kunst zu uns zurückgekehrt sind.« Auf der anderen, der Haben-Seite steht der Wiederaufbau der Kunst nach dem Kriege, worunter Pauli nicht die malerische und plastische Verherrlichung unserer Siege verstanden wissen will, sondern einen höheren Gewinn, der unmittelbar mit der reinigenden und vertiefenden Wirkung des Krieges auf die Seele des deutschen Volkes zusammenhängt. Aus der Gemeinsamkeit des Denkens, Fühlens und Hoffens, »einem Glück, groß genug, um alle Leiden, die über uns verhängt sind, wettzumachen«, erhofft Pauli eine neue Entwicklung der deutschen Kunst. Zunächst scheint es aber wichtig, festzustellen, was in unserer Kunst deutsch ist, und um dies zu erkennen, wird dem Gesamtcharakter sein Gegensatz in der nichtdeutschen vorgehalten. Erst jetzt läßt sich ein Blick in die Zukunft der Kunst wagen, bei dem man wenigstens die Richtung der Weiterentwicklung erkennen kann. Nach den geistreichen, aber, wie ich gestehen muß, mich nicht völlig überzeugenden Ansichten Paulis deuten die Zeichen der Zeit auf eine führende Rolle der Baukunst. Diese kann jedoch nur aus einem Gemeinsamkeitsbewußtsein erblühen, und da dieses Bewußtsein bei der deutschen Erhebung in diesem Kriege die stärkste Bekräftigung erfahren hat, so glaubt Pauli aus dem Siege unserer Waffen als Gewinn für die Kunst einen neuen Stil germanischen Geistes erhoffen zu dürfen. Möge uns diese Hoffnung nicht täuschen!

Julius Brann.

Kleine Mitteilungen.

Jubiläen. — Den Gedenktag des 75jährigen Bestehens kann am heutigen 1. Februar die angesehene Firma G. Harneder & Co. in Frankfurt a. M. begehen.

Im Börsenblatt vom 13. März 1840 teilten Gustav Harneder & Co. dem Buchhandel mit, daß sie nach erhaltener Konzession Anfang Februar im Reinwandhause zu Frankfurt a. M. eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung errichtet haben. Das Geschäft nahm einen guten Fortgang, und es war Harneder vergönnt, seiner Handlung lange vorstehen zu können; erst im Jahre 1891 übergab er sie seinem Sohne Gustav Adolph, der ihm seit 1871 als Teilhaber zur Seite gestanden, nachdem er schon mehrere Jahre zuvor als Prokurist gezeichnet hatte. Der neue Inhaber führte das Geschäft im Geiste seines Vaters weiter. Unter ihm erfolgte 1906 der Umzug in die jetzigen Geschäftsräume, Oderstraße 46, der durch den Abbruch des alten Reinwandhauses notwendig geworden war. Er hat es verstanden, das Unternehmen seines Vaters zu einem weit über den Regierungsbezirk bekannten und beliebten zu machen. Ihm trat 1900 sein Sohn Karl Otto zur Seite, der nach bestandener Lehre bei Köhrscheid & Ebbecke in Bonn sich in mehrjährigen Stellungen bei Pax in Hildesheim und Gsellius in Berlin auf seinen Beruf vorbereitet hatte. Am 1. Dezember 1908 ging das Geschäft in seinen alleinigen Besitz über, dem er mit Fleiß und Umsicht den alten guten Ruf zu erhalten und zu mehren beflissen ist.

Auf ein 50jähriges Bestehen kann am 1. Februar die Firma Carl Müller in Strehla zurückblicken. Das am 1. Februar 1865 gegründete Geschäft entwickelte sich durch die Mithrigkeit seines Gründers recht vorteilhaft. Im Jahre 1889 starb Karl Müller, und das Geschäft wurde von seiner Witwe mit gutem Erfolge weitergeführt, bis es am 1. Januar 1907 der Sohn und jetzige Inhaber Herr Paul Müller übernehmen konnte.

Die Deutsch-Amerikaner und der Krieg. — Diese Frage behandelte am 26. Januar im überfüllten Festsaal der Berliner Handelskammer der deutsch-amerikanische politische Schriftsteller Dr. L. Darmstädter aus Cleveland (Ohio). Er zeigte, wie bei Ausbruch des Krieges die gelben Extrablätter die Union mit den unsinnigsten Gerüchten überschwemmten. Man schwelgte in den belgischen »Greueln«, ließ Hunderttausende von Russen über London nach Frankreich ziehen, neben der Sozialistin Rosa Luxemburg die Großherzogin von Luxem-

burg standrechtlich erschießen usw. Alle Lügen kamen von Rom, Genf, Petersburg und natürlich London. Dazu tat die amerikanische Presse noch ein Ubriges. Man erzählte schon, daß der deutsche Kronprinz eine Reitschule in New York errichten, seine Brüder ihren Lebensunterhalt drüben als Vertreter der Cadiner Majolikafabrik verdienen würden. Aber die deutsch-amerikanische Presse hat glänzend ihre Aufgabe erfüllt; sie wies auf die widersinnigen, haltlosen Lügen auch in englisch geschriebenen Leitartikeln hin. Männer wie Silvester Viereck, Georg Ribber, der Herausgeber der New Yorker Staats-Zeitung, auch der Austauschprofessor E. Kühnemann und Staatssekretär a. D. Dernburg waren in der Aufklärungsarbeit unermüdet. Die Deutschen drüben, die darauf hinwiesen, daß in ihrem alten Vaterland ein mutiges, opferwilliges Volk für sein gutes Recht kämpfte, fürchteten sich weder vor den Amerikanern noch vor der Regierung, die unter dem Vorwande der Neutralität mit England liebäugelte. Allmählich vollzog sich nicht nur in amerikanischen Volke, sondern auch in der anglo-amerikanischen Presse ein Umschwung. Man glaubte an die Liebe, die Deutschland auszuatmen verstand. Die Deutschen gaben am 3. November bei den Wahlen der Regierung in Washington deutlich ihre Mißstimmung kund und nicht vergebens; das beweist die Washingtoner Note nach London. Daneben ging eine eifrige Sammeltätigkeit für die Lieben in der alten Heimat. Allein der Bayernverein in New York brachte zugunsten der deutschen Verwundeten 1500 000 Mark auf, der Schwabenverein in Chicago überwies dem König von Württemberg für hilfsbedürftige Deutsche 22 000 Dollar. Überall jenseits des »großen Teiches« regte sich der opferwillige deutsche Geist. Selbst Amerikaner spendeten bereitwillig. Manch launige Bemerkung über die Amerikaner, die zuerst auf das falsche Pferd gesetzt hätten, über den Präsidenten, der weit mehr als durch Ansetzung eines Bettages durch strenge Beobachtung der Neutralität für den Frieden hätte tun können, folgte. Mit der Versicherung, daß die Deutsch-amerikaner fest an der deutschen Sprache, an der deutschen Sache und der Liebe zu der alten Heimat, die sicher siegreich aus dem aufgezwungenen Kampfe hervorgehen werde, halten werden, schloß der Redner unter lebhaftem Beifall.

Zahlungen durch Schecks. — Im Hinblick auf die bevorstehende Osterrechnung möchten wir wiederholt darauf hinweisen, daß die Zahlung kleinerer Beträge durch Schecks nicht angebracht ist. Während die Zahlung eines Betrages unter 100 Mark mittels Postanweisung 20 Pfg. kostet, entstehen gegenwärtig bei Überweisung durch (Postkarten-)Scheck 45 Pfg. Unkosten.

Bekanntmachung über die Fälligkeit im Ausland ausgestellter Wechsel. Vom 18. Januar 1915. — Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichsgesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1.

Die Fälligkeit von Wechseln, deren Fälligkeit durch die Bekanntmachungen vom 10. August und 22. Oktober 1914 (Reichsgesetzbl. S. 368, 448) um sechs Monate hinausgeschoben ist, wird um weitere drei Monate hinausgeschoben.

Eine Verpflichtung zur Entrichtung des weiteren Wechselstempels nach § 3 Abs. 2 des Wechselstempelgesetzes wird durch die Hinausschiebung der Fälligkeit nicht begründet. Bei Anwendung der Vorschriften des § 13 Nr. 2 und des § 17 des Bankgesetzes bleibt die Hinausschiebung außer Betracht.

§ 2.

Zu der in der Bekanntmachung vom 22. Oktober 1914 vorgesehenen Erhöhung der ursprünglichen Wechselsumme um die Zinsen für sechs Monate tritt — unbeschadet der Vorschriften des § 3 — eine Erhöhung der ursprünglichen Wechselsumme um sechs Prozent jährlicher Zinsen für weitere drei Monate hinzu, wenn der wechselmäßig legitimierte Inhaber des Wechsels den Bezogenen in der Woche vor dem aus der Bekanntmachung vom 22. Oktober 1914 sich ergebenden Zahlungstage schriftlich benachrichtigt, daß er den Wechsel in Händen hat; es genügt, wenn das Benachrichtigungsschreiben vor dem bezeichneten Tage zur Post gegeben ist. Bei domizilierten Wechseln ist der Domiziliat, bei Wechseln, deren Zahlung am Wohnort des Bezogenen durch eine andere Person erfolgen soll, ist diese zu benachrichtigen. Der Empfang der Benachrichtigung ist unverzüglich zu bestätigen.

Hinsichtlich des Nachweises, daß die Benachrichtigung erfolgt ist, findet Artikel 46 Satz I der Wechselordnung Anwendung. Auch genügt im Wechselprozesse zur Vermeidung des Anspruchs auf die weitere Erhöhung der Wechselsumme die Glaubhaftmachung, daß die Benachrichtigung erfolgt ist.

§ 3.

Der Bezogene ist berechtigt, den Wechsel an dem aus der Bekanntmachung vom 22. Oktober 1914 sich ergebenden Zahlungstage oder inner-

halb einer Woche nach diesem Zahlungstag im Geschäftslokal und in Ermangelung eines solchen in der Wohnung des Gläubigers einzulösen; bei einer solchen Einlösung braucht der Zinszuschlag nur für die Zeit bis zur Einlösung entrichtet zu werden. Macht der Bezogene eine Teilzahlung, so ist der Zinszuschlag für die Zeit nach dieser Zahlung nur auf den nichtgezahlten Betrag zu entrichten; die geleistete Zahlung ist zunächst auf die bis zur Zahlung aufgelaufenen Zinsen anzurechnen.

§ 4.

Für Wechsel, bei denen die Zeit der Vorlage zur Zahlung und der Protesterhebung durch die Bekanntmachungen, betreffend Zahlungsverbot gegen England, Frankreich und Rußland, vom 30. September, 20. Oktober und 19. November 1914 (Reichsgesetzbl. S. 421, 443, 479) hinausgeschoben ist, bewendet es bei den Vorschriften dieser Bekanntmachungen. Bei solchen Wechseln findet die Erhöhung der Wechselsumme, die in den Bekanntmachungen vom 12. August und vom 22. Oktober 1914 und der gegenwärtigen Verordnung vorgesehen ist, nicht statt.

§ 5.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Berlin, den 18. Januar 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

De l b r ü d.

Geistiger Hunger im Felde. — In einem vom 28. Dezember 1914 datierten Feldpostbriefe, abgedruckt in der »Hannoverschen Schulzeitung« Nr. 2 vom 12. Januar 1915, lesen wir: »... Habt Dank, tausend Dank für das, was Ihr uns tattet! Und mit welcher Liebe war das Paket zusammengestellt! Da fehlte nichts, was dem Soldaten lieb und notwendig ist. Besonders wertvoll waren für mich die Bücher. Die fehlen uns hier ganz. Und welchen Hunger haben wir nach Lektüre! Ich will versuchen, hier eine Bibliothek zu gründen, und habe in einem Schreiben an die dortige Kreischulinspektion die Mithilfe der Schulkinder und Kollegen erbeten. Wie manches Buch liegt bei den Kindern achtlos in der Ecke! Welchen Segen könnte es hier stiften!«

Verlängerung des Moratoriums in Dänemark. — Das dänische Moratorium ist um drei Monate, bis zum 15. April 1915, verlängert worden. Die Vorlage ist am 12. Januar 1915 im Folkething und am folgenden Tage im Landsting angenommen worden.

Die neuen Vorschriften bestimmen, daß die Begleichung von Forderungen, die durch Pfand in unbeweglichem Eigentum gesichert sind, nicht durch Kündigung seitens des Gläubigers beansprucht werden kann, es sei denn, daß der Schuldner die rechtzeitige Erlegung von Zinsen oder vereinbarten Abzahlungen unterläßt oder in anderer Weise die Bestimmungen des Pfandbriefes mißachtet.

Indessen können Fälle vorkommen, wo man sagen kann, daß der Wunsch des Gläubigers auf Auszahlung seines Kapitals wohlbegründet ist, und wo man auch sagen muß, daß der Schuldner in der Lage ist, zu zahlen. Daher wird in § 2 das Justizministerium ermächtigt, wo die Umstände dafür sprechen, eine Ausnahme von der Hauptregel zu machen; ebenso kann das Justizministerium, wo die Verhältnisse besonders dafür sprechen, bestimmen, daß Forderungen von dem Zeitpunkt ab, zu dem sie — abgesehen von den Bestimmungen dieses Gesetzes — hätten gekündigt werden können, mit einem um 1 v. H. höheren Zinse, als im Pfandbrief festgesetzt ist, verzinst werden dürfen.

Wieder zwei sozialdemokratische Zeitungen verboten. — Durch eine Verfügung des Gouverneurs zu Königsberg wurde das Erscheinen der sozialdemokratischen »Königsberger Volkszeitung« für die Zeit vom 24. Januar bis 2. Februar verboten. Ebenso hat der stellvertretende kommandierende General in Danzig das weitere Erscheinen der sozialdemokratischen »Volkswacht« in Danzig untersagt. Beide Blätter brachten scharfe Angriffe gegen die Behörden, die geeignet waren, die Einigkeit des deutschen Volkes zu stören.

»Deutsche Arbeit.« — Zur Förderung deutschen Schaffens in Industrie, Handel und Gewerbe und zur Bekämpfung der ungerechtfertigten Fremdtümelei im Warenverkehr ist vor kurzem in Berlin der Verband »Deutsche Arbeit« gegründet worden. Unter Ablehnung aller einseitigen Übertreibungen, insbesondere unter Berücksichtigung aller Umstände, die die jetzige wie die künftige Stellung Deutschlands im internationalen Güteraustausch sicherstellen, will der Verband alle Bestrebungen zusammenfassen, die geeignet sind, der deutschen Arbeit die gebührende Anerkennung überall, vor allem aber im Vaterlande selbst, zuteil werden zu lassen. Er will in gleicher Weise den deutschen Fabrikanten und Kaufmann wie den deutschen Abnehmer stärken im ehrlichen Eintreten für deutsche Erzeugnisse; er will die Erkenntnis des Wertes der deutschen Arbeit, der Bedeutung

des inneren Marktes und seiner Schädigung durch die ungerechtfertigte Bevorzugung fremder Erzeugnisse verbreiten und tiefer im Volksbewußtsein verankern. In der Gründungsversammlung ist dem Verbands sofort eine große Anzahl angesehenen wirtschaftlicher Verbände mit insgesamt mehreren Millionen Mitgliedern beigetreten. Die Geschäftsstelle des Verbandes — Verbandsleiter ist der Syndikus A. Willner-Berlin — befindet sich in Berlin W. 50, Kantstraße 29. Sie erteilt jede weitere Auskunft und ist auch für jede Mitteilung oder Anregung, die den Vereinszwecken zu dienen geeignet ist, dankbar.

Kaiser Wilhelm-Institute für Physiologie und für Hirnforschung. — Der Senat der Kaiser Wilhelm-Gesellschaften hielt am 23. Januar unter dem Vorsitz des Präsidenten, Excellenz von Harnack, in der königlichen Bibliothek eine Sitzung ab. Als Vertreter des Kultusministeriums waren Ministerialdirektor Dr. Schmidt und Regierungsdirektor Dr. Trendelenburg erschienen. Anwesend waren die Senatoren Eduard Arnold von Böttinger, Excellenz von Dirksen, Excellenz Emil Fischer, Giesecke, Krupp von Bohlen und Halbach, Franz von Mendelssohn, von Passavan-Gontard, vom Rath, von Schwabach, von Siemens, sowie der Generalsekretär E. Trendelenburg. Es wurde einstimmig beschlossen, die Errichtung der geplanten Kaiser Wilhelm-Institute für Physiologie und Hirnforschung alsbald in Angriff zu nehmen. Die dazu erforderlichen Mittel wurden bereitgestellt. Mit der endgültigen Feststellung der Pläne wurde ein Ausschuß betraut. Der Senat nahm ferner von der bevorstehenden Eröffnung des in Dahlem errichteten Kaiser Wilhelm-Instituts für Biologie Kenntnis und beschloß, von der Einberufung einer Hauptversammlung in diesem Jahre abzusehen.

Stimmen aus Spanien. — Von einer buchhändlerischen Firma mit großer Auslandskundschaft wurden uns nachstehende Sympathieeulogien zur Verfügung gestellt, die in Briefen spanischer Geschäftsfreunde an sie enthalten sind:

Palma de Mallorca, 6. Dezember 1914.

Es ist zu bewundern, daß Sie mitten in einer so großen Verwirrung und während des Krieges sich vollständig dem Handel Ihrer Erzeugnisse widmen können, und ich beglückwünsche Sie dazu.

Baracaldo (Bilbao), den 10. Dezember 1914.

Hier bewundern wir Ihre Kühnheit, wie Sie sich mit aller Welt herumstreiten, und wie groß Ihre Erfolge bisher waren. Wir verfolgen mit lebhafter Begeisterung die Wechselfälle des Krieges.

Santander, den 14. Dezember 1914.

Ich wünsche Ihnen viel Glück in dem heutigen schrecklichen Kriege, der durch das neidische England hervorgerufen ist, das auf die geschäftlichen Erfolge des tapferen und edlen Deutschlands eifersüchtig ist.

Valdedios (Oviedo), den 29. Dezember 1914.

Ich will diesen Brief nicht schließen, ohne Ihnen meine tiefe Begeisterung, die mir das tapfere deutsche Volk einflößt, besonders auszusprechen.

Balladolid, den 20. Dezember 1914.

Die letzten Nachrichten, die hier über die europäischen Verwicklungen vorliegen, lauten dahin, daß schließlich auch noch Japan zugunsten der Verbündeten einschreitet. Ich bitte Gott, daß, bevor sich ein Japaner in Europa ausschiffet, ihn das Meer verschlingen möge. Es ist eine große Schande, daß Amerika dies zuläßt, andererseits beweisen England, Frankreich, Rußland und alle ihre einsfertigen Verbündeten, wie ohnmächtig sie Deutschland gegenüber sind. Was wird nun Italien tun, wenn Japan eingreift? Deutschland lebe hoch! Es lebe Deutschland! Gott möge alle seine Feinde demütigen!

Bekanntmachung betreffend Änderung der Postordnung vom 20. März 1900. Vom 25. Januar 1915. — Auf Grund des § 50 des Gesetzes über das Postwesen vom 28. Oktober 1871 (Reichsgesetzbl. S. 347) und des § 3 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend die Erleichterung des Wechselprotesses, vom 30. Mai 1908 (Reichsgesetzbl. S. 321) sowie auf Grund des Artikels 1 der Bekanntmachung des Bundesrats vom 21. Januar 1915 (Reichsgesetzbl. S. 32), betreffend die Fristen des Wechsel- und Scheckrechts für Elsaß-Lothringen, Ostpreußen usw., wird der § 18a »Postprotest« der Postordnung vom 20. März 1900 wie folgt geändert:

1) Unter V ist statt des mit den Worten »Postprotestaufträge mit Wechseln, die in Elsaß-Lothringen, in der Provinz Ostpreußen usw.« beginnenden und des folgenden Absatzes — Bekanntmachung vom 21. Dezember 1914 (Reichsgesetzbl. S. 549) — zu setzen:

Postprotestaufträge mit Wechseln, die in Elsaß-Lothringen, in der Provinz Ostpreußen oder in Westpreußen in den Kreisen Marienburg, Elbing Stadt und Land, Stuhm, Marienwerder, Rosenberg, Graudenz Stadt und Land, Löbau, Culm, Briesen, Strassburg, Thorn Stadt und Land zahlbar sind, oder mit solchen im Stadtkreise Danzig zahlbaren gezogenen Wechseln, die als Wohnort des Bezogenen einen Ort angeben, der in Ostpreußen oder in einem der bezeichneten westpreußischen Kreise liegt, werden erst an folgenden Tagen nochmals zur Zahlung vorgezeigt:

- wenn der Zahlungstag des Wechsels in der Zeit vom 30. Juli 1914 bis einschließlich 31. Oktober 1914 eingetreten ist, am 31. März 1915;
- wenn der Zahlungstag des Wechsels in der Zeit vom 1. November 1914 bis einschließlich 31. Dezember 1914 eingetreten ist, am letzten Tage einer vom Zahlungstag ab laufenden Frist von fünf Monaten;
- wenn der Zahlungstag des Wechsels in der Zeit vom 1. Januar 1915 bis einschließlich 29. April 1915 eintritt, am 31. Mai 1915;
- wenn der Zahlungstag des Wechsels am 30. April 1915 oder später eintritt, am dreißigsten Tage nach Ablauf der Protestfrist des Art. 41 Abs. 2 der Wechselordnung.

In allen Fällen zu a bis d gilt als Zahlungstag der Fälligkeitstag des Wechsels, wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag ist, der nächste Werktag. Fällt der Schlußtag der Frist zur Vorzeigung des Wechsels auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der Wechsel am nächsten Werktag zur Zahlung vorgezeigt. Die Postverwaltung behält sich vor, die Vorzeigung der Wechsel, deren Protestfrist am 31. März oder am 31. Mai 1915 abläuft, auf mehrere vorhergehende Tage zu verteilen.

2. Vorstehende Änderung tritt sofort in Kraft.

Berlin, den 25. Januar 1915.

Der Reichskanzler.

In Vertretung: Kraetke.

Es geht nicht ohne deutsche Musik. — In den »Times« vom 16. Januar findet sich folgendes Konzertprogramm:

SIR HENRY J. WOOD, CONDUCTOR.

Overture »Coriolan« Beethoven.
Gavotte in E for Strings Bach.
Ballet Music in G (»Rosamunde«) Schubert.
Siegfried Idyll Wagner.

SOLOMON, SOLO PIANIST.

Rondo Brillante (Piano and Orch.) Mendelssohn.
Two Minuets (Serenade in D) Brahms.
Hungarian Rhapsody No. 1 in F Liszt.
Three Dances (»The Little Minister«) Mackenzie.
Overture »Ruy Blas« Mendelssohn.

Acht Deutsche, denn Liszt zählt für uns mit, gegen einen Engländer; es geht also nicht ohne »Barbarenmusik«.

Über »Die Presse im Kriege« sprach anlässlich eines Vortragsabends der Journalistinnen-Gruppe im Deutschen Lyzeumklub in Berlin der Direktor von »Wolffs telegraphischem Büro«, Dr. Diez. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Zeitungswesens während des Krieges beleuchtend, trat er der allgemeinen Auffassung entgegen, daß durch das starke Anwachsen der Zeitungsauflagen, das er zahlenmäßig belegte, eine Blüte desselben zu verzeichnen sei, denn es sei eine bedauerliche Tatsache, daß die Zeitungen von den Bezugseinnahmen allein nicht bestehen könnten. Ihren Ausdruck finden diese wirtschaftlichen Hemmungen darin, daß zu Beginn des Krieges zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften ihr Erscheinen einstellen mußten.

Auf die Entwicklung der Kriegsberichterstattung und deren heutigen Einfluß auf das Zeitungswesen eingehend, führte der Redner aus, daß die von der Heeresleitung zugelassenen Berichtersteller nur allgemeine Schilderungen geben dürften; die tatsächlichen Nachrichten fließen im Großen Hauptquartier zusammen, werden dort zusammengestellt und an das W. T. B. weitergegeben, das sie an etwa 400—500 Zeitungen verteilt. — Eine Lehre, die die Presse aus diesem Kriege ziehen müsse, sei, daß in der Behandlung des Auslandes eine Wandlung eintreten müsse. Wir wären bisher zu bescheiden gewesen, hätten unsere Vorzüge als etwas Selbstverständliches angesehen und den Dingen, die wir bei uns tadeln zu müssen glaubten, einen zu breiten Raum gegeben. Dadurch habe sich das Ausland ein ganz falsches Bild von den inneren Zuständen Deutschlands gemacht und es für zerrissen und durch innere Kämpfe geschwächt gehalten. — Die schwersten Aufgaben ständen der Presse noch bevor, wenn nach dem Kriege der

Streit der Meinungen wieder beginnen werde. Wie aber während des Krieges die Presse die ihr auferlegten Lasten ohne Murren trüge, so würde sie sich auch in den Dienst der Allgemeinheit stellen, wenn wieder Frieden sei.

Personalmeldungen.

25jähriges Jubiläum. — Am heutigen Tage kann Herr Oskar Mehnert, Geschäftsbevollmächtigter der Verlagsbuchhandlung Georg Thieme in Leipzig auf eine 25jährige Tätigkeit in diesem Hause zurückblicken. Der Jubilar hat sich durch Fleiß und strenge Pflichterfüllung nicht nur die Zufriedenheit und das weitestgehende Vertrauen seines Chefs erworben, das jetzt auch durch Procura-Übertragung zum Ausdruck gekommen ist, sondern wird auch wegen seines aufrichtigen und liebenswürdigen Charakters vom Personal allgemein geschätzt.

40 Jahre im Dienste einer Firma. — Am 1. Februar vollenden sich 40 Jahre, seit Herr Robert Greiner im Hause F. A. Brockhaus Sortiment und Antiquariat in Leipzig tätig ist. Der alte, liebenswürdige Herr, der seit 32 Jahren in unermüdlicher Tätigkeit seine Konten abschließt, erfreut sich der besten Gesundheit und Rüstigkeit, so daß erwartet werden darf, daß es ihm auch vergönnt sein wird, sein goldenes Jubiläum in diesem Welthause zu feiern.

Aus dem Felde. — Im »Hannoverschen Anzeiger« vom 19. Januar lesen wir: Die Erstürmung eines wichtigen Stützpunktes auf dem westlichen Kriegsschauplatz, die vor einigen Tagen gemeldet wurde, ist das Werk eines Wolfenbüttelers, des Hauptmanns Zwiffler, zurzeit Bataillonsführer in einem Infanterie-Regiment. Es wird darüber berichtet: »Den Sieg errang Hauptmann Zwiffler mit seinem Bataillon. Die Vorbereitungen, eine Sprengung mit 75 kg Ladung, klappten großartig, und unsere braven Feldgrauen stürzten sich mit wahrer Freude auf die Beute. Die gefangenen Franzosen zeigten sichtlich große Freude über ihr Los. Man hatte ihnen gesagt, sie seien im Schwarzwald. Alle Gefangenen sagten aus, daß die Wirkung unserer Handgranaten und Minenwerfer entsetzlich sei.« Hauptmann Zwiffler, ein Sohn des Verlagsbuchhändlers Stadtrats Julius Zwiffler in Wolfenbüttel, erhielt für diese Heldentat das Eisene Kreuz 1. Klasse.

Gestorben:

in der Nacht vom 25. zum 26. Januar in der vollen Schaffenskraft des besten Mannesalters nach kurzem, schwerem Kranklager Herr Buchdrudereibesitzer Bruno Feigenspan in Pöfned.

Er übernahm im Jahre 1901 das unter der Firma Hermann Schneider Nachf. herausgegebene Pöfneder Tageblatt, dem er im Laufe der Jahre u. a. auch einige Verlagswerke hinzufügte. Leider bereitete der unerbittliche Tod seinem Streben ein allzufrühes Ende;

ferner am 28. Januar am Herzschlag im 42. Lebensjahre Herr Hofbuchhändler Carl Witte, Inhaber der Hinstorff'schen Hofbuchhandlung Carl Witte in Wismar.

Der so jäh aus dem Leben Geschiedene trat am 1. Januar 1890 seinem Vater, dem jetzigen Geheimen Kommerzienrat und Bürgermeister Witte, als Teilhaber an die Seite und führte das Geschäft mit ihm gemeinsam bis 1907. Als sich Witte sen. immer mehr seinen kommunalen Pflichten widmen mußte, übergab er am 1. Januar 1907 seinem nunmehr verstorbenen Sohne das Geschäft, das dieser im altbewährten Geleise weiterführte. Sein Großherzog ehrte sein Bemühen durch Verleihung des Titels eines Hofbuchhändlers, der auch seinem Vater eignet.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börseblattes.)

Ernst Adolf Rudolph.

(Vgl. Nr. 11.)

Von einer großen norddeutschen Firma wird der Redaktion mitgeteilt, daß ein Vollstreckungsbefehl gegen den p. Rudolph, trotz rechtskräftiger Verurteilung, nicht habe durchgeführt werden können, da nichts Pfändbares vorhanden gewesen sei.

Zur Charakterisierung des p. R. wird uns von anderer Seite noch geschrieben, daß Ernst Adolf Rudolph gelernter Stubenmaler sei, sich jedoch auf religiöse Schriftstellerei, Weltverbesserung usw. geworfen und sich auch mit Hundezucht beschäftigt habe. Gegenwärtig sollen er und seine Frau als Mieter in Leipzig-Connewitz, Gustav Freitagstraße 32 I wohnen.

Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Das Lesezimmer der Bibliothek

ist wochentags von 10—2 Uhr geöffnet. Es liegen dort zu freier Benutzung für jedermann die nachfolgend aufgeführten Zeitschriften aus:

- Wekelijksche Aankondiger v. d. grafische vakken, Arnhem.
 The American Printer, New York.
 Allgemeiner Anzeiger für Buchbindereien, Stuttgart.
 Anzeiger für den Schweizerischen Buchhandel, Zürich.
 Allgemeiner Anzeiger für Druckereien, Frankfurt a. M.
 Archiv für Buchbinderei, Halle.
 Archiv für Buchgewerbe, Leipzig.
 Archives de la Société des Collectionneurs d'Ex-Libris et de reliures historiques, Paris.
 Archivio tipografico, Turin.
 Der Bahnhofsbuchhandel, Leipzig.
 Die Bestellanstalt, München.
 La Bibliofilia, Florenz.
 Bibliografía Española, Madrid.
 Le Bibliographe moderne, Paris.
 Bibliographie de Belgique, Brüssel.
 Bibliographie de la France, Paris.
 Bibliographie d. deutsch. naturwissensch. Litteratur, Berlin.
 Le Bibliophile Russe, St. Petersburg.
 De Bibliothecaris, Rotterdam.
 Der Bibliothekar, Leipzig.
 Das Bild, Schöneberg b. Berlin.
 Blätter für Bücherfreunde, Leipzig.
 Blätter für Volksbibliotheken und Lesehallen, Leipzig.
 Blätter für Volkskultur, Schöneberg-Berlin.
 Den Finska Bokhandelen, Helsingfors.
 Nordisk Boghandlertidende, Kopenhagen.
 Norsk Boghandlertidende, Kristiania.
 Bogtrykkerbladet, Kopenhagen.
 Svensk Bokhandels-Tidning, Stockholm.
 Nordisk Boktryckarekonst, Stockholm.
 Boletín de la librería, Madrid.
 Bollettino Bibliografico Italiano, Verona.
 Bollettino delle pubblicazioni italiane, Florenz.
 The Bookman, London.
 The Book Monthly, London.
 The Bookseller, London.
 The Bookseller, Newsdealer and Stationer, New York.
 De Boekzaal, Zwolle.
 The British Empire Paper Stationary & Printing Trades Journal, London.
 The British Printer, Leicester.
 British & Colonial Printer & Stationer, London.
 Die Buchdrucker-Woche, Berlin.
 Die Bücherschau, Düsseldorf.
 Die Bücherwelt, Köln.
 Der Bücherwurm, München.
 Das Buchgewerbe, Leipzig.
 Oesterr.-ungarische Buchhändler-Correspondenz, Wien.
 Buchhändler-Warte, Berlin.
 Allgemeine Buchhändlerzeitung, Leipzig.
 Der Buchhandlungs-Angestellte, Wien.
 Der Buchhandlungsreisende, Berlin.
 Der Buchkritiker, Wien.
 Buch- und Kunstdruck, Erfurt.
 Deutscher Buch- und Steindruck, Berlin.
 Bulletin mensuel de l'Association amicale des commis-libraires français, Paris.
 Bulletin du Bibliophile et du Bibliothécaire, Paris.
 Bibliograph. Bulletin d. Schweiz. Landes-Bibliothek, Bern.
 The Caxton-Magazine, London.
- The Connoisseur, London.
 Correspondentie-Blad van den Bond van Nederlandsche Boekverkoopersbedienden, Haag.
 Corvina, Budapest.
 Le Droit d'Auteur, Bern.
 Das literar. Echo, Berlin.
 Geistiges Eigentum, Charlottenburg.
 Exlibris, Buchkunst und angewandte Graphik, Görlitz.
 Fachzeitung f. Sortim.- u. Colportage-Buchhandel, Berlin.
 Fischers Mitteilungen für den Kolportage-, Sortiments- u. Reisebuchhandel, Leipzig.
 Giornale della libreria, Mailand.
 Deutsche Handelswacht, Hamburg.
 Die Hochwacht, Berlin.
 Hofmeister's musikal.-litt. Monatsbericht, Leipzig.
 Typographische Jahrbücher, Leipzig.
 The Inland Printer, Chicago.
 Journal für Buchbinderei, Leipzig.
 Journal für Buchdruckerkunst, Berlin-Gross-Lichterfelde.
 Journal de la Librairie, de l'imprimerie . . ., Brüssel.
 Jugendschriften-Warte, Hamburg.
 Kamera-Kunst, Wien.
 Krebsen, Kristiania.
 Knihkupecký Oznamovatel (Buchhändlerischer Anzeiger), Prag.
 Photographische Korrespondenz, Wien.
 Korrespondenzblatt des Akad. Schutzvereins, Leipzig.
 Erfolgreiche Kundenwerbung, Werdau i. S.
 Freie Künste, Wien und Leipzig.
 Der Kunsthandel, Lübeck.
 Der Kunstmarkt, Leipzig.
 Wiener Kunst- und Buchschau, Wien.
 Der Lehrmittel-Markt, Leipzig.
 Die Lese, Stuttgart.
 The Library, London.
 The Library Journal, New York.
 Die schöne Literatur, Leipzig.
 Technische Literatur, Hannover.
 Juristisches Literaturblatt, Berlin.
 Deutsche Literaturzeitung, Berlin.
 Magnus, Haag.
 Otto Maiers Anzeiger für den Buchhandel, Leipzig.
 Mémorial de la librairie française, Paris.
 Allmänna Svenska Boktryckare-Föreningens Meddelanden, Stockholm.
 Mitteilungen des Exlibrisvereins zu Berlin, Görlitz.
 Mitteilungen d. österr. Vereins f. Bibliothekswesen, Wien.
 Schweizer Graphische Mitteilungen, St. Gallen.
 Mitteilungen für die Gehilfenschaft des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels, Wien.
 Mitteilungen des Vereins der Plakatreunde, Berlin.
 Mitteilungen des Vereins Deutscher Reklamefachleute, Berlin.
 Wiener Mitteilungen literarischen Inhalts, Wien.
 Wiener Mitteilungen Photographischen Inhalts, Wien.
 Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul-, Universitäts- und Hochschulschriften, Leipzig.
 Monotype-Anzeiger, Leipzig.
 Musique et Instruments, Paris.
 Neuigkeiten des Deutschen Kunsthandels, Leipzig.

Großbuchdruckerei
und Buchbinderei

Fr. Aug. Urey in Rhendt

übernimmt den Druck
und Einband von Werken
und Unterhaltungsbüchern
jeder Art in feinsten sowie
einfacher Ausstattung zu
äußerst mäßigen Preisen.

Böttcher & Bongart

Großbuchbinderei



Leipzig

Gegr. 1868

fernspr. 1193

∴ Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig ∴

Das Lesezimmer der Bibliothek

ferner:

Literarische Neuigkeiten, Leipzig.
Paedagogische Neuigkeiten, Leipzig.
Nieuwsblad voor den Boekhandel, Amsterdam.
Novitäten-Anzeiger für den Kolportage-Buchh., Wien.
Organisation, Charlottenburg.
Der Papier-Fabrikant, Berlin.
Der Papierhändler, Düsseldorf.
Der Papiermarkt, Frankfurt a. M.
Papier- und Schreibwaren-Zeitung (früher: Deutsche Papier- und Schreibwaren-Zeitung), Berlin.
Papier- und Schreibwaren-Zeitung, Wien, Berlin, Leipzig.
Papier-Zeitung, Berlin.
Prager, Bericht üb. neue Erscheinungen u. Antiquaria a. d. Gesamtgebiete der Rechts- u. Staatswissenschaft, Berlin.
Presse — Buch — Papier, Berlin.
The Printing Art, Cambridge Mass.
The Publishers' Circular, London.
The Publishers' Weekly, New York.
Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Berlin.
Revue des arts graphiques (Gutenberg Journal), Paris.
Revue bibliographique Belge, Brüssel.
Revue des industries du livre, Paris.
Literarische Rundschau für das Katholische Deutschland, Freiburg i. Br.
Der Sammler, Göttingen.
Internationale Sammler-Zeitung, Wien.

„Schulwart“, Leipzig.
Seidels Reklame, Berlin.
Sortimentaren-Lund.
Deutsches Steindruckgewerbe, Leipzig.
Tijdschrift voor boek- & bibliothekwezen, Antwerpen.
Die Kritische Tribüne, Leipzig.
Norsk Trykkeri Tidende, Kristiania.
Verbands-Organ des Centralvereins Deutscher Buch- u. Zeitschriftenhändler, Berlin.
Halbmonatliches Verzeichnis von Aufsätzen aus deutschen Zeitungen, Gautzsch b. Leipzig.
Die graphische Welt, Berlin.
Photographische Welt, Leipzig.
Wochenblatt für Papierfabrikation, Biberach.
Wochenschrift für den Papier- u. Schreibw.-Handel, Berlin.
Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker, Leipzig.
Zeitschrift für Bücherfreunde, Leipzig.
Zeitschrift für Reproduktionstechnik, Halle a. S.
Deutsche Typographische Zeitschrift, Berlin.
Zeitschrift des Oesterr. Vereins für Bibliothekswesen, Wien.
Der Zeitungs-Verlag, Hannover.
Zentral-Anzeiger für den deutschen Buch- und Zeitschriftenhandel, Leipzig.
Zentralblatt für Bibliothekswesen, Leipzig.
Der Zwiebelfisch, München.
Literarisches Zentralblatt für Deutschland, Leipzig.